

Installations - Betriebs- und Wartungshandbuch **HYDROLEAN**



- Providing indoor climate comfort



WASSERGEKÜHLTEN-WASSERKÜHLMASCHINEN UND SPLIT-SYSTEME

INSTALLATIONS- BETRIEBS- UND WARTUNGSHANDBUCH

Ref: HYDROLEAN-IOM-0805-G

Dieses Handbuch bezieht sich auf die folgenden Kältemaschinen-Modelle :
Hydrolean Baureihe : SWC-SWH-SWR

Unser Unternehmen ist Mitglied des Eurovent Zertifizierungsprogramms. Alle LENNOX-Kühler werden in Übereinstimmung mit dem Eurovent-Zertifizierungsprogramm geprüft und beurteilt.

Unsere Produkte entsprechen den europäischen Normen.

Dieses Produkt wurde unter ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagement-System entwickelt und hergestellt



LENNOX bietet bereits seit 1895 Umweltlösungen an. Auch unsere Wassergekühlte Kältemaschinen setzen die hohen Standards fort, die LENNOX zu einem Begriff gemacht haben. Es sind flexible konstruktive Lösungen, die Ihren Anforderungen gerecht werden und bei denen auch Details eine kompromisslose Aufmerksamkeit zukommt. Auf Langlebigkeit hin entwickelt, sind sie einfach zu warten und bieten hohe Qualität als Teil der Standardausstattung. Informationen zu lokalen Ansprechpartnern finden Sie unter www.lennox europe.com.

Alle technischen und technologischen Informationen in dieser Anleitung, sowie alle Zeichnungen und technischen Beschreibungen, die wir zur Verfügung stellen, bleiben Eigentum der Lennox und dürfen ohne vorheriges schriftliches Einverständnis der Lennox nicht (außer zur Bedienung des Produkts) verwendet, reproduziert oder an Dritte herausgegeben oder Dritten verfügbar gemacht werden.

1 – VORWORT	4
2 – GARANTIE	4
2.1 – SICHERHEIT	6
2.1.1 - Sicherheitsstandards	6
2.1.2 - Warnschilder	6
3. INSTALLATIONS	7
3.1 - TRANSPORT - HANDHABUNG	7
3.1.1 - Kontrolle und Prüfung nach Anlieferung	7
3.1.2 – Lagerung.....	8
3.2 - ANHEBEN DER MASCHINE	8
3.2.1 - Sicherheitsvorschriften	8
3.2.2 – Handling	8
3.3 - ANFORDERUNGEN AN ANORDNUNG UND INSTALLATION	9
3.4 - WASSERANSCHLÜSSE	10
3.4.1 - Wasseranschlüsse - Verdampfer/Verflüssiger	10
3.4.2 - Wasseranalyse	10
3.4.3 - Frostschutz	11
3.4.4 - Elektrolytische Korrosion	11
3.4.5 - Mindestwasserkapazität	11
3.4.6 - Strömungswächter	11
3.5 - ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE	11
3.6 - GERÄUSCHPEGEL	12
3.7 - ANSCHLUSS VON SPLIT-SYSTEMEN	12
3.7.1 - Dimensionierung der Flüssigkeitsleitung	12
3.7.2 - Druck- und Saugleitungen	12
3.7.3 - Mechanische Isolierung der Kältemittelleitungen	15
3.7.4 - Druckprüfung	15
3.7.5 - Kältemittelfüllung	16
3.7.6 - Ölfüllung	16
4 – KONTROLLEN VOR DER INBETRIEBNAHME	17
4.1 – GRENZWERTE	17
4.2 - PRÜFUNGEN DES KÄLTEMITTELKREISLAUFS UND EMPFEHLUNGEN.....	17
4.4 - INSTALLATION EXTERNER HYDRAULIKKOMPONENTEN	17
4.5 - CHECKLISTE VOR DEM HOCHFahren	18
5 – HOCHFahren DES SYSTEMS	20
5.1 - PRÜFUNGEN WÄHREND DES HOCHFahrenS	20
5.2 - ÖLFÜLLUNG	21
5.3 - KÄLTEMITTELFÜLLUNG	21
6 – BETRIEB	22
6.1 – BETRIEBSGRENZWERTE	22
6.1.1 – HYDROLEAN KÄLTE-UND WÄRMEPUMPEN DER GRÖSSEN 20-25-35-40-50-65-80-90	22
6.1.2 – HYDROLEAN KÄLTE-UND WÄRMEPUMPEN DER GRÖSSEN 100-120-135-165	22
6.1.3 –HYDROLEAN MIT EXTERNEM VERFLÜSSIGER ALLE GRÖßEN	23

6.2 - GERÄTEBETRIEB: KÄLTEMITTELKREISLAUFS	24
6.2.1 – TANDEM SCROLL EINRICHTUNG	24
6.2.2 – COPELAND SCROLL ENDDRUCKTEMPERATURSCHUTZ	25
6.2.3 – THERMOSTATISCHES REGELVENTIL	25
6.2.4 – KIT FÜR NIEDRIGE WASSERTEMPERATUREN	25
6.2.5 – FILTERTROCKNER	25
6.2.6 – HOCH- UND NIEDERDRUCKANZEIGEN	25
6.2.7 – SCHAUGLAS	26
6.2.8- KURBELGEHÄUSEHEIZUNG	26
6.2.9 – HOCHDRUCKSCHALTER	26
6.2.10 - MINDESTDRUCKSCHALTER	26
6.2.11 – DRUCKREGULIERTES WASSERVENTIL	26
6.3 - GERÄTEBETRIEB: ELECTRICAL AND CONTROL FEATURES	27
6.3.1 – FROSTSCHUTZ	27
6.3.2 – SCHUTZ VOR ZU KURZEM KREISLAUF	27
6.3.3 – VERDICHTERMOTOR-ÜBERSTROMSCHUTZ	27
6.3.4 – ABFLUSSSCHALTER FÜR DAS KÜHLWASSER	27
6.3.5 – SCHALTER FÜR DIE EINZELNE EXTERNE PUMPE DES VERDAMPFERS	28
6.3.6 – SCHALTER FÜR DIE EINZELNE EXTERNE PUMPE DES VERDICHTERS	28
6.3.7 – SCHALTER UND SCHUTZEINRICHTUNG DES ÄUSSEREN VENTILATORS	29
6.3.8 – DYNAMISCHER EINSTELLWERT	30
6.3.9 – SCHALTER FÜR HEISSES WASSER	30
6.3.10 – FERNBETRIEB WÄRMEKÜHLUNG	30
6.3.11 – FERNBETRIEB ALARM	32
6.4 – ANDERES ZUBEHÖR UND OPTIONEN	33
6.4.1 – Öldifferenzdruckschalter	33
6.4.2 – Ausfall der Spannungsversorgung	33
7– WARTUNG	34
7.1 WÖCHENTLICHE WARTUNG	34
7.2 JÄHRLICHE WARTUNG	35
7.3 REINIGUNG DES VERFLÜSSIGERS	35
7.4 VERDICHTER / ABLASSEN DES ÖLS	36
7.5 WICHTIG	36
8 – FEHLERSUCHE - REPARATUREN	37
8.1 LISTE HÄUFIG AUFTRETENDER PROBLEME	37
8.2 REGELVORRICHTUNGEN	42
8.3 REGELMÄSSIG AUSZUFÜHRENDE ÜBERPRÜFUNGEN - UMGEBUNG DER KÄLTEMASCHINE	43
8.4 VOM HERSTELLER EMPFOHLENE INSPEKTIONEN	44
8.4.1 - FLÜSSIGKEITSKÜHLER MIT HUBKOLBENVERDICHTER(N)	44
8.4.2 - FLÜSSIGKEITSKÜHLER MIT SPIRALVERDICHTER(N)	46
8.4.3 - FLÜSSIGKEITSKÜHLER MIT SCHRAUBENVERDICHTER(N)	48
CHECKLISTE	50
ANLAGE 1: DIAGRAMM DES KÜHLKREISLAUFES: HYDROLEAN REINE KÜHLUNG	53
ANLAGE 1: DIAGRAMM DES KÜHLKREISLAUFES: HYDROLEAN WÄRMEPUMPE	55
ANLAGE 1: DIAGRAMM DES KÜHLKREISLAUFES: HYDROLEAN FERNBETRIEB	57
ANLAGE 2: HYDROLEAN 20-25-35-40 ALLGEMEINER MASCHINENBAUPLAN	59
ANLAGE 2: HYDROLEAN 50 65 80 90 100 ALLGEMEINER MASCHINENBAUPLAN	60
ANLAGE 2: HYDROLEAN 120 135 165 ALLGEMEINER MASCHINENBAUPLAN	61
ANLAGE 3 DRUCKABFALL	62

1 – VORWORT

Lesen Sie diese Anleitung und machen Sie sich mit Betrieb und Bedienung der Kältemaschine vertraut, bevor Sie diese in Betrieb nehmen.

Bitte befolgen Sie die Anweisungen genau.

Wir möchten darauf hinweisen, wie wichtig die Schulung für den korrekten Umgang mit der Kältemaschine ist. Bitte wenden Sie sich an Lennox, um mehr über diesbezügliche Optionen zu erfahren.

Diese Anleitung sollte stets am gleichen Ort in der Nähe der Kältemaschine aufbewahrt werden.



WICHTIGE ALLGEMEINE ANWEISUNGEN

Diese Anleitung enthält wichtige Informationen zur Inbetriebnahme der Kältemaschine. Sie gibt weiterhin wichtige Anweisungen, um Verletzungen und Schäden beim Betrieb der Maschine zu verhindern. Außerdem enthält die Anleitung Wartungsinformationen für den störungsfreien Betrieb der Kältemaschine.

Bitte wenden Sie sich an unsere Mitarbeiter, wenn Sie weitere Informationen über spezielle Kältemaschinenthemen benötigen.

Auf den Auftrag bezogene Dokumentationen werden getrennt übersendet.

Es handelt sich um folgende Dokumentation :

- CE-Konformitätserklärung.
- Bedienungsanleitung für die Bedieneinheit.
- Installations- und Bedienungsanleitung
- Verdrahtungspläne.
- Kältemittelkreis-Diagramm
- Nähere Angaben über die Maschine stehen auf dem Typenschild.

Die in dieser Anleitung veröffentlichten Informationen basieren auf den aktuellsten Informationen, die verfügbar sind, spätere Änderungen sind jedoch vorbehalten. Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen an Bauart und/oder Konstruktion unserer Kühler, jederzeit, ohne Vorankündigung oder Verpflichtung zur Nachrüstung gelieferter Produkte vorzunehmen.



Jegliche Arbeit an der Kältemaschine sollte von einem geschulten, zugelassenen und kompetenten Techniker ausgeführt werden.

An der Maschine gibt es folgende Gefahren :

- Gefahr eines elektrischen Schlages
- Verletzungsgefahr durch drehende Teile
- Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten und schwere Gewichte
- Verletzungsgefahr durch Gas unter hohem Druck
- Verletzungsgefahr durch Komponenten mit hoher und mit niedriger Temperatur.

Alle Arbeiten müssen nach allen anwendbaren lokalen Vorschriften und Normen ausgeführt werden.

Weiterhin sind alle Arbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik auszuführen.

**Alle Geräte erfüllen die Druckgeräterichtlinie 97-23-CE.
Der folgende Hinweis muss streng beachtet werden.**

WICHTIGER HINWEIS

Sämtliche Arbeiten an dem Gerät müssen von einem ausgebildeten und befugten Mitarbeiter durchgeführt werden.

Eine Nichtbeachtung der folgenden Anweisungen kann zu Verletzungen oder schweren Unfällen führen.

Arbeiten an dem Gerät:

- . Die Maschine ist am Netztrennschalters von der Spannungsversorgung zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- . Die Arbeiter müssen angemessene persönliche Schutzkleidung tragen (Helm, Handschuhe, Brille usw.).

Arbeiten an elektrischen Systemen und Elektronik:

- . Die Arbeiten an den elektrischen Bauteilen müssen bei ausgeschalteter Spannungsversorgung (siehe unten) von Personen mit den entsprechenden gültigen Qualifikationen und Befugnissen ausgeführt werden.

Arbeiten an dem Kältekreislauf bzw. den Kältekreisläufen:

- . Die Überwachung der Drücke, das Entleeren und das Befüllen des Systems unter Druck müssen mit den für diesen Zweck vorgesehenen Anschlüssen und geeigneter Ausrüstung durchgeführt werden.
- . Um eine Explosionsgefahr aufgrund von Kältemittel- und Ölnebel zu verhindern, muss der betreffende Kreislauf entleert werden und drucklos sein, bevor die Kühlbauteile demontiert oder entlötet werden.
- . Auch nach dem Entleeren des Kältekreislaufes besteht ein Restrisiko für einen Druckaufbau durch Ölentgasung oder durch Erwärmung der Wärmetauscher. Die Druckfreiheit ist durch Öffnen des Ablaufs an der Niederdruckseite zur Atmosphäre hin sicherzustellen.
- . Löt- und Schweißarbeiten dürfen nur von hierfür qualifiziertem Personal ausgeführt werden. Alle Lötstellen müssen der NF EN1044 (mindestens 30% Silber) entsprechen.

Austauschen von Bauteilen:

- . Um die Übereinstimmung mit dem CE-Zeichen aufrechtzuerhalten, müssen die Bauteile stets durch Ersatzteile von Lennox oder durch von Lennox zugelassene Teile ersetzt werden.
- . Nur das auf dem Typenschild des Herstellers genannte Kältemittel darf verwendet werden, alle anderen Produkte sind ausgeschlossen (Kältemittelgemisch, Kohlenwasserstoffe usw.).

VORSICHT:

Bei einem Brand können Kühlkreisläufe Explosionen verursachen und Kältemittel sowie Öl versprühen.

2 – GARANTIE

Die Garantie für die Kältemaschinen unterliegt den im Auftrag vereinbarten Garantiedefinitionen.

Es wird vorausgesetzt, dass bei der Auslegung und Installation der Maschine mit Sachverstand vorgegangen wird.

Die Garantie verlischt, wenn:

- Der Service und die Wartung nicht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen ausgeführt wurden, Reparaturen nicht von Lennox-Personal oder ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Lennox ausgeführt wurden.
- Änderungen an der Anlage ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Lennox vorgenommen wurden.
- Einstellungen und Schutzvorrichtungen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Lennox geändert wurden.
- Nicht originale oder andere als die vorgeschriebenen Kältemittel oder Schmiermittel verwendet werden.
- Die Anlage nicht in Übereinstimmung mit den Installationsanweisungen installiert und/oder angeschlossen worden ist.
- Die Anlage unsachgemäß, falsch, fahrlässig oder nicht in Übereinstimmung mit ihrer Bauart und/oder ihrem bestimmungsgemäßen Zweck verwendet wird.
- Kein Strömungswächter angebracht worden ist.

Unter diesen Umständen kann Lennox nicht von Dritten für seine Produkte haftbar gemacht werden.

Falls ein Garantieanspruch geltend gemacht wird, sind die Seriennummer der Maschine und die Lennox-Auftragsnummer anzugeben.

2.1 - SICHERHEIT

Die Sicherheitsinformationen in diesem Handbuch werden als Richtlinie zur sicheren Handhabung der Anlage gegeben. Lennox kann keine Garantie für die Vollständigkeit dieser Informationen übernehmen und kann daher auch keine Haftung für eventuelle Auslassungen übernehmen.

Bei luftgekühlten Kältemaschinen wird die Wärme durch ein unter Druck stehendes Kältemittel transportiert, das Druck- und Temperaturänderungen ausgesetzt ist. Ventilatoren führen Wärme an die Umgebung ab. Der Schutz von Bedienungs- und Wartungspersonal war ein zentraler Punkt bei der Entwicklung der luftgekühlten Kältemaschine. Sicherheitsmerkmale verhindern, dass sich im System ein zu hoher Druck aufbauen kann. Verkleidungen aus Metallblech sollen vor dem Berühren (heißer) Rohre schützen. Die Ventilatoren sind mit Schutzgittern ausgestattet und alle elektrischen Anschlüsse sind vollständig berührungssicher ausgeführt. Ausgenommen hiervon sind einige mit Kleinspannung (< 50 Volt) betriebene Teile. Die Service-Verkleidungen können nur mit Werkzeugen geöffnet werden.

Auch wenn die Kältemaschinen mit umfangreichen Sicherheits- und Schutzmerkmalen ausgestattet sind, muss beim Betrieb der Maschinen aufmerksam und sorgfältig vorgegangen werden. Weiterhin ist bei Arbeiten an der luftgekühlten Kältemaschine oder in deren Nähe ein Hörschutz zu tragen. Arbeiten an Kühlkreislauf oder elektrischen Schaltkreisen dürfen nur von dazu befugtem Personal ausgeführt werden.

2.1.1 - Sicherheitsstandards

Die luftgekühlten Kältemaschinen erfüllen folgende Sicherheitsstandards:

- Pr-EN-378-1.
- EU-Richtlinie 89/392/EG ("Maschinenrichtlinie").
- EN-60204-1.
- "EMV-Richtlinie".
- Druckgeräte richtlinie 97/23/CE.

und sind mit CE-Kennzeichnungen versehen (unter der Voraussetzung, dass die notwendigen Optionen vorhanden sind). (Weitere Informationen entnehmen Sie bitte II-A, Konformitätserklärungen.)

2.1.2 - Warnschilder

Die Kältemaschine ist (an oder nahe dem potentiell gefährlichen Teil) mit den folgenden Warnschildern versehen, um vor möglichen Gefahren zu warnen.



Hohe Temperaturen



Elektrische Spannung



Drehende Teile



Scharfe Teile

Überprüfen Sie regelmäßig, ob sich die Warnschilder noch an den korrekten Stellen an der Maschine befinden, und ersetzen Sie sie, falls nötig..

3 – INSTALLATIONS

3.1 - TRANSPORT - HANDHABUNG

3.1.1 - Kontrolle und Prüfung nach Anlieferung

Bitte prüfen Sie nach Anlieferung neuer Geräte die folgenden Punkte: Es obliegt dem Kunden, sicherzustellen, dass sich die Produkte in einem guten Betriebszustand befinden: (Füllen Sie die Checkliste auf Seite 50 aus :

- Das Gerät darf von Außen keinerlei Beschädigung aufweisen.
- Die Ausrüstung für Hebe- und Transportvorrichtungen sind für das Gerät geeignet und entsprechen den in diesem Handbuch enthaltenen Richtlinien.
- Das für die Installation vor Ort bestellte Zubehör wurde geliefert und befindet sich in betriebsfähigem Zustand.
- Wenn die Maschine mit Kältemittelfüllung geliefert wurde, dürfen keine Leckagen vorhanden sein. (Verwenden Sie einen elektronischen Detektor).
- Die gelieferte Anlage entspricht der Bestellung und stimmt mit dem Lieferschein überein.

Sollte das Produkt beschädigt sein, müssen die genauen Details innerhalb 48 Stunden nach der Lieferung (Arbeitstage) schriftlich per Einschreiben dem Frachtunternehmen gemeldet werden.

Eine Kopie des Schreibens ist an LENNOX und den Lieferanten bzw. Großhändler zur Kenntnisnahme zu senden.

Bei Nichtbeachtung kann das Frachtunternehmen für den Schaden nicht haftbar gemacht werden.

Bitte denken Sie daran, dass LENNOX nicht für Ausladen und Aufstellung verantwortlich ist.

3.1.1.1: Typenschild

Das Typenschild gibt alle Referenzdaten für das Modell an. Anhand des Typenschildes kann geprüft werden, dass die Maschine dem bestellten Modell entspricht. Auf dem Typenschild sind die Leistungsaufnahme der Maschine beim Hochfahren, die Nennaufnahme und die Versorgungsspannung angegeben.

Die Versorgungsspannung darf nicht mehr als $\pm 10\%$ von den Angaben auf dem Typenschild abweichen..

Die Leistungsaufnahme beim Hochfahren des Systems ist der maximale Wert, der bei der spezifizierten Spannung zu erwarten ist. Die Spannungsversorgung beim Kunden muss auf den entsprechenden Strom ausgelegt sein. Daher muss geprüft werden, ob die Versorgungsspannung vor Ort mit der auf dem Typenschild angegebenen Spannung übereinstimmt. Weiterhin gibt das Typenschild das Produktionsjahr und den Typ des verwendeten Kältemittels sowie die erforderliche Füllmenge für jeden Verdichterkreis an.

LENNOX		USINE LYON	
Z.I. LES MEURIERES		Tel. 04 72 23 20 20 69780 MIONS - FRANCE	
Type / Unit type	SWR 135 DSK RE		
N° Serie / Serial N.R.	130229/01		
Annee / Year	07/2005		
Refrigerant / Fluide	R407C		
Nombre de circuits / Circuits N.R.	2		
Kg/Circuit	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	C1	C2	C3 C4
Pression Max. service HP Max. operating pressure HP	27	bar	
Pression Max. service BP Max. operating pressure BP	15	bar	
Puissance frigo nominale Capacity	162	Kw	
Alimentation Elec. principale Elec. supply	400/3/50	V/ph/Hz	
Alimentation Elec. auxiliaire Elec. auxiliary	24/1/50	V/ph/Hz	
Valeur alim. principale/auxiliaire Elec. value supply/auxiliary		KVA	
Temp. Air ambient Maxi Air ambient temp. Maxi	+45	°C	
Poids total Unit weight	1034	Kg	
Type compresseur Compressor type	ZR/16-ZR310		
Pression d'épreuve HP Test pressure HP	32	bar	
Pression d'épreuve BP Test pressure BP	20	bar	
Pression Max. service HP Max. operating pressure HP	27	bar	
Pression Max. service BP Max. operating pressure BP	15	bar	
		0062	

3.1.2 - Lagerung

Nach der Anlieferung werden Maschinen nicht immer sofort eingesetzt und werden auf Lager genommen.

Für die mittel- oder langfristige Lagerung empfehlen wir folgendes Vorgehen:

Stellen Sie sicher, dass sich kein Wasser im Hydrauliksystem befindet.

- Nehmen Sie die Abdeckungen des Wärmetauschers nicht ab.
- Entfernen Sie nicht die schützende Kunststoffolie.
- Stellen Sie sicher, dass Schaltschränke und Zugänge zur Elektrik verschlossen sind.
- Bewahren Sie alle gelieferten Teile und das Zubehör für den späteren Zusammenbau an einem trockenen und sauberen Ort auf, solange Sie die Anlage nicht verwenden.

Es wird dringend empfohlen, die Maschinen an einem trockenen, geschützten Ort zu lagern. (Dies gilt insbesondere für Maschinen für den Innenbereich.)).

3.2 - ANHEBEN DER MASCHINE

3.2.1 - Sicherheitsvorschriften

Installation, Inbetriebnahme und Einstellung dieser Maschinen können gefährlich sein, wenn bestimmte Faktoren nicht beachtet werden. Dazu gehören zum Beispiel Betriebsdruck, elektrische Komponenten oder der Standort (Dach, Terasse und andere Strukturen über Bodenhöhe).

Zur Installation, Inbetriebnahme und Verrichtung von Servicearbeiten sind ausschließlich hoch qualifizierte Subunternehmer und Techniker befugt.

Bei der Ausführung von Servicearbeiten sind alle Empfehlungen und Hinweise auf Schildern und in Anleitungen der Maschinen ebenso zu beachten wie alle anderen anwendbaren Sicherheitsvorschriften.

- Befolgen Sie alle Sicherheitsempfehlungen und -vorschriften
- Tragen Sie eine Schutzbrille und Arbeitshandschuhe.
- Beim Umgang mit schweren oder sperrigen Maschinen beim Anheben, Bewegen und Absetzen vorsichtig vorgehen

VORSICHT: VERGEWISSEN SIE SICH VOR DEM AUSFÜHREN VON SERVICEARBEITEN, DASS DIE VERSORGUNG DER MASCHINE ABGESCHALTET UND GEGEN WIEDEREINSCHALTEN GESICHERT IST.

ANMERKUNG: EINIGE MASCHINEN HABEN EINE ZUSÄTZLICHE 230V-REGELUNG FÜR STEUERZWECKE, DIE SEPARAT GETRENNT WERDEN MUSS. BITTE PRÜFEN SIE DIE VERDRÄHTUNGSPLÄNE.

3.2.2 - Handhabung

Die Handhabung darf nur durch qualifiziertes Personal erfolgen. Die Anweisungen zum Anheben der Maschine sind streng zu befolgen. Die Handhabung der Maschine muss vorsichtig erfolgen, um das Anstoßen von Rahmen, Verkleidungen, Schaltschrank, usw. zu vermeiden.

ANMERKUNG:

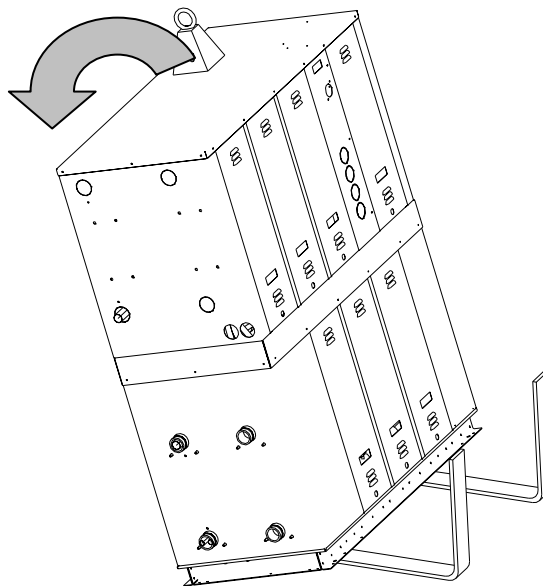
Weiterhin ist die Maschine in Verpackungsfolie eingewickelt. Es wird empfohlen, diesen Schutz während Transport und Anheben angebracht zu lassen und die Kunststoffplatten erst bei der Inbetriebnahme abzunehmen. (Dabei ist darauf zu achten, dass die Schutzfolie nicht weggeblasen wird.)

ANMERKUNG:

Gummi-Schwingungsdämpfer (AVM) und Werkzubehör sind für den Versand dem Bedienfeld *or in an extra box* beige packt (

Wenn die Maschine auf Schwingungsdämpfern montiert wird, sind diese vor der endgültigen Aufstellung an der Maschine anzubringen.

WARNUNG : *Hydrolean Größe 120,135 und 165 sind sehr schmal und hoch und es besteht die Gefahr des Überkippens beim Transport mit dem Gabestapler.*



3.3 - ANFORDERUNGEN AN ANORDNUNG UND INSTALLATION

Die nachfolgenden Vorbereitungen sind wichtig für die Installation der Kältemaschine :

- Die wassergekühlten Kältemaschinen des Typs Hydrolean oder MCW wurden für den Innenbereich konstruiert. Bitte fragen Sie bei Lennox nach, bevor Sie eine andere Installationsart wählen.
- Der Untergrund der Maschine muss plan, waagrecht und ausreichend fest sein, um das Gewicht der Maschine einschließlich seiner vollen Flüssigkeitsfüllung sowie gelegentlichem Wartungsgerät zu tragen.
- Wenn die Maschine auf dem Boden installiert ist, muss die tragende Fläche an frostgefährdeten Standorten auf Betonstützen ruhen, die unter die normale Frosttiefe reichen. Um der Übertragung von Schwingungen vorzubeugen, ist es immer ratsam, die tragenden Flächen von der allgemeinen Gebäudestruktur getrennt zu halten.
- In normalen Anwendungen erlaubt die Steifigkeit der Maschine und die Position der Lastpunkte eine Installation, bei der Vibrationen so gering wie möglich gehalten werden. In Installationen, in denen ein besonders geringes Maß an Vibrationen erforderlich ist, kann der Aufsteller Schwingungsisolatoren einsetzen.



Wenn Schwingungsisolatoren installiert werden, **MÜSSEN** flexible Anschlüsse für Wasserleitungen der Maschine verwendet werden. Schwingungsisolatoren müssen zuerst an der Maschine befestigt werden, bevor sie am Boden angebracht werden.

Die Auswahl von Schwingungsisolatoren mit geeigneter Belastbarkeit liegt nicht im Verantwortungsbereich der LENNOX.

- Die Maschine muss mit den Schwingungsisolatoren verschraubt sein, und die Schwingungsisolatoren müssen fest mit der tragenden Betonplatte verbunden sein.
Prüfen Sie, dass die Schwingungsisolatoren bündig und plan auf dem Boden aufliegen. Falls erforderlich, sind Unterlegscheiben zu verwenden oder der Boden zu planen, aber es muss unter allen Umständen sichergestellt sein, dass die Isolatoren plan und vollflächig auf dem Boden aufliegen.

Es ist wichtig, dass die Maschinen genau waagrecht installiert sind, anderenfalls verliert die Garantie.

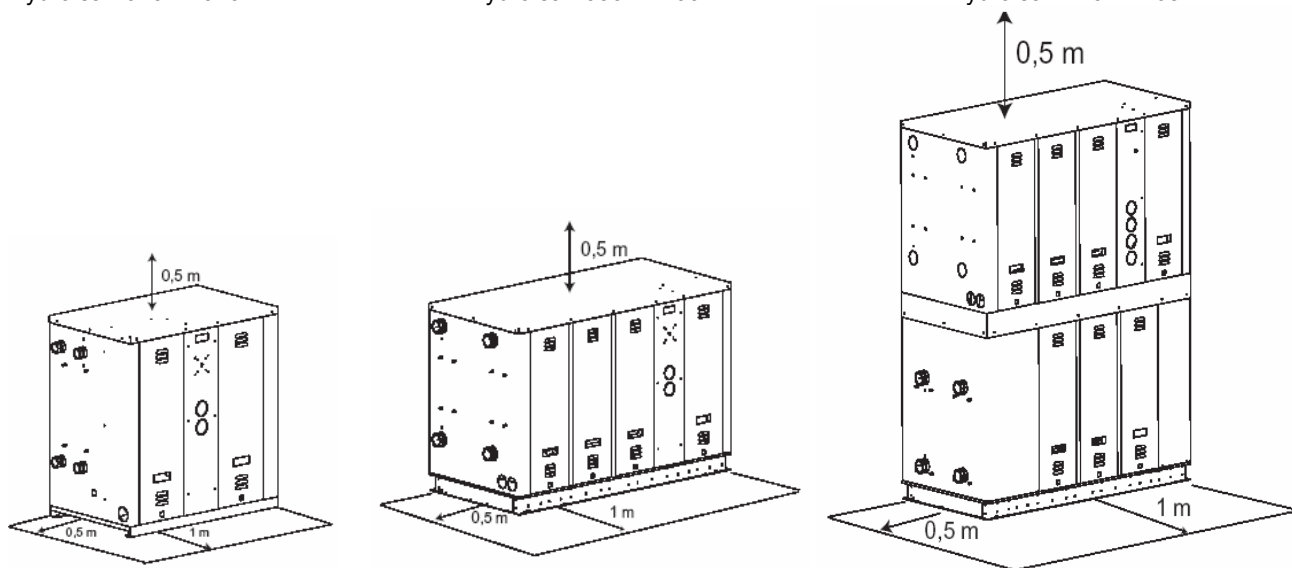
ABSTANDSZEICHNUNGEN

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Ihren Anwendungsrichtlinien oder den Zeichnungen, die mit der Maschine geliefert wurden.

Hydrolean 020 → 040

Hydrolean 050 → 100

Hydrolean 120 → 165



Bei allen Kältemaschinen ist ein Mindestabstand von 1 Meter zum Öffnen und für Servicearbeiten am Schaltschrank erforderlich.

3.4 - WASSERANSCHLÜSSE

3.4.1 - Wasseranschlüsse - Verdampfer/Verflüssiger

Die Wasserpumpe sollte vorzugsweise in Fließrichtung vor dem Verdampfer/Verflüssiger installiert, so dass diese unter Druck stehen. Die Wassereintrits- und -austrittsanschlüsse sind in den zertifizierten Zeichnungen, die mit der Maschine geliefert werden, oder in der Verkaufsliteratur angegeben.

Bei Rohrbündelwärmetauschern ist unten am Verdampfer ein Ablasstutzen vorhanden. Dort kann ein Ablaufrohr angeschlossen werden, um das Verdampferwasser für Servicearbeiten oder für die Stilllegung außerhalb der Saison abzulassen.

Die Verwendung eines Wasserfilters vor dem Wärmeaustauscher ist zwingend vorgeschrieben. Diese Filter müssen alle Partikel mit einem Durchmesser von mehr als 1 mm zurückhalten und müssen in einem Abstand von maximal 1 Meter vom Einlass des Austauschers installiert werden. Sie können als Option vom Hersteller geliefert werden.



DAS FEHLEN EINES FILTERS VOR DEM EINLASS EINES PLATTENWÄRMETAUSCHERS FÜHRT ZUM VERLUST DER GARANTIE..
Die Hydraulikpläne befinden sich in den Anhängen oder werden mit der Maschine geliefert.

3.4.2 - Wasseranalyse

Das Wasser muss analysiert werden; der installierte Wasserkreislauf muss alle für die Wasserbehandlung notwendigen Elemente enthalten: Filter, Additive, Zwischenaustauscher, Entlüftungsventil, Entlüftungen, Absperrventile je nach Ergebnis der Analyse.



Wir raten von einem Betrieb der Maschinen mit offenen Kreisläufen ab, was zu Problemen mit Sauerstoffeinträgen führen kann, sowie von einem Betrieb mit unbehandeltem Grundwasser.

Die Verwendung von unbehandeltem oder nicht richtig aufbereitetem Wasser kann Kalkablagerungen, Algen- und Schlamm bildung sowie Korrosion und Erosion verursachen. Es ist ratsam, durch einen qualifizierten Wassertechniker prüfen zu lassen, welche Aufbereitungsmaßnahmen erforderlich sind. Der Hersteller kann keinerlei Haftung für Schäden übernehmen, die durch die Verwendung von unbehandeltem oder nicht richtig aufbereitetem Wasser, Salzwasser oder Sole entstehen.

3.4.3 - Frostschutz

3.4.3.1: Verwenden Sie eine Glykol-/Wasserlösung

BEIMENGEN VON GLYKOL IST DER EINZIGE WIRKSAME FROSTSCHUTZ

Die Glykol-/Wasser-Lösung muss konzentriert genug sein, um einen sicheren Schutz zu gewährleisten und die Bildung von Eis bei den niedrigsten bei einer Anlage erwarteten Außentemperaturen zu verhindern. Treffen Sie geeignete Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie nicht passivierte MEG-Frostschutzlösung (Monoethylenglykol oder MPG Monopropylenglykol) verwenden. Bei diesen Frostschutzlösungen mit Sauerstoff kann Korrosion auftreten.

3.4.3.2: Entleeren Sie die Anlage

Es ist wichtig, dass an allen hoch liegenden Punkten des Wasserkreislaufs manuelle oder automatische Entlüftungsventile installiert sind. Um ein vollständiges Entleeren des Kreises sicherzustellen, achten Sie darauf, dass die Ablassventile an den niedrigsten Punkten des Kreislaufs installiert sind. Zum Entleeren des Kreislaufs müssen die Ablasshähne geöffnet werden und es muss sichergestellt sein, dass Luft eintreten kann.



Anmerkung : Entlüftungen sind nicht zum Einlassen von Luft gedacht.

SCHÄDEN DURCH EINFRIEREN EINES VERDAMPFERS AUFGRUND DER WETTERBEDINGUNGEN SIND NICHT DURCH LENNOX' GARANTIE ABGEDECKT.

3.4.4 - Elektrolytische Korrosion

Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit auf das Problem der elektrolytischen Korrosion lenken, die durch unausgeglichene Erdungspunkte verursacht werden kann.



DURCH ELEKTROLYTISCHE KORROSION VERURSACHTE SCHÄDEN AM WÄRMETAUSCHER SIND NICHT DURCH DIE MASCHINENGARANTIE ABGEDECKT.

3.4.5 - Mindestwasserkapazität

Das Mindestvolumen des Kaltwasserkreislaufs ist anhand der nachstehenden Gleichung zu berechnen. Falls erforderlich, muss ein Vorratsbehälter installiert werden. Der ordnungsgemäße Betrieb von Regel- und Sicherheitsvorrichtungen ist nur bei ausreichendem Wasservolumen sichergestellt.

Das theoretische Volumen des Wasserkreislaufs für den einwandfreien Betrieb einer Klimaanlage kann anhand der folgenden Gleichung berechnet werden:

- Q → Kühlkapazität der Kältemaschine in kW
- N → Anzahl der Leistungsstufen der Kältemaschine
- Dt → Wassertemperatur-Differenz

$V_t = 72 \times Q / (n \times dt)$ Liter

Zum Beispiel beträgt das Mindestvolumen bei einer Kältemaschine mit 100 kW, Wassertemperaturen von 12°C/7°C und 4 Leistungsstufen:

$V_t = 72 \times 100 / (5 \times 4) = 360 \text{ L}$

Diese Gleichung gibt das Mindest-Wasservolumen der Installation an, das einen Temperaturanstieg des Wasserkreislaufs um (dt/n)°C während des Mindestlaufzeit-Schutzzyklus des Verdichters sicherstellt.

Diese Gleichung ist nur auf Klimaanlage-Installationen anwendbar und darf nicht für die Prozesskühlung verwendet werden, wo eine stabile Temperatur erforderlich ist.

3.4.6 - Strömungswächter



Am Verdampfer-Wassereinlass oder Auslass muss ein Strömungswächter installiert werden, um einen Wasserdurchfluss durch den Wärmeaustauscher erkennen zu können, bevor die Maschine gestartet wird. Damit wird der Verdichter gegen einen eventuellen Rückfluss während des Hochfahrens geschützt und Eisbildung im Verdampfer verhindert, wenn der Durchfluss am Wassereinlass unterbrochen ist.

Strömungswächter sind bei einigen Einheiten serienmäßig vorhanden und können immer als zusätzliche Option gewählt werden. Der Ruhekontakt des Strömungswächter ist an die dafür vorgesehenen Klemmen des Maschinenschaltschranks anzuschließen. (Siehe Verdrahtungsplan, der mit der Maschine geliefert wird). Der Kontakt ist normalerweise geschlossen und zeigt fehlenden Durchfluss durch Öffnen an.

Wenn kein Strömungswächter installiert und an das LENNOX Bedienfeld angeschlossen ist, verlischt die Garantie.

3.5 - ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

Kontrollieren Sie zuerst, dass die Spannungsversorgung vom Gebäude korrekt an den Installationsort herangeführt wird und dass der Kabelquerschnitt für den Einschalt- und Betriebsstrom ausreichend dimensioniert ist. Festen Sitz aller elektrischen Anschlüsse

überprüfen. Sie MÜSSEN unbedingt sicherstellen, dass die zur Versorgung angeschlossene Spannung mit der Spannung übereinstimmt, für die die Maschine ausgelegt ist. Zwischen Versorgungskabel und Maschine ist ein Haupttrennschalter vorzusehen, um die Maschine bei Bedarf vollständig vom Netz trennen zu können. Kältemaschinen sind in der Regel mit einem Haupttrennschalter ausgestattet. Wenn dies nicht der Fall ist, kann dieser nachträglich als Option eingebaut werden.

WARNUNG



Die Verdrahtung muss alle anwendbaren Vorschriften erfüllen. Auch Art und Position der abgesicherten Trennvorrichtungen müssen den Vorschriften entsprechen. Aus Sicherheitsgründen sind sie gut sichtbar und in Reichweite der Maschine zu installieren. Alle Maschinen müssen durchgängig geerdet sein.

WICHTIG



Der Betrieb einer Maschine mit der falschen Spannungsversorgung oder mit einer übermäßigen Phasenasymmetrie stellt eine missbräuchliche Verwendung dar, die nicht durch die Garantie der LENNOX abgedeckt ist. Wenn die Phasenasymmetrie 2 % bei der Spannung und 1 % beim Strom überschreitet, wenden Sie sich umgehend an Ihren Stromversorger, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

3.6 - GERÄUSCHPEGEL

Bei Kühl- und Klimaanlage stellen Flüssigkeitskühler eine wesentliche Geräuschquelle dar. Aufgrund der technischen Gegebenheiten in Konstruktion und Produktion kann der Geräuschpegel nicht nennenswert unter das spezifizierte Maß gesenkt werden. Während die Geräuschpegel der Maschine selbst nicht beeinflusst werden können, bietet die Installationsumgebung Möglichkeiten zur Geräuschsenkung. Die Qualität der Installation kann das anfängliche Geräuschverhalten verbessern oder verschlechtern: es kann erforderlich sein, weitere Maßnahmen wie Schalldämmung oder Verkleidungen extern um die Maschine herum zu installieren. Der Installationsstandort spielt eine wesentliche Rolle: Reflexion, Absorption, Übertragung von Vibrationen. Auch die Art des Maschinenunterbaus ist sehr wichtig: die Trägheit des Raumes und die Wandstrukturen wirken sich auf die Installation und deren Verhalten aus. Bevor Sie weitere Schritte ergreifen, prüfen Sie zunächst, ob die Geräuschpegel für die Umgebung akzeptabel sind oder nicht, was vertretbar ist und welche Maßnahmen zu vernünftigen Kosten realisierbar sind. Prüfen Sie, welche Art von Schalldämmung und in welchem Umfang diese am Gerät, an der Installation (Schalldämpfer, Schwingungsisolatoren, Abschirmungen) und am Gebäude (verstärkte Böden, Zwischendecken, Wandverkleidungen) erforderlich ist. Unter Umständen kann es sinnvoll sein, sich an ein Ingenieurbüro zu wenden, das sich mit Schallschutz befasst.

3.7 - ANSCHLUSS VON SPLIT-SYSTEMEN

Die Anschlüsse zwischen Maschine und Verflüssiger müssen von einem qualifizierten Kältetechniker unter Beachtung wichtiger Vorsichtsregeln hergestellt werden. Insbesondere müssen Form und Abmessungen der Heißgasleitungen sorgfältig so ausgelegt sein, dass unter allen Umständen ein korrekter Ölrücklauf sichergestellt ist und dass keine Flüssigkeit bei angehaltenem Verdichter in die Zylinderköpfe zurückfließen kann. Bei Maschinen mit Leistungsbegrenzern müssen die Rohrleitungen so berechnet sein, dass die Gasgeschwindigkeit auch bei reduzierter Leistung ausreichend hoch ist. Nichtberücksichtigung dieser Vorsichtsmaßnahmen führt zum Verlust der Verdichtergarantie. Wir raten dazu, die ASHRAE-Empfehlungen zu befolgen.

3.7.1 - Dimensionierung der Flüssigkeitsleitung

Legen Sie die Flüssigkeitsleitung auf folgende Bedingungen aus :

- 1) Betriebsbedingungen bei Volllast
- 2) Maximaler Druckverlust von 100 kPa
- 3) Flüssigkeits-Geschwindigkeit unter 2 m/s (um Flüssigkeitsrücklauf zu verhindern).
- 4) Achten Sie bei vertikal verlaufenden Flüssigkeitsleitungen auf eine ausreichende Flüssigkeitsunterkühlung, um dem reduzierten statischen Druck entgegenzuwirken und Nachverdampfen zu vermeiden.

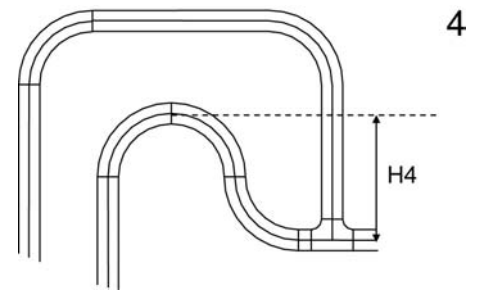
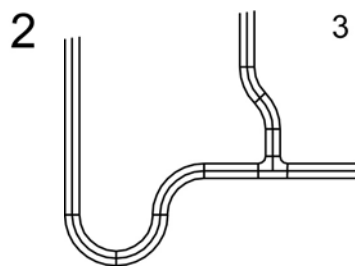
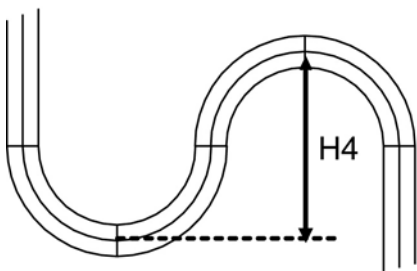
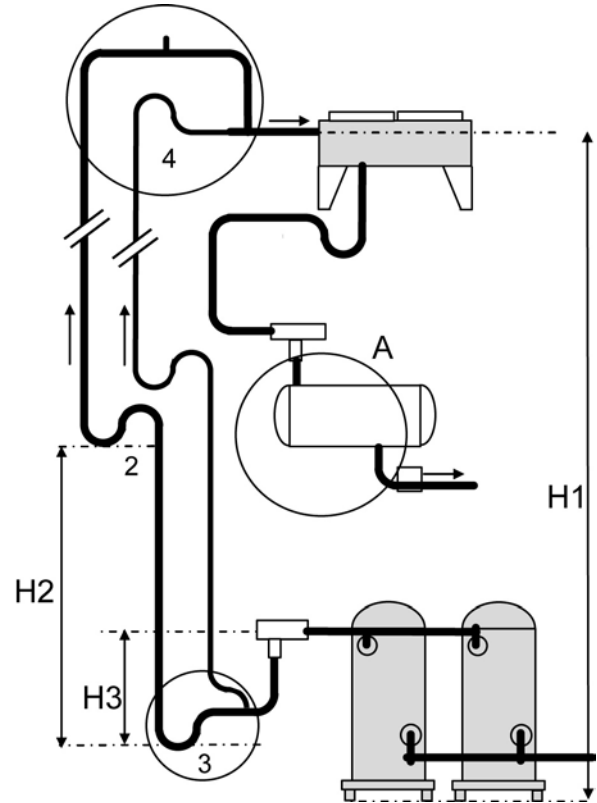
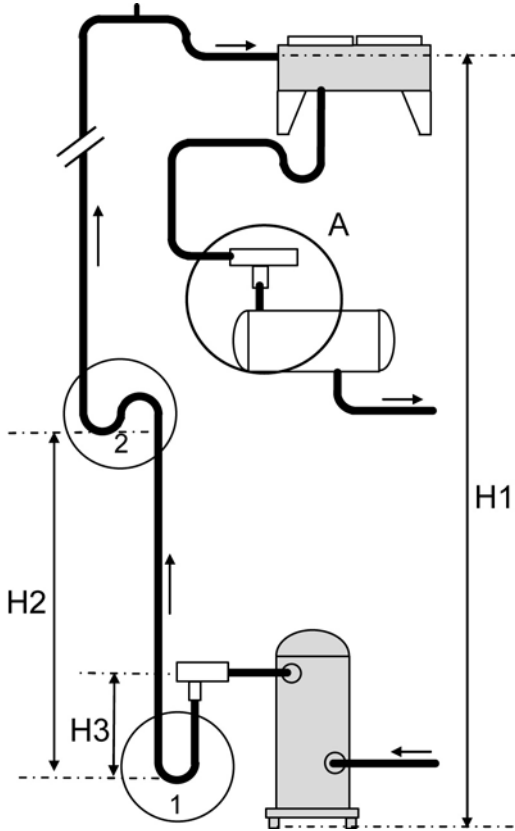
3.7.2 - Druck- und Saugleitungen

Diese Leitungen sind so auszulegen, dass in vertikalen Abschnitten eine Gasgeschwindigkeit erreicht wird, die einen Verdichteröltransport und einen stetigen Rücklauf an den Verdichter ermöglicht (Tabelle C und D). Dimensionieren Sie vertikal verlaufende Leitungen anhand der folgenden Tabelle. Horizontal verlaufende Leitungen können mit einem größeren Durchmesser ausgelegt sein, um den Druckverlust in vertikalen Leitungen zu kompensieren. Der gesamte Druckverlust in den Rohrleitungen darf maximal 1°C bei Sättigungsdruck auf der Saugseite entsprechen.

MASCHINEN MIT EXTERNEM VERFLÜSSIGER

Maschine mit externem Verflüssiger ohne Leistungsregelung

Maschine mit externem Verflüssiger mit Leistungsregelung



- H1: 15 m. maxi
- H2: 5 m. maxi
- H3: 0,3 m. maxi
- H4: 0,15 m. maxi

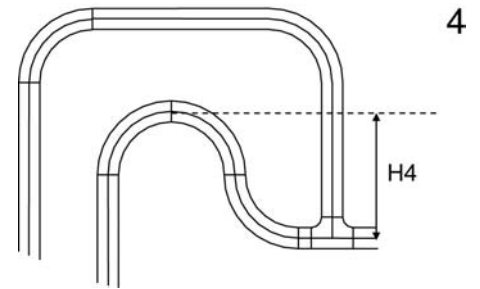
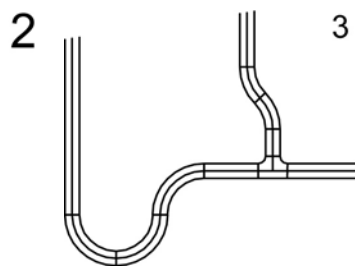
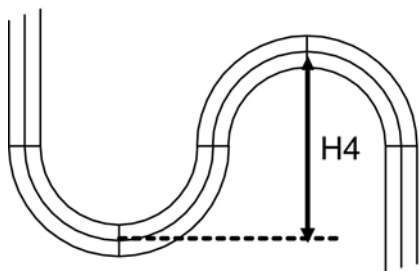
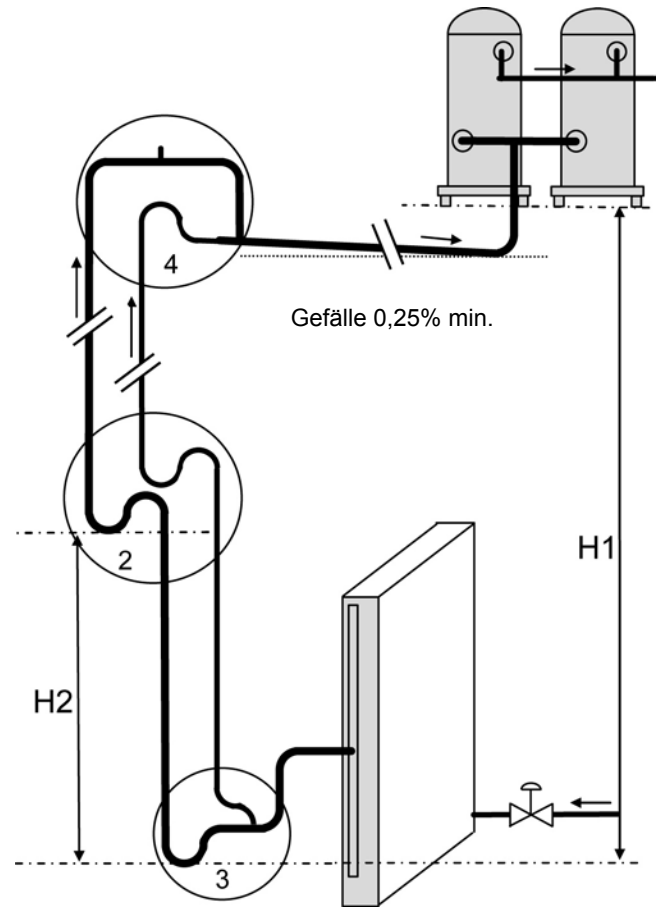
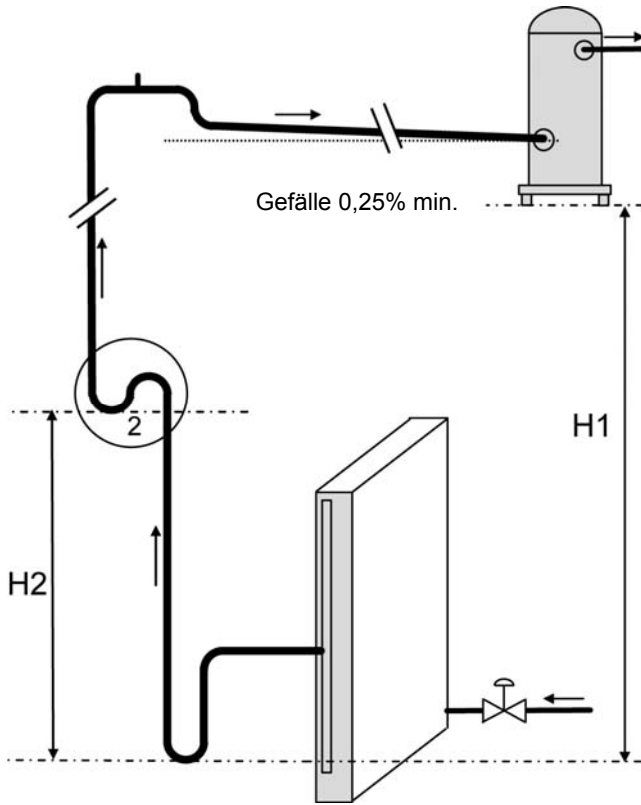
- 1 - Unterer Syphon mit einem Rohr
- 2 - Enger Syphon
- 3 - Unterer Syphon mit Doppelrohr
- 4 - Oberer Syphon mit Doppelrohr

WARNUNG : Der Flüssigkeitsstand zwischen Verflüssiger und Rückschlagventil A muss den Druckverlust am Rückschlagventil kompensieren.

VERFLÜSSIGERMASCHINEN

Verflüssigermaschine ohne Leistungsregelung

Verflüssigermaschine mit Leistungsregelung



H1: 15 m. maxi
H2: 5 m. maxi
H4: 0,15 m. maxi

1 - Unterer Syphon mit einem Rohr
2 - Enger Syphon
3 - Unterer Syphon mit Doppelrohr
4 - Oberer Syphon mit Doppelrohr

Mindestkälteleistung in kW, um einen Öltransport in vertikal verlaufenden Saugleitungen sicherzustellen.													
Kältemittel : R407C													
Leitungs-Außendurchmesser (Nennmaß), mm													
Sättigungs- temperatur° C	Sauggas- temperatur °C	12	15	18	22	28	35	42	54	67	79	105	130
-5	0	0,39	0,71	1,20	2,04	3,88	6,88	11,11	21,31	36,85	55,86	115,24	199,30
	10	0,37	0,68	1,14	1,94	3,68	6,53	10,54	20,20	34,94	52,95	109,25	189,14
5	10	0,47	0,86	1,45	2,47	4,69	8,33	13,44	25,77	44,58	67,56	139,39	241,30
	20	0,44	0,81	1,36	2,31	4,39	7,79	12,58	24,13	41,73	63,25	130,49	225,90

Minimum refrigeration capacity in kW for oil entrainments up HOT-Gas risers													
Kältemittel : R407C													
Leitungs-Außendurchmesser (Nennmaß), mm													
Druckseitige Sättigungs- temperatur °C	Druckgas- temperatur °C	12	15	18	22	28	35	42	54	67	79	105	130
30	70	0,60	1,09	1,84	3,13	5,95	10,55	17,03	32,65	56,47	85,59	176,59	305,70
	80	0,58	1,06	1,79	3,04	5,78	10,25	16,55	31,74	54,90	83,21	171,67	297,19
	90	0,57	1,04	1,74	2,96	5,64	10,00	16,14	30,95	53,53	81,13	167,39	289,77
40	80	0,62	1,13	1,90	3,24	6,16	10,93	17,65	33,85	58,55	88,73	183,07	316,92
	90	0,60	1,10	1,85	3,16	6,00	10,65	17,19	32,96	57,01	86,40	178,26	308,60
	100	0,58	1,07	1,80	3,07	5,83	10,34	16,70	32,02	55,38	83,94	173,17	299,79
50	90	0,63	1,16	1,94	3,31	6,29	11,16	18,02	34,55	59,77	90,58	186,88	323,52
	100	0,61	1,12	1,88	3,21	6,10	10,82	17,47	33,50	57,95	87,83	181,21	313,70
	110	0,60	1,09	1,83	3,13	5,94	10,54	17,02	32,63	56,44	85,53	176,47	305,49

3.7.3 - Mechanische Isolierung der Kältemittelleitungen

Kältemittelleitungen sind gegen das Gebäude zu isolieren, um eine Übertragung von Schwingungen der Leitungen auf das Gebäude zu unterbinden. Achten Sie darauf, eine Schwingungsisolierung nicht dadurch unwirksam zu machen, dass Kältemittelleitungen oder elektrische Leitungen zu starr befestigt werden. Starre Rohrleitungen übertragen Schwingungen auf das Gebäude.

Eine fehlende oder unzureichende Schwingungsisolierung kann zur vorzeitigen Ermüdung von Kupferleitungen und zu Gasaustritten führen.

3.7.4 - Druckprüfung

Um beim Lötens Zunderbildung in den Leitungen zu vermeiden, blasen Sie etwas trockenen Stickstoff durch die Leitungen. Die Leitungen müssen aus vollständig sauberem Rohr hergestellt werden, das während der Lagerung und bei Unterbrechungen der Verbindung verschlossen war.

Beachten Sie bei den Arbeiten die folgenden Vorsichtshinweise:

- 1) Arbeiten Sie nicht in geschlossenen Räumen, in denen kein Luftaustausch stattfindet. Kältemittel kann zur Erstickung führen. Achten Sie auf eine ausreichende Be- und Entlüftung.
- 2) Verwenden Sie für die Dichtheitsprüfung keinen Sauerstoff und kein Acetylen anstelle von Kältemittel und Stickstoff: Dies kann eine gewaltige Explosion verursachen.
- 3) Verwenden Sie immer Druckminderer, Absperrventile und eine Druckanzeige zur Einstellung und Überwachung des Prüfdrucks im System. Ein zu hoher Druck kann die Maschine durch Bersten beschädigen und/oder eine Explosion und schwere Verletzungen verursachen

Ensure conduct liquid line and gas line pressure tests are in conformity with applicable legislation. Before starting up a unit on a receiver, the piping and the condenser must be dehydrated. Dehydration should be carried out using a double stage vacuum pump, capable of drawing 600Pa absolute pressure vacuum.

Die besten Ergebnisse werden mit einem Vakuum bis hinunter zu 100 Pa erzielt.

Um diesen niedrigen Druck bei normalen Temperaturen von etwa 15 °C zu erreichen, muss die Pumpe meist für 10 bis 20 Stunden in Betrieb bleiben. Die Pumpdauer ist kein Maß für den Wirkungsgrad. Der Druck muss geprüft werden, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.

3.7.5 - Kältemittelfüllung

Kältemaschinen mit R407C müssen in der Flüssigkeitsphase gefüllt werden. Füllen Sie eine mit R407C betriebene Maschine nie in der Gasphase (Gas): die Zusammensetzung des Gemisches kann sich ändern. Die Flüssigfüllung erfolgt über einen Anschluss an das Flüssigkeits-Absperrventil, oder den Schnellverbinder der Flüssigkeitsleitung am Ventilauslass.

Bei Maschinen, die R22 verwenden, kann die Befüllung in der Gasphase vorgenommen werden. In diesem Fall erfolgt der Anschluss an das Ventil an der Saugseite.

ANMERKUNG:

Split-Systeme werden mit einer Kältemittel- oder Stickstoff-Haltefüllung geliefert. Spülen Sie die Maschine vollständig, bevor Sie diese zum Trocknen evakuieren.

Füllen Sie die Maschine, bis ein konstanter Durchfluss blasenfreier Flüssigkeit im Schauglas zu sehen ist, der eine ausreichende Füllung anzeigt und kontrollieren Sie, dass die Unterkühlung entsprechend der Systemauslegung korrekt ist.

Füllen Sie das Kältemittel nicht vollständig auf, bevor die Maschine einen stabilen Betriebszustand erreicht hat.

Es ist nicht sinnvoll, das System zu überfüllen. Dies kann sich sogar negativ auf den Betrieb auswirken:

Überfüllung verursacht:

- Zu hoher Druck an der Druckseite.
- Die Gefahr eines Verdichterschadens.
- Zu hohe Leistungsaufnahme.

3.7.6 - Ölfüllung

Alle Maschinen werden mit Ölfüllung ausgeliefert. Bei Split-Systemen kann aufgrund der Leitungslängen eine zusätzliche Ölmenge erforderlich sein. Das Öl muss für den verwendeten Verdichtertyp und das Kältemittel geeignet sein.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der folgenden Öl-Tabelle.

Anmerkung : Diese Tabelle bezieht sich nur auf unabhängige Kältemaschinen (oder auf Kältemaschinen, die auf Behältern montiert sind), bei denen die Wasseraustrittstemperatur nicht unter -5°C liegt. In allen anderen Fällen ziehen Sie bitte die Dokumentation zu Rate, die der Maschine beiliegt.

Empfohlene Öle für Lennox-Kältemaschinen

Kältemittel	Verdichtertyp	Marke	Ölsorte
R22	Schraubenverdichter CSH	Bitzer	B320SH
R22	Spiralverdichter SM	Maneurop	Maneurop 160P
R22	Spiralverdichter ZR	Copeland	RL32 – 3MAF
R22	Hubkolbenverdichter D8	Copeland	Suniso 3GS
R22	Hubkolbenverdichter MT	Maneurop	Maneurop 160P
R407C	Schraubenverdichter CSH	Bitzer	BSE170
R407C	Spiralverdichter SZ	Maneurop	Maneurop 160Z
R407C	Spiralverdichter ZR	Copeland	Copeland 3MAF, Mobile EAL arctic 22CC, ICI emkarate RL32CF
R407C	Hubkolbenverdichter D8	Copeland	RL32 – 3MAF
R407C	Hubkolbenverdichter MS	Maneurop	Maneurop 300S

4 – KONTROLLEN VOR DER INBETRIEBNAHME

Überprüfen Sie, dass alle Ablauf- und Spülstopfen installiert und fest angezogen sind, bevor Sie die Anlage mit Wasser füllen.

4.1 - GRENZWERTE

Vergewissern Sie sich vor dem Betrieb, dass die in den «ANHÄNGEN» am Ende dieser Anleitung angegebenen Betriebsgrenzwerte der Maschine eingehalten werden. Diese Tabelle gibt Ihnen alle erforderlichen Informationen zum Betriebsbereich der Maschine.

Bitte lesen Sie auch den Abschnitt «Risikoanalyse und Gefahrenabschätzung nach Richtlinie 97/123» in den «ANHÄNGEN» am Ende dieser Anleitung, oder die mit der Maschine gelieferten Informationen.

4.2 - PRÜFUNGEN DES KÄLTEMITTELKREISLAUFS UND EMPFEHLUNGEN

Überprüfen Sie bei Split-Systemen, dass die Installation entsprechend der Empfehlungen im Installationsabschnitt ausgeführt wurde.

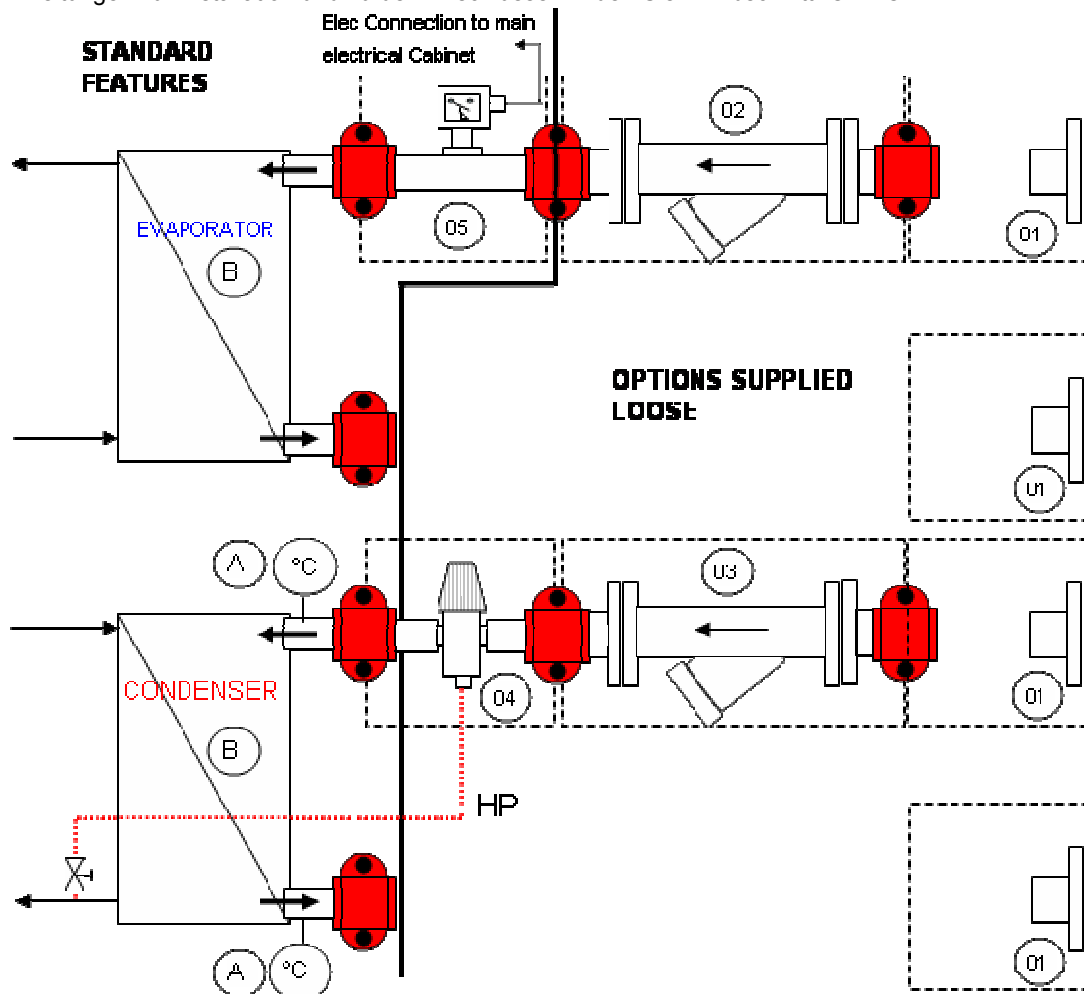
Eine Zeichnung des Kältemittelkreislaufs der Maschine befindet sich in den «ANHÄNGEN» am Ende dieser Anleitung, oder wird mit der Maschine geliefert.

4.3 - INSTALLATION EXTERNER HYDRAULIKKOMPONENTEN

Einige Hydraulikkomponenten werden von Lennox lose geliefert :

01	Victaulic-Kupplungsset	A	Sensor für die Einlass- und Auslaßtemperatur des Wassers
02	Einlassfilter des Wassers für den Verdampfer		Option Schalter für heißes Wasser
03	Einlassfilter für Wasser des Verflüssigers	B	Wärmeaustauscher
04	Druckregelventil für Wasser		
05	Laufrad-Strömungswächter		

Anleitungen zur Installation und zu den Anschlüssen finden Sie im Abschnitt "OPTIONEN".





Diese Komponenten befinden sich in den Geräten oder sind außerhalb angebracht und müssen von einem qualifizierten Techniker installiert werden.

Anmerkung : Bei Plattenwärmeaustauschern ist ein Filter am Einlass des Austauschers zwingend erforderlich. Diese Filter müssen alle Partikel mit einem Durchmesser von mehr als 1 mm zurückhalten.

4.4 - CHECKLISTE VOR DEM HOCHFAHREN

Kontrollieren Sie die folgenden Punkte, bevor Sie mit dem Systemstart beginnen, und selbst vor einem kurzen Testlauf. Vergewissern Sie sich, dass alle Ventile im Kältemittelkreislauf vollständig geöffnet sind (Ablassventil und Flüssigkeitsventil). Die Inbetriebnahme eines Verdichters mit geschlossenem Ablassventil führt entweder zum Auslösen des Hochdruck-Sicherheitschalters, dem Durchblasen der Zylinderkopfdichtung oder dem Öffnen einer internen Berstscheibe.

- 1) Die Flüssigkeitspumpe(n) und andere mit der Maschine verriegelte Geräte (Register, Luftaufbereitungs-Einheiten, Trockner/Kühler, Kühltürme, Peripherie wie Ventilatorregistereinheiten, usw.) sind betriebsbereit wie für die Installation erforderlich. Alle Voraussetzungen für den Betrieb dieser Komponenten sind erfüllt.
Stellen Sie alle Ventile für Wasser und Kältemittel in ihre Betriebspositionen und starten Sie die Pumpen für den Wasserumlauf. Vergewissern Sie sich vor Beginn der Arbeiten, dass die Spannungsversorgung an der Haupttrennstelle abgeschaltet ist. Vergewissern Sie sich, dass die Maschine korrekt und durchgängig geerdet ist.
Überprüfen Sie, dass die Schwingungsdämpfer korrekt installiert und eingerichtet sind.
- 2) **Überprüfen Sie, dass alle elektrischen Anschlüsse sauber und fest angezogen sind.** Dies gilt sowohl für die im Werk als auch für die vor Ort hergestellten Anschlüsse und Verbindungen. Überprüfen Sie weiterhin, dass alle Thermostate korrekt eingesetzt und fest in den Schutzrohren installiert sind. Verwenden Sie Wärmeleitpaste zur Verbesserung der Wärmeübertragung wo erforderlich. Kontrollieren Sie, dass alle Sensoren korrekt installiert und alle Kapillarleitungen sicher befestigt sind.
ergewissern Sie sich, dass die Versorgungsspannung vor Ort mit der an der Maschine angegebenen übereinstimmt und dass die Phasenfolge der Drehrichtung der Verdichter entspricht (Schrauben- und Spiralverdichter)
- 4) Vergewissern Sie sich, dass die in Punkt 1 erwähnten Wasserkreisläufe vollständig mit Wasser oder Sole gefüllt sind, dass die Kreise über die Ventile an hoch gelegenen Punkten entlüftet sind, und dass die Verdampfer sauber und dicht sind. Bei Maschinen mit wassergekühlten Verflüssigern muss der Wasserkreislauf dieser Verflüssiger betriebsbereit sein, also mit Wasser gefüllt, druckgeprüft und entlüftet. Weiterhin muss der Filter nach 2 Betriebsstunden der Wasserpumpe gereinigt worden sein. Die Kühltürme müssen betriebsbereit, Wasserversorgung und Überlauf geprüft sowie der Ventilator betriebsbereit sein.
- 5) Setzen Sie alle Sicherheitsvorrichtungen manuell zurück (soweit erforderlich).
Öffnen Sie die Versorgungskreise aller Komponenten: Verdichter, Ventilatoren, usw.
- 6) Halten Sie die Versorgung der Maschine am Haupttrennschalter ein (Option). Überprüfen Sie den Ölstand in den Verdichterkurbelgehäusen (Sichtfenster). Der Ölstand kann von Verdichter zu Verdichter schwanken, sollte jedoch nicht höher als bis zum ersten Drittel des Sichtfensters reichen



VORSICHT : Schalten Sie die Heizelemente der Verdichterkurbelgehäuse mindestens 24 Stunden vor der Inbetriebnahme der Maschine ein. Auf diese Weise kann Kältemittel aus dem Kurbelgehäuse verdampfen und es wird sichergestellt, dass eine ausreichende Schmierung beim Start der Verdichter zur Verfügung steht.

- 7) Starten Sie die Pumpe(n) und überprüfen Sie, dass das Kühlmedium durch den Wärmeaustauscher strömt: Notieren Sie sich den Wasserdruck an Einlass und Auslass und berechnen Sie den Durchfluss anhand der Druckverlustkurven und der folgenden Gleichung :

Tatsächlicher Durchfluss

$$Q = Q1 \times \sqrt{(P2/P1)}$$

wobei

P2 = Vor Ort gemessener Druckverlust

P1 = Druckverlust wie von LENNOX für einen Flüssigkeitsdurchfluss von Q1 angegeben

Q1 = Nenn-Durchfluss

Q = Wirklicher Durchfluss

- 8) Bevor Sie elektrische Anschlüsse herstellen, überprüfen Sie, dass der Isolierungswiderstand an den Anschlußklemmen für die Spannungsversorgung mit den anwendbaren Vorschriften übereinstimmt. Überprüfen Sie die Isolierung aller Elektromotoren mit einem Megohmmeter (500 V DC) entsprechend der Herstelleranweisungen.

VORSICHT: Nehmen Sie keinen Motor in Betrieb, dessen Isolationswiderstand weniger als 2 MOhm beträgt.

Starten Sie nie einen Motor, solange ein Vakuum im System besteht..

5 – HOCHFAHREN DES SYSTEMS

5.1 - PRÜFUNGEN WÄHREND DES HOCHFAHRENS

Füllen Sie vor dem Starten der Maschine die Checkliste dieser Anleitung aus und befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen, um sicherzustellen, dass die Maschine korrekt installiert und betriebsbereit ist.

- 1) Thermometer und Druckschalter in den Kaltwasserkreisen und Verflüssiger-Wasserkreisen.
Überprüfen Sie, dass die folgenden Sicherheitsvorrichtungen in Ordnung sind: Hochdruckschalter, Mindestdruckschalter, Druckschalter und Thermostat zur Ventilatorregelung, Mindestlaufzeit-Schutzrelais. Überprüfen Sie, dass alle Anzeigeleuchten funktionieren.
- 2) Lassen Sie die Verdampferpumpe laufen, bevor Sie die Kältemaschine starten.
- 3) Überprüfen Sie, dass die installierten und mit der Steuereinheit verdrahteten Strömungswächter korrekt funktionieren.
- 4) Check Achten Sie darauf, dass am Tag der Inbetriebnahme ein ausreichender Kühlbedarf besteht (mindestens 50 % der Nennlast).

BEDIENUNGSABLAUF BEI DER INBETRIEBNAHME

- 4-a) Betätigen Sie den "EIN-AUS"-Netzschalter. Der Verdichter läuft nur an, wenn der Verdampferdruck größer ist als der Sollwert des Mindestdruckschalters. Kontrollieren Sie sofort, dass der Verdichter richtig läuft.
Der Verdampferdruck steigt kontinuierlich, und der Verdampfer entleert das flüssige Kältemittel, das sich bei der Lagerung gesammelt hat. Nach einigen Sekunden öffnet das Magnetventil, sofern vorhanden.
- 4-b) Überprüfen Sie im Schauglas (vor dem Expansionsventil), dass die Blasen zurückgehen. Dies bedeutet, dass die Kältemittelfüllung korrekt und frei von nicht-komprimierbaren Gasen ist. Wenn der Feuchteanzeiger die Farbe wechselt und damit anzeigt, dass Feuchtigkeit vorhanden ist, wechseln Sie die Filter-Trockner-Patrone aus, wenn es sich um eine austauschbare Patrone handelt. Optimal ist es, die Kühlung nach dem Verflüssiger zu überprüfen.
- 4-c) Überprüfen Sie, dass die gekühlte Flüssigkeit die gewünschte Temperatur aufweist, nachdem sich die Maschine stabilisiert und die Kühllast ausgeglichen hat.
- 5) Überprüfen Sie den Öldruck bei laufendem Kompressor. Wenn ein Fehler vorliegt, starten Sie den Verdichter nicht, bevor die Ursache für das Problem gefunden und behoben wurde.
- 6) Messen Sie den Strom in allen Phasen der Verdichtermotoren.
- 7) Messen Sie den Strom in allen Phasen der Ventilatormotoren (wenn verfügbar)
- 8) Prüfen Sie die druckseitige Temperatur am Verdichter.
- 9) Prüfen Sie Druck und Temperatur an Saug- und Druckseite.
- 10) Prüfen Sie die Ein- und Austrittstemperaturen der gekühlten Flüssigkeit.
- 11) Überprüfen Sie die Temperatur der Wasserkreisläufe des Verflüssigers.
- 12) Überprüfen Sie bei getrennten Einheiten die Außentemperatur
- 13) Kontrollieren Sie die Temperatur des flüssigen Kältemittels am Verflüssigerauslass.

Diese Überprüfungen sollten so schnell wie möglich bei stabiler Kühllast vorgenommen werden, d. h. die Kühllast gleich der Auslegungslast sein. Messungen, die diesen Aspekt nicht berücksichtigen, dürften zu unbrauchbaren und falschen Ergebnissen führen.

Diese Prüfungen können nur erfolgen, wenn alle Sicherheitsvorrichtungen und Steuerungsfunktionen ihren Betrieb aufgenommen haben.

5.2 - ÖLFÜLLUNG

Die Maschinen werden betriebsbereit mit einer Kältemittelfüllung geliefert. Für die Inbetriebnahme oder im Anschluss daran muss kein Öl nachgefüllt werden. Bitte beachten Sie, dass Abschaltungen der Maschine durch den Öldifferenzdruckschalter in der Regel durch andere Probleme als durch fehlendes Öl in den Kältemittelkreisläufen verursacht wird. Das Überfüllen mit Öl kann zur schwerwiegenden Problemen in einer Anlage führen, insbesondere im Bereich des Verdichters. Der einzige Zeitpunkt, zu dem Öl nachgefüllt werden sollte, ist nach dem Austausch eines Verdichters.

5.3 - KÄLTEMITTELFÜLLUNG

Unabhängige Geräte sind bei der Lieferung vollständig gefüllt. Nach der Installation oder zu anderen Zeitpunkten im praktischen Betrieb der Maschine kann es erforderlich sein, Kältemittel nachzufüllen. Die Füllung erfolgt über das Schraderventil in der Saugleitung. Überprüfen Sie den Füllstand bei jedem Nachfüllen von Kältemittel anhand des Schauglases falls vorhanden und der Flüssigkeitsunterkühlung am Verflüssigerauslass.



WICHTIG

- Inbetriebnahme und Einrichtung müssen von einem von LENNOX autorisierten Techniker vorgenommen werden.
- Schalten Sie die Spannungsversorgung für die Kurbelgehäuseheizung nie ab, außer bei langwierigen Servicearbeiten oder saisonalen Außerbetriebsetzungen

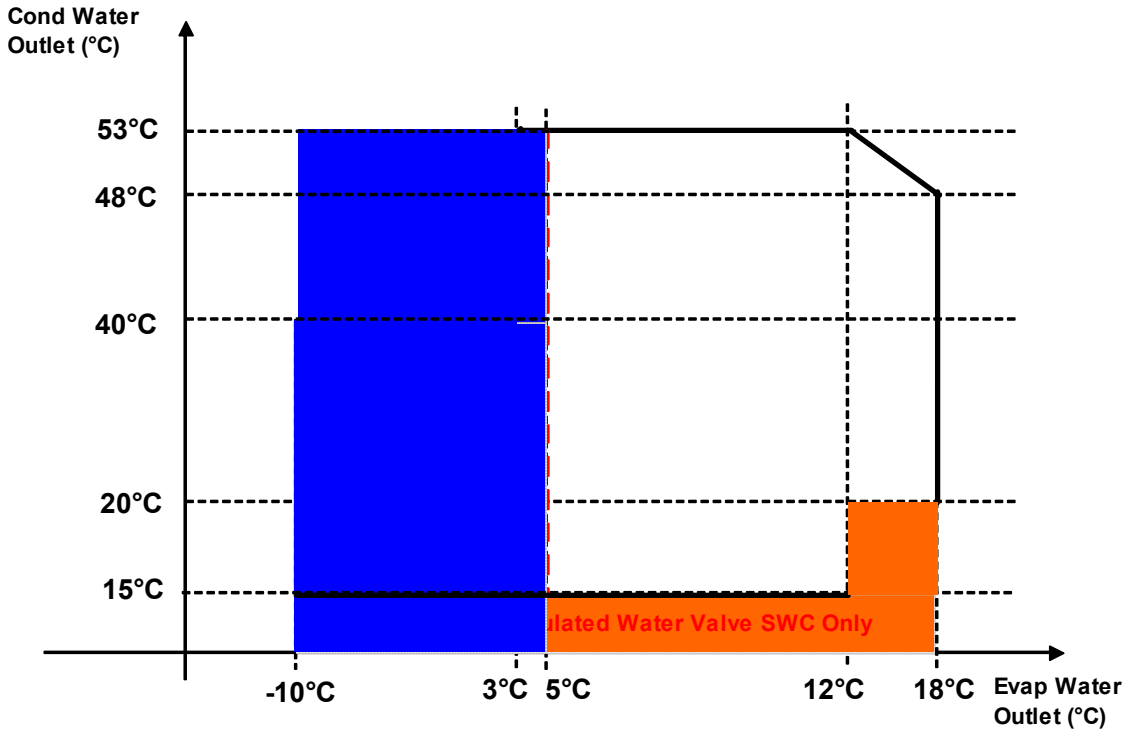
6 – BETRIEB

6.1 – BETRIEBSGRENZWERTE

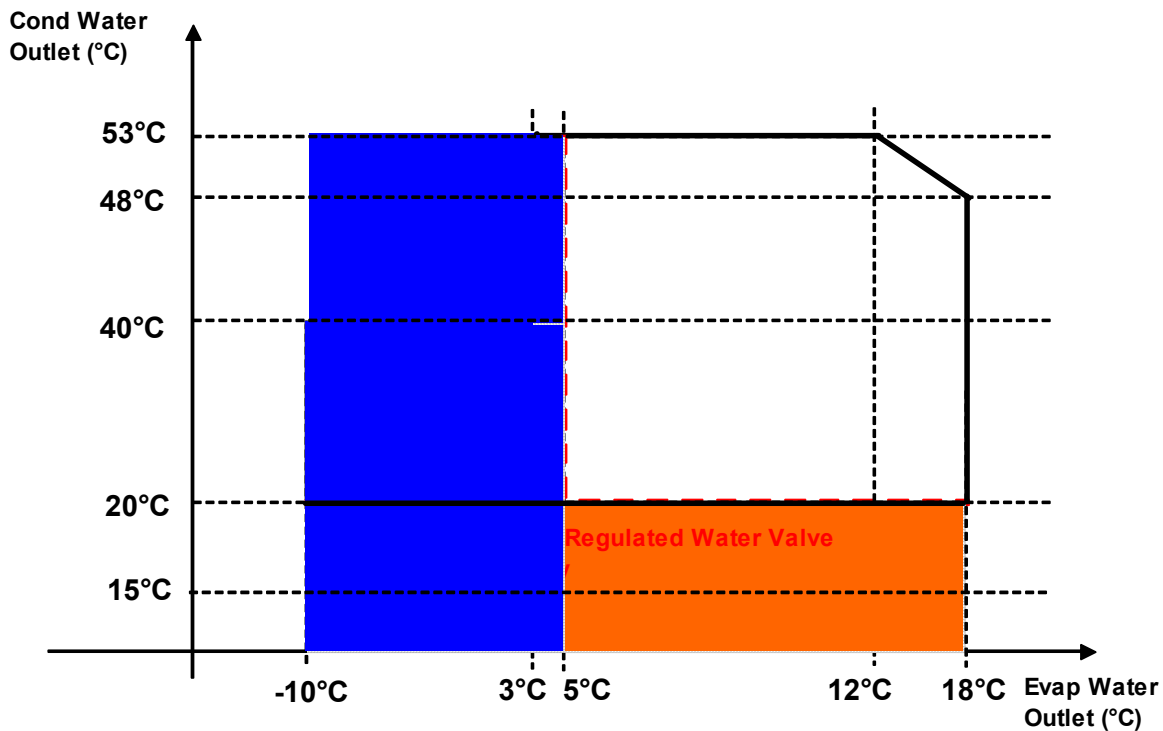
WARNUNG : Es ist sehr wichtig sicherzustellen, dass die Einheiten innerhalb der Bereiche gut funktionieren.



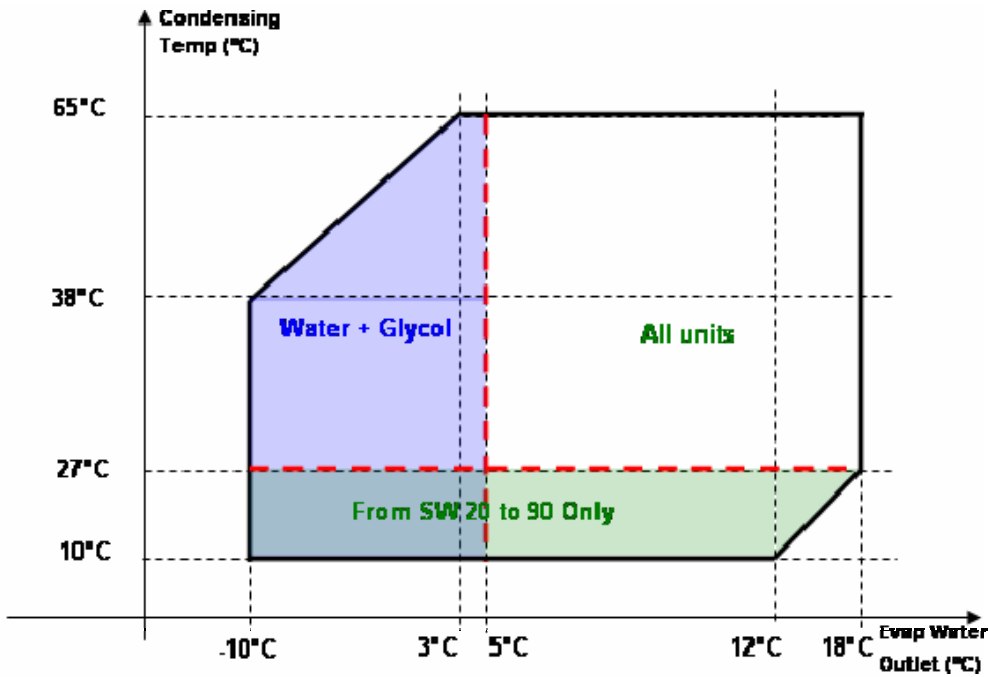
6.1.1 – HYDROLEAN KÄLTE-UND WÄRMEPUMPEN DER GRÖSSEN 20-25-35-40-50-65-80-90



6.1.2 –HYDROLEAN KÄLTE-UND WÄRMEPUMPEN DER GRÖSSEN 100-120-135-165



6.1.3 –HYDROLEAN MIT EXTERNEM VERFLÜSSIGER (ALLE GRÖßEN)



Angaben auf den Leitungen für Einheiten des Typs SWR

	Druckleitungen				Flüssigkeitsleitung			
	Kältekreis 1		Kältekreis 2		Kältekreis 1		Kältekreis 2	
	Mindest Ø. Zoll	Min / Max Drehzahl	Mindest Ø. Zoll	Drehzahl m/s	Mindest Ø. Zoll	Drehzahl m/s	Mindest Ø. Zoll	Drehzahl m/s
020	7/8"	10 / 15 m/s	-	-	5/8"	0,5 / 1,5 m/s	-	-
025	7/8"	10 / 15 m/s	-	-	5/8"	0,5 / 1,5 m/s	-	-
035	7/8"	10 / 15 m/s	-	-	5/8"	0,5 / 1,5 m/s	-	-
040	1" 1/8	10 / 15 m/s	-	-	5/8"	0,5 / 1,5 m/s	-	-
050	1" 1/8	10 / 15 m/s	-	-	7/8"	0,5 / 1,5 m/s	-	-
065	1" 1/8	10 / 15 m/s	-	-	7/8"	0,5 / 1,5 m/s	-	-
080	1" 3/8	10 / 15 m/s	-	-	7/8"	0,5 / 1,5 m/s	-	-
090	1" 3/8	10 / 15 m/s	-	-	7/8"	0,5 / 1,5 m/s	-	-
100	1" 3/8	10 / 15 m/s	-	-	7/8"	0,5 / 1,5 m/s	-	-
120	1" 3/8	10 / 15 m/s	1" 3/8	10 / 15 m/s	7/8"	0,5 / 1,5 m/s	7/8"	0,5 / 1,5 m/s
135	1" 3/8	10 / 15 m/s	1" 3/8	10 / 15 m/s	7/8"	0,5 / 1,5 m/s	7/8"	0,5 / 1,5 m/s
165	1" 3/8	10 / 15 m/s	1" 3/8	10 / 15 m/s	7/8"	0,5 / 1,5 m/s	7/8"	0,5 / 1,5 m/s

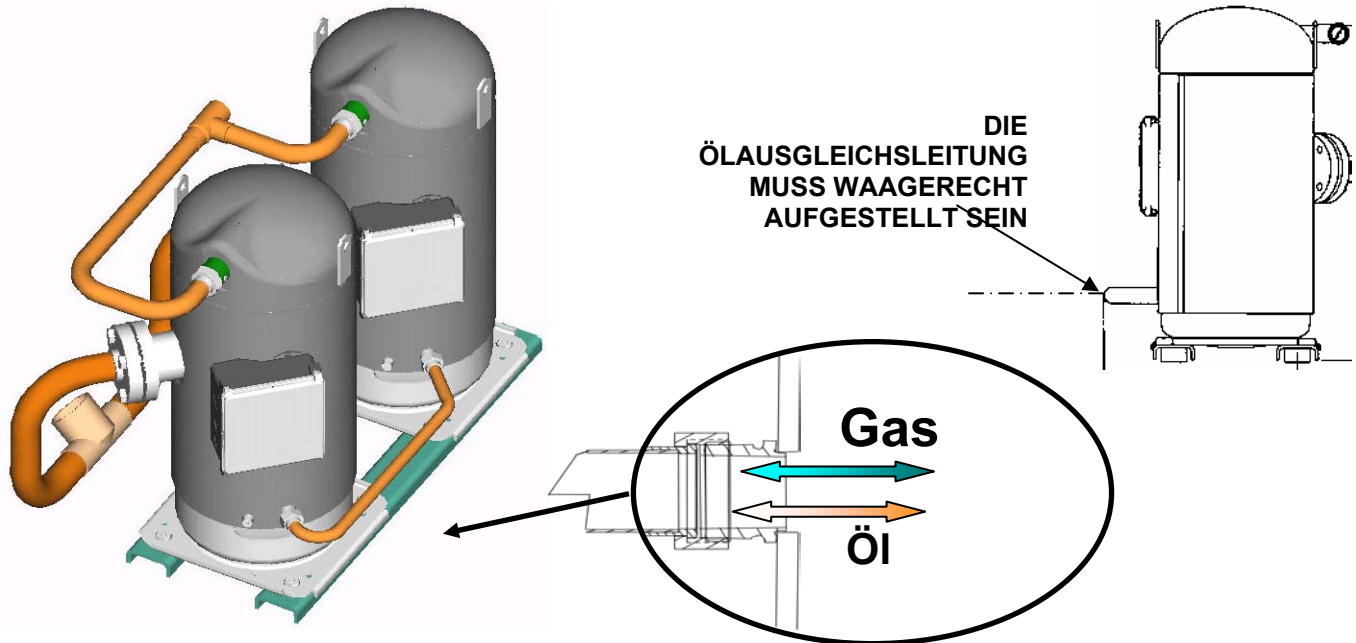
6.2 - GERÄTEBETRIEB: KÄLTEMITTELKREISLAUFS

6.2.1 –TANDEM SCROLL ASSEMBLIES

Mit der "NEUEN" Tandemeinrichtung wird das Öl durch die Verwendung einer langen Zwei-Phasen- Leitung nivelliert.

Unbedingte Voraussetzung ist, dass die Leitung während des Betriebs perfekt ausnivelliert ist, um einen ausreichenden Ölaustausch zwischen den beiden Kurbelgehäusen zu gewährleisten.

Es ist ebenfalls unbedingt erforderlich, dass die Verdichter auf einem festen Untergrund installiert werden, da es keinen Spielraum innerhalb der Nivellierung der Ölleitung gibt. Die komplette Anlage kann danach auf Schalldämpfern installiert werden.



Die Ölausgleichsleitung ist mit einem Sichtglas ausgestattet, dass zur Überprüfung des Ölstandes der Verdichtereinrichtung verwendet werden kann. Manchmal ist es sinnvoll, beide Verdichter auszuschalten, um die Ölmenge innerhalb des Kurbelgehäuses der Verdichter besser ablesen zu können.

Es gibt zwei Arten von Tandemeinrichtungen.

GLEICHES TANDEM: wenn beide Kompressoren baugleiche Modelle sind.

UNGLEICHES TANDEM: wenn es sich um verschiedene Verdichtermodele handelt

Im Falle einer ungleichen Tandemeinrichtung wird ein Drossel in eines der Saugrohre der Verdichter eingeführt.

Der Grund ist, den Saugdruck auszugleichen, um einen besseren Ölrücklauf in beiden Verdichtern zu ermöglichen.

VERDICHTER 1	VERDICHTER 2	DROSSEL	DROSSEL REFERENZ	POSITION DES DROSSEL
ZR11	ZR11	NEIN		
ZR12	ZR12	NEIN		
ZR16	ZR16	NEIN		
ZR19	ZR19	NEIN		
ZR310	ZR310	NEIN		
ZR380	ZR380	NEIN		
ZR16	ZR310	JA	5110061 X	ZR16 Ansaugrohr
ZR19	ZR380	JA	5110062 Y	ZR19 Ansaugrohr
ZR310	ZR380	JA	5110063 Z	ZR310 Ansaugrohr



WARNUNG : WENN EIN DROSSEL ERFORDERLICH IST, KANN DIE EINHEIT NICHT OHNE DROSSEL BETRIEBEN WERDEN

6.2.2 – COPELAND SCROLL ENDDRUCKTEMPERATURSCHUTZ (STANDARD)

Wenn der Ölverdichter zu heiß wird, dann wird die Funktionalität eingeschränkt und die Schmierfähigkeit setzt aus. Dies kann möglicherweise zum Versagen des Verdichters führen. Verdichter von Lennox sind manchmal mit einem extra dafür entwickelten Sensor im heißesten Bereich des Verdichtungskreislaufes ausgestattet, gleich oberhalb der Auslassöffnung des Scroll Sets. Dieser Sensor ist mit dem fest installierten Schutzmodul des Anschlusskastens verbunden. Wenn die Temperatur über einen vorgegebenen Wert steigt, wird der Verdichter für 30 Minuten abgeschaltet, bevor er dann wieder angeschaltet wird.

6.2.3 –THERMOSTATISCHES REGELVENTIL

Das thermostatische Regelventil, welches an jeder Maschine angebracht ist, wurde für eine vorgegebene Betriebsreihe ausgewählt und muss mit einem gleichen Modell der gleichen Referenz und des gleichen Herstellers ausgetauscht werden.

Wichtig:



Das Standard Regelventil der Einheit wurde für Temperaturen über 0 Grad des Wassers der Kältemaschine gewählt

6.2.4 – KIT FÜR NIEDRIGE WASSERTEMPERATUREN (OPTION):

Diese Option kann nur für die Hydrolean Kältemaschineneinheit SWC gewählt werden.



Diese wird für Einheiten empfohlen, die konstant mit Kühlwassertemperaturen unter 0°C arbeiten. Das thermostatische Regelventil, das für Anwendungen unter dem Gefrierpunkt verwendet wird, kann nicht für Wassertemperaturen über 0°C verwendet werden, da sonst die Verdampfungstemperatur negativ wäre. Bei diesen Anwendungen ist die Verwendung von Glykol gesetzlich vorgeschrieben.

Sonderregler Frostschutz:

	Werkseinstellungen		Min	Max
	Standard	Wenn Option		
A11 - Einstellwert der Aktivierung des Frostschutzes	3	-10	-127	127
A12 - Hysterese des Frostschutzes	2	2	0	25,5

6.2.5 – FILTERTROCKNER (STANDARD):

Er soll alle Spuren von Feuchtigkeit innerhalb des Kältemittelkreislaufs abscheiden, da diese den Betrieb der Maschine durch Säurebildung mit dem Öl beeinträchtigen kann. Die Säure greift die Lackisolierung der Motorwicklung an. Bei reinen Kühlmaschinen- und Wärmepumpeneinheiten liegen sie hartgelötet und bei Fernbetrieb Verflüssigern als Patrone vor.

6.2.6 –HOCH- UND NIEDERDRUCKANZEIGEN (OPTION):

Diese ermöglichen ein direktes Lesen der Daten des An- und Absaugdrucks. Mit Flüssigkeit gefüllte Messgeräte messen den Niederdruck des Verdampfers (LP) und den Hochdruck des Verdichters (HP) in jedem Kühlkreislauf. Die Messgeräte sind mit Glycerin gefüllt, um die Gaspulsation zu verdampfen und sind außerhalb installiert. Die Messgeräte sind zusammengesetzte Messgeräte, welche die gesättigte Kühltemperatur für das Kühlmittel R407C anzeigen.



6.2.7 –SCHAUGLAS (Standard bei der SWR Baureihe, für andere Modelle nicht erhältlich)

Dieses Zubehör ermöglicht die Überprüfung des Status des flüssigen Kühlmittels (flüssig, gasförmig oder beides), innerhalb der Flüssigkeitsleitung, oberhalb des thermostatischen Ausdehnungsventils. Es ist ebenfalls möglich, mit Hilfe des Schauglases, Feuchtigkeit innerhalb des Kreislaufes aufzuspüren.

6.2.8- KURBELGEHÄUSEHEIZUNG (Standard)

Alle Verdichter sind mit einer Kurbelgehäuseheizung ausgestattet, die mit einer Phase versorgt wird und die aktiviert wird, wenn der Verdichter angehalten wird, um eine Trennung von Kältemittel und Verdichteröl sicherzustellen. Sie wird daher versorgt, wenn der Verdichter nicht läuft.

6.2.9 – HOCHDRUCKSCHALTER (Standard)

Dieser Hochdruckschalter leitet sofort eine bedingungslose Schließung der Einheit ein, wenn der Druck des Verdichterausstoßes die Betriebsgrenzen überschreitet. Der Neustart erfolgt automatisch.

- Schraub- und Hubverdichter mit R407C Hochdruckschalter entspricht 26.5 bar
- Spiralverdichter mit R407C Hochdruckschalter entspricht 29 bar

Bei Hydrolean startet der Hochdruckschalter automatisch. Die Steuereinheit wird bei einem Fehler schließen und nach 3 Fehlern einen Neustart verhindern

6.2.10 - MINDESTDRUCKSCHALTER (Standard)

Dieser Druckschalter leitet eine bedingungslose Schließung der Einheit ein, wenn die Verdampfungs-temperatur unter den Niederdruck Einstellwert fällt.

Bei Hydrolean startet der Hochdruckschalter automatisch. Die Steuereinheit wird bei einem Fehler schließen und nach 3 Fehlern einen Neustart verhindern

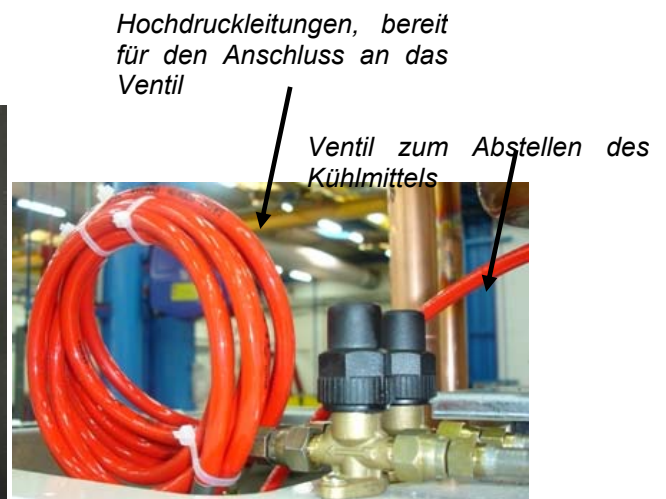
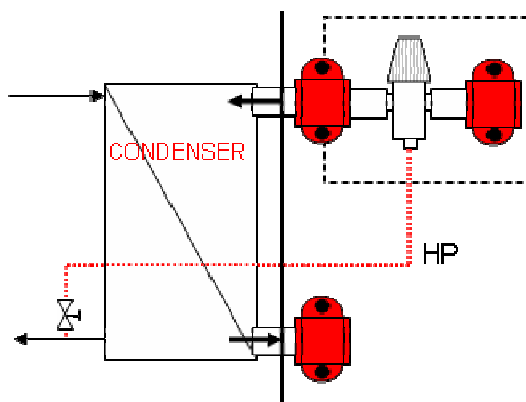
6.2.11 – DRUCKREGULIERTES WASSERVENTIL (Option)

Dieses Gerät ist für wassergekühlte Verdampfeinheiten mit niedriger Kapazität erhältlich (Hydrolean oder MCW).

Das DRUCKREGULIERTE WASSERVENTIL wird innerhalb des Verdampferkreislaufes installiert. Es ermöglicht den Wasserfluss durch den Wärmetauscher, der so eingestellt ist, den Verdampfungsdruck auf einem angemessenen Wert zu halten. Bei Hydrolean wird dieses Zubehör lose als Kit geliefert, zum Anschluss des Ventils an der vorbereiteten Hochdruckleitung. Ein Isolierventil ist auf dieser Hochdruckleitung ebenfalls vorhanden, um das Ventil im Falle eines Lecks zu isolieren.



WARNUNG : Es ist unbedingt erforderlich, jede Form von Luft eintritt in das Kühlsystem während des Anschlusses des druckregulierten Wasserventils an die Hochdruckkühlmittleitung zu vermeiden. Nach der Installation muss der Anschluss mit dem druckregulierten Wasserventil auf Undichtigkeiten überprüft werden.



6.3 - GERÄTEBETRIEB: ELECTRICAL AND CONTROL FEATURES

cf. Siehe Anleitung «Grundlagen des CLIMATIC-Reglers».

6.3.1 – FROSTSCHUTZ (Standard):

Dieses Leistungsmerkmal wird standardmäßig durch die Klimasteuereinheit bereitgestellt und kann für Sole oder Glykol/Wasser Kühlung eingestellt werden, deren Gefrierpunkt von der Lösungskonzentration abhängt.

Der bereitgestellte Frostschutz führt zu einem sofortigen Ausschalten der Einheit C

Die Steuereinheit überwacht die Temperatur des Ablasswassers. Wenn die Temperatur unter den Einstellwert (+ 4°C für Wasser) sinkt, wird ein Alarmsignal ausgelöst

6.3.2 – SCHUTZ VOR ZU KURZEM KREISLAUF (Standard):

Dieses Gerät beschränkt die Zahl des Anfahrens des Verdichters.

Hierbei handelt es sich um ein Standardleistungsmerkmal, welches durch die Steuereinheit bereitgestellt wird und auf folgende Werte eingestellt ist

	Werkseinstellung	Min	Max
C01 AUS- EIN Verzögerung (x10 Sek.)	1	0	255
C02 EIN – EIN Verzögerung (x10 Sek.)	30	0	255
C06 COMP1 EIN – COMP 2 EIN Verzögerung (x10 Sek.)	30	0	255
C07 COMP1 AUS – COMP 2 AUS Verzögerung (x10 Sek.)	0	0	255

6.3.3 –VERDICHTERMOTOR-ÜBERSTROMSCHUTZ (Standard):

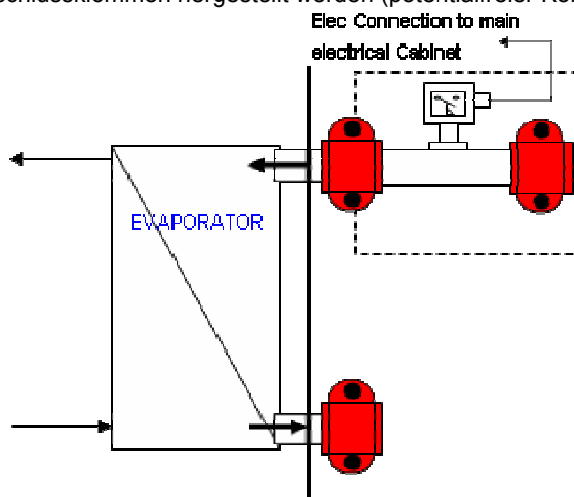
Jeder Verdichter ist mit unabhängigen Kreislaufunterbrechungen ausgestattet, die konzipiert wurden, um jede Motorwindung gegen versehentlichen Überstrom zu schützen..

6.3.4 – ABFLUSSSCHALTER FÜR DAS KÜHLWASSER (Standard):

Dieses Gerät wird lose als Standard für alle Hydrolean geliefert und leitet ein bedingungsloses Ausschalten der Einheit ein, sobald der Fluss des Kühlwassers (Wasser, Sole, etc...) zu langsam ist.

Bei Hydrolean Einheiten wird ein Kabel mitgeliefert, um den externen Abflussschalter mit der Steuereinheit zu verbinden.

Wenn der Nutzer selbst einen Abflussschalter installiert, dann muss eine elektrische Verbindung zu den beiden Fernbetrieb Sperranschlusssklemmen hergestellt werden (potentialfreier Kontakt).



6.3.5 – FÜR DIE EINZELNE EXTERNE PUMPE DES VERDAMPFERS (Option):

Die optionale Steuerung und eine Schutzeinrichtung der externen Pumpe für Verdampfer kann für alle Hydrolean Einheiten gewählt werden.

Sie besteht aus einem zusätzlichen Kreislauffrennschalter und Kontaktgeber, der durch den climatic 30 kontrolliert wird. Diese Schutzeinrichtung befindet sich auf der elektrischen Haupttafel, nahe bei der Verdichterschutzeinrichtung.

Die Parameter der Pumpe erhält man durch Eingabe des Passwortes "38"

		Werks-einstellungen	Min	Max
Art des Pumpenbetriebs: Durchgehender Betrieb "0"	P01	0	0	1
Pumpe EIN - Verdichter EIN Verzögerung (Sekunden)	P02	240	0	255
Verdichter AUS - Pumpe AUS Verzögerung (Sekunden)	P03	240	0	255

Umfang der Schutzeinrichtung für beide Verdampfer und die einzelnen Pumpen des Verdampfers sowie Verflüssigers

	20 25 35 40	50 65 80 90 100	120	135	165
PMP1 (Max kW mit 400V und Cosφ = 0,6)	1,0	1,7	1,7	2,6	4,2
Bereich der Schutzeinrichtung (A)	1,6-->2,5	2,5-->4	2,5-->4	4-->6,3	6,0-->10
PMP2 (Max kW mit 400V und Cosφ = 0,6)	1,0	1,7	1,7	2,6	4,2
Bereich der Schutzeinrichtung (A)	1,6-->2,5	2,5-->4	2,5-->4	4-->6,3	6,0-->10

6.3.6 – SCHALTER FÜR DIE EINZELNE EXTERNE PUMPE DES VERDICHTERS(Option):

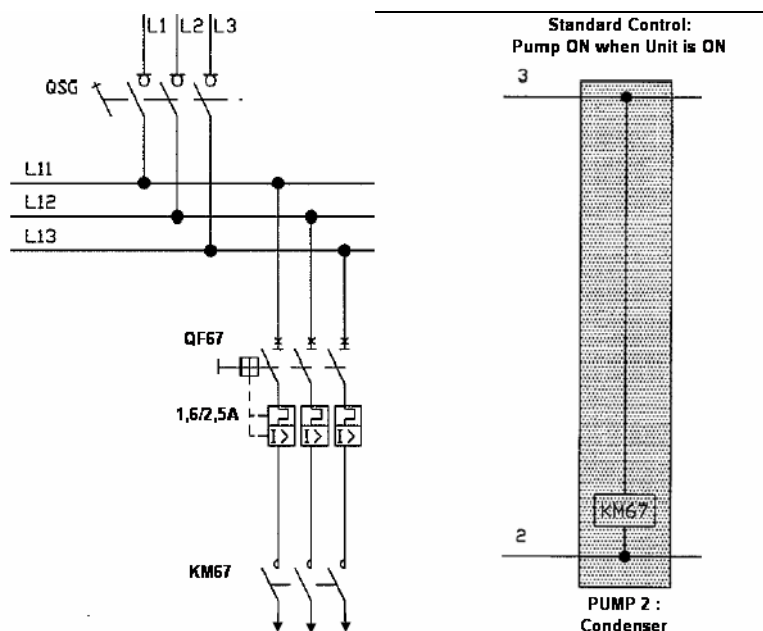
Die optionale Schutzeinrichtung für die externe Pumpe des Verflüssigers kann für alle Hydrolean Einheiten gewählt werden.

Sie besteht aus einem zusätzlichen Kreislauffrennschalter und einem Kontaktgeber, der bei eingeschalteter Einheit eingeschaltet und bei ausgeschalteter Einheit ausgeschaltet ist.

Dieser Kontaktgeber kann auch über ein externes Signal durch eine Kundeninstallation kontrolliert werden: 24V potentialfreier Kontakt, der direkt mit dem Kontaktgeber der Pumpe 2 verbunden werden sollte.

Diese Schutzeinrichtung befindet sich auf der elektrischen Haupttafel oder innerhalb eines zusätzlichen elektrischen Schaltschranks innerhalb der Einheit, abhängig von der Konfiguration und den Optionen der Einheit.

Verkabelung der externen Pumpe des Verflüssigers.



6.3.7 – UND SCHUTZEINRICHTUNG DES EXTERNEN VENTILATORS (Option)

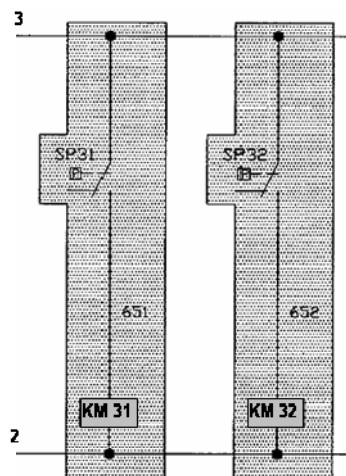
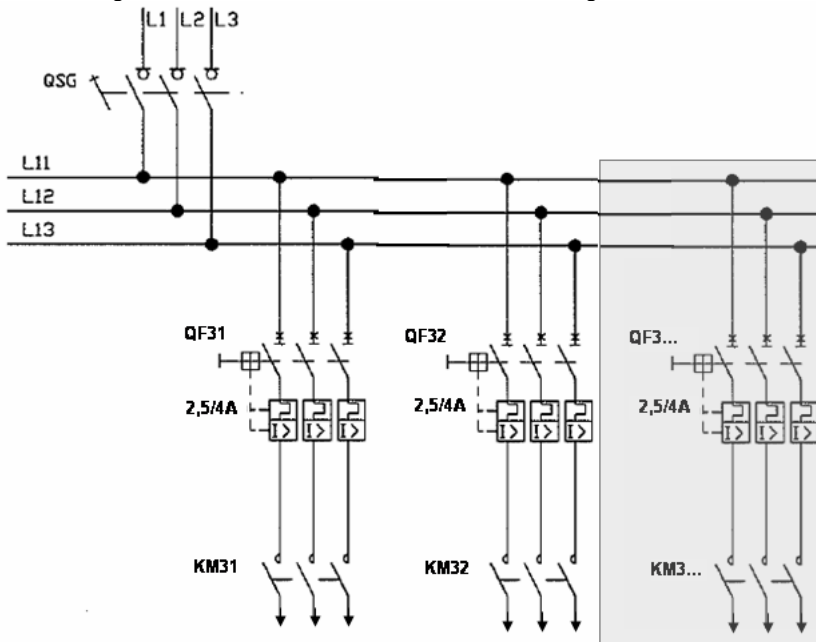
Diese optionales Steuer- und Schutzeinrichtung der externen Ventilatoren kann für alle Hydrolean Einheiten gewählt werden. Sie besteht aus einem zusätzlichen Kreislauftrennschalter und einem Kontaktgeber pro Ventilator und wird standardmäßig durch einstellbare Druckwächter kontrolliert.

Diese Schutzeinrichtung befindet sich auf der elektrischen Haupttafel oder innerhalb eines zusätzlichen elektrischen Schaltschranks innerhalb der Einheit, abhängig von der Konfiguration und den Optionen der Einheit.

Umfang der bereitgestellten Schutzeinrichtung

	20 25 35 40	50 65 80 90 100	120 135 165
VENTILATOR1 (Max kW mit 400V und Cosφ = 0,72)	2	2	2
Bereich der Schutzeinrichtung (A)	2,5-->4	2,5-->4	2,5-->4
VENTILATOR 2 (Max kW mit 400V and Cosφ = 0,72)	2	2	2
Bereich der Schutzeinrichtung (A)	2,5-->4	2,5-->4	2,5-->4
VENTILATOR 3 (Max kW mit 400V and Cosφ = 0,72)	-	2	2
Bereich der Schutzeinrichtung (A)	-	2,5-->4	2,5-->4
VENTILATOR 4 (Max kW mit 400V and Cosφ = 0,72)	-	-	2
Bereich der Schutzeinrichtung (A)	-	-	2,5-->4

Verkabelung der externen Ventilatoren Schutzeinrichtung



Verkabelung der Kontrolle der externen Ventilatoren



Unverträglichkeiten zwischen den Optionen und dem Zubehör bei Hydrolean

EINHEITSTYP UND GRÖSSE	SW 20 25 35 40	SW 50 65 80 90 100	SW 120 135 165
STEUERUNGSMODELL	Energy 211B	Energy 211B	Energy 620
VORHANDENE OPTIONEN & ZUBEHÖR	Dynamischer Einstellwert oder Fernbetrieb Wärmen/Kühlen oder Steuerung des Heißwassers Fernbetrieb EIN / AUS oder Steuerung des Heißwassers	Fernbetrieb EIN / AUS oder dynamischer Einstellwert oder Fernbetrieb Wärmen/Kühlen oder Steuerung des Heißwassers	Fernbetrieb ON / OFF Dynamischer Einstellwert Steuerung des Heißwassers r Fernbetrieb Wärmen/Kühlen

6.3.8 – DYNAMISCHER EINSTELLWERT (OPTION)

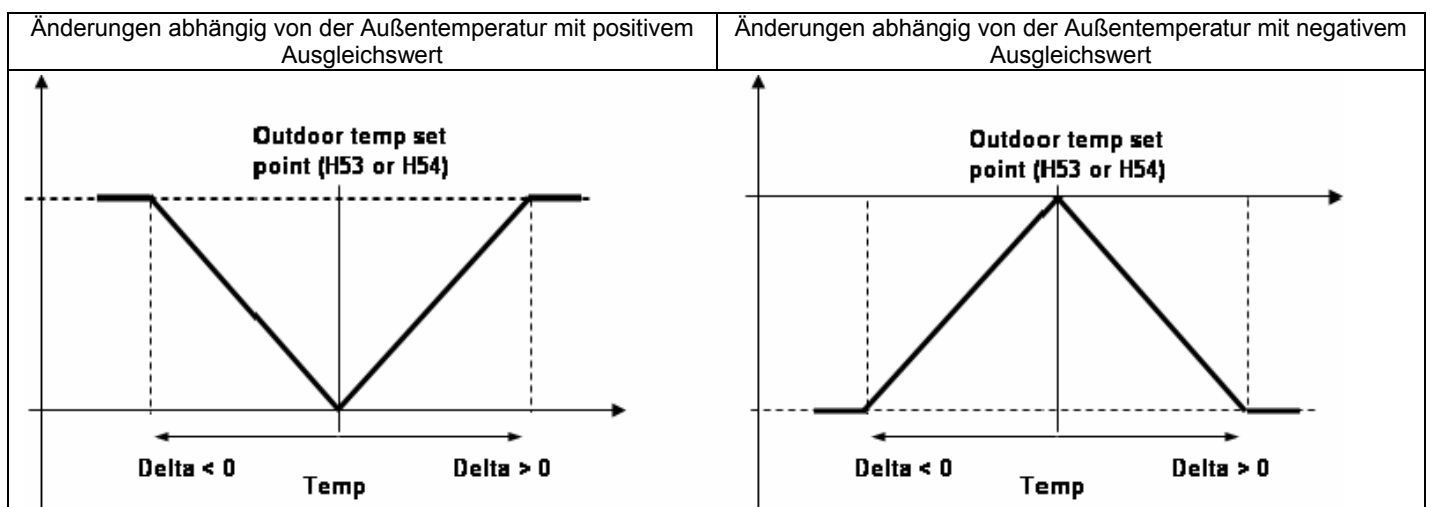
Diese Option kann für alle Hydroleaneinheiten gewählt werden und besteht aus einer Sonderkonfiguration des Programms und einem externen Temperatursensor (bereitgestellt).

Der Regulierungsalgorithmus kann verwendet werden um, auf der Grundlage der Außenbedingungen, den Einstellwert automatisch zu ändern. Diese Änderungen werden mittels Ergänzung des Einstellwertes um einen positiven oder negativen Ausgleichswert vorgenommen, der abhängig von der Temperatur der Außensensor ist.

Diese Funktion hat zwei Gründe: Energiesparen oder den Betrieb der Einheit unter besonders extremen Außenbedingungen.

Der dynamische Einstellwert ist aktiviert, wenn:

	Werkseinstellungen	Min	Max
Sensor ST4 als Außensensor konfiguriert wird (Pa H14 = 3)	3	0	3
Pa H31 / H50 = Aktivierung des dynamischen Einstellwerts	1	0	1
Pa H32 / H51 = max. Ausgleichswert während der Kühlung	3	-50	80
Pa H33 / H52 = max. Ausgleichswert während der Erwärmung	-4	-50	80
Pa H34 / H53 = Außentemperatur Einstellwert während der Kühlung	35	-127	127
Pa H35 / H54 = Außentemperatur Einstellwert während der Erwärmung	6	-127	127
Pa H36 / H55 = Delta der Kühltemperaturen	-10	-50	80
Pa H37 / H56 = Delta der Wärmetemperaturen	6	-50	80
Sensor ST4 ist als Außensensor konfiguriert (Pa H14 = 3)	3	0	3



6.3.9 – SCHALTER FÜR HEISSES WASSER(OPTION)



Diese Option kann für Hydrolean Kälteeinheiten SWC gewählt werden und besteht aus einer Sonderkonfiguration des Programms und Temperatursensoren, die am Verflüssiger angebracht sind

Die Verwendung eines Druckreglers wird nicht empfohlen, wenn die Option Steuerung für heißes Wasser gewählt wurde

	Adresse	20-25-35-40		50-65-80-90-100	120-135-165	
		Nur Steuerung Heißwasser	Heißwasser Ctrl + dynamischer Einstellwert	Nur Steuerung Heißwasser		Nur Steuerung Heißwasser
ST4 Konfiguration	H08	2	3	2	-	-
ID5 Digitaleingabe Polarität	H14	1	1	-	-	-
ID Digitaleingabe Konfiguration	H20	4	3	-	H20	15
ST4 Konfiguration (wenn digital)	H21	3	-	3	-	-
ID9 Digitaleingabe Konfiguration	-	-	-	-	H31	3
Wahl Betriebsart	H27	1	1	1	H49	1
Wärmepumpe vorhanden	H28	1	1	1	H10	1
BEMERKUNGEN		Fernbetrieb EIN / AUS bei Eingabe ID5	Fernbetrieb EIN / AUS nicht vorhanden	Fernbetrieb AN/AUS & Dyn Einstellwert nicht vorhanden		-

6.3.10 – FERNBETRIEB WÄRMEKÜHLUNG (Standard; wenn keine Unverträglichkeit vorliegt, siehe vorherige Kapitel für weitere Informationen)

Diese Option kann nur bei der Hydrolean Wärmepumpe Version SWH gewählt werden und besteht aus der Sonderkonfiguration des Programms. Sie ermöglicht im Fernbetrieb den Wechsel von Kühl- zum Wärmemodus.

	Adresse	20-25-35-40	50-65-80-90-100	120-135-165	
ST4 Konfiguration	H08	2	2	-	-
Digitaleingabe Polarität	H17	1	1	H20	15
ST4 Eingabe Konfiguration (wenn digital)	H21	3	3	-	-
ID9 Digitaleingabe Konfiguration	-	-	-	H31	3
Wahl Betriebsart	H27	1	1	H49	1
Wärmepumpe vorhanden	H28	1	1	H10	1
BEMERKUNGEN		Fernbetrieb EIN / AUS bei Eingabe ID5	Fernbetrieb EIN/AUS & Dyn Einstellwert nicht vorhanden		-

Für Informationen, wie das Fernbetrieb Wärme-Kühl-Signal angeschlossen wird, siehe Abschnitt elektrische Diagramme.

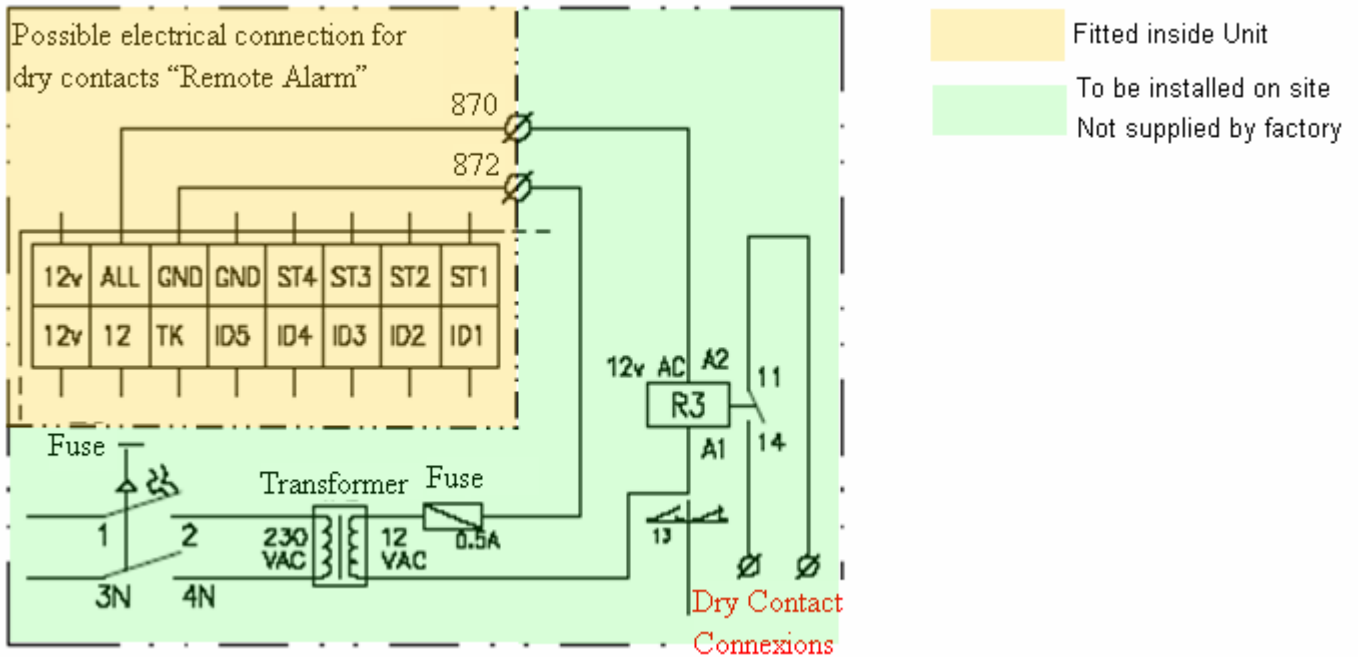
6.3.11 – FERNBETRIEB ALARM (Standard)

Dieses Leistungsmerkmal kann an allen Hydroleaneinheiten installiert werden.



WARNUNG : Bei Einheiten zwischen 20 und 100kW müssen für dieses Leistungsmerkmal potentialfreie Kontakte installiert werden: Dazu ist eine Änderung der elektrischen Installation beim Kunden notwendig (Max. 12V 500mA auf der Steuereinheit). Bei andere Größen, die mit 620 Steuereinheiten ausgestattet sind, ist der potentialfreie Kontakt bereits auf der Steuereinheit enthalten

Unten sind möglichen Kombinationen für potentialfreie Kontakte für Einheiten zwischen 20 und 100kW aufgeführt.



6.4 – OTHER FEATURES AND OPTIONS

6.4.1 – Öldifferenzdruckschalter: (only on units with semi-hermetic compressors)

a) Hubkolbenverdichter:

Dieser Druckschalter hält die Maschine ohne weitere Verriegelungen sofort an, wenn der Öldifferenzdruck für mehr als zwei Minuten unter einen vorgegebenen Sicherheitsgrenzwert fällt.

Der Öldifferenzdruck ist die Differenz zwischen dem Austrittsdruck an der Ölpumpe und dem Gasdruck im Verdichterkurbelgehäuse (Saugdruck). Die Einstellung des Öldifferenzdruckschalters erfolgt im Werk und kann vor Ort nicht verändert werden.

b) Schraubenverdichter:

Dieser Druckschalter hält die Maschine ohne weitere Verriegelung an, wenn der Öldifferenzdruck unter einen voreingestellten Sicherheitsgrenzwert fällt. Der Öldifferenzdruck ist in diesem Fall der Druck an der Hochdruckseite minus dem Verdichter-Öleinspritzdruck.

6. 4.2 - Ausfall der Spannungsversorgung:

Nach einem kurzzeitigen Ausfall der Spannungsversorgung (von bis zu einer Stunde) kann die Maschine problemlos neu gestartet werden. Wenn der Ausfall der Spannungsversorgung länger andauert hat, stellen Sie die Maschine auf «AUS» und schalten Sie die Verdichter-Kurbelgehäuseheizung ein, bis der Ölsumpf wieder auf Temperatur gebracht ist. Anschließend kann die Maschine neu gestartet werden.

7 – WARTUNG

Die folgenden Wartungsanweisungen bilden einen Teil des Betriebsablaufs, der für diese Art von Ausstattung erforderlich ist. Es ist jedoch nicht möglich, präzise und starre Regeln für die Wartung aufzustellen, mit denen alle Geräte unter allen Umständen in einem perfekten Betriebszustand zu halten sind. Dafür sind zu viele Faktoren variabel: Installationsbedingungen, Einsatz- und Betriebsbedingungen der Maschine, Einschalthäufigkeit, Klimabedingungen, Verunreinigungen, usw. Unser geschultes, erfahrenes Personal kann Wartungsabläufe aufstellen, die genau auf die oben angeführten Bedingungen zugeschnitten sind.

Unabhängig davon empfehlen wir den folgenden regelmäßigen Wartungsplan :

- 4 mal jährlich für Kältemaschinen, die das ganze Jahr über in Betrieb sind
- 2 mal jährlich für Kältemaschinen, die nur während der Kühlsaison in Betrieb sind

Um die optimale Lebensdauer der Maschinen zu erhalten und schwere sowie kostspielige Ausfälle und Defekte zu vermeiden, müssen alle Arbeiten nach diesem Wartungsplan ausgeführt werden.

Es ist sehr wichtig, ein «Serviceprotokoll» zu führen, in dem wöchentlich die Betriebsbedingungen der Maschine festgehalten werden. Dieses Protokoll ist ein exzellentes Diagnosewerkzeug für Wartungsmitarbeiter. Auch Bedienpersonal profitiert von diesem Protokoll, da sie oft auf potentielle Probleme aufmerksam werden, die dann ganz vermieden oder wesentlich gemildert werden können.

Der Hersteller ist nicht für Störungen am Gerät verantwortlich, die auf mangelnde Wartung oder den Betrieb der Maschinen jenseits der in dieser Anleitung beschriebenen Grenzen zurückzuführen sind.

Im Folgenden werden einige der wichtigsten Vorschriften zur Wartung aufgeführt, jedoch nur zur Verdeutlichung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

7.1 WÖCHENTLICHE WARTUNG

- 1) Kältemittel-Stand im Kompressor prüfen. Bei Vollast der Maschine sollte der Füllstand bis zur Hälfte des Schauglases reichen. Lassen Sie Verdichter für 3 bis 4 Stunden laufen, bevor Sie Öl nachfüllen. Kontrollieren Sie den Ölstand alle 30 Minuten. Wenn der oben angegebene Füllstand nicht erreicht wird, wenden Sie sich an einen qualifizierten Kältetechniker.
Für ungleiche Tandems und Trios, bei denen sich das Sichtglas für den Ölstand auf der Ausgleichsleitung befindet, muss die Kontrolle nach vollständigen Anhalten beider Verdichter erfolgen. Der Ölstand sollte im Sichtglas eine halbe Füllung anzeigen.

- 2) Überfüllen ist für für einen Kompressor genauso gefährlich wie zuwenig Öl. Wenden Sie sich vor dem Auffüllen an einen qualifizierten Techniker. Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Öle.

- 3) Prüfen Sie den Öldruck für teilhermetische Verdichter.

- 4) Das flüssige Kältemittel muss stetig und blasenfrei durch das Schauglas strömen. Blasen sind ein Anzeichen für eine zu geringe Füllung, eine mögliche Leckage oder eine Verengung in der Flüssigkeitsleitung. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Techniker.

Jedes Schauglas verfügt über eine Feuchtigkeitsanzeige. Die Farbe des Elements ändert sich mit der Feuchtigkeit im Kältemittel, jedoch auch mit der Temperatur. Sie sollte «trockenes» Kältemittel anzeigen. Wenn ein «feuchtes» Kältemittel oder «VORSICHT» angezeigt wird, wenden Sie sich an einen qualifizierten Kältetechniker.

VORSICHT : Lassen Sie den Verdichter nach der Inbetriebnahme mindestens 2 Stunden laufen, bevor Sie die Feuchtigkeit ablesen. Der Feuchtigkeitsdetektor reagiert auch auf die Temperatur. Daher muss das System erst die normale Temperatur erreicht haben, bevor eine aussagefähige Anzeige möglich ist.

- 5) Überprüfen Sie, ob die Betriebstemperatur höher oder niedriger sind, als die bei der Inbetriebnahme gemessenen.
- 6) Inspizieren Sie das gesamte System, um eventuelle Anormalitäten zu entdecken: laute Verdichter, lose Gehäuseverkleidungen, undichte Leitungen oder lose Kontakte.
- 7) Halten Sie Temperaturen, Drücke, Datum und Uhrzeit sowie Ihre Beobachtungen im Serviceprotokoll fest.
- 8) Eine Leckprüfung wird empfohlen.

7.2 JÄHRLICHE WARTUNG

Bei Maschinen mit luftgekühlten Verflüssigern, ist es wichtig, dass die Maschine regelmäßig von einem qualifizierten Techniker mindestens einmal jährlich oder alle 1000 Betriebsstunden gewartet wird. Nichtbeachtung dieser Regel kann zum Verlust der Garantie führen und enthebt LENNOX von jedweder Haftung.

Weiterhin wird ein Servicebesuch eines qualifizierten Technikers nach den ersten 500 Betriebsstunden nach Inbetriebnahme der Maschine empfohlen.

- 1) Kontrollieren Sie Ventile und Rohrleitungen.
- 2) Reinigen Sie die Kaltwasser-Leitungsfiler.

WARNUNG: Der Kaltwasserkreis kann unter Druck stehen. Beachten Sie die üblichen Vorsichtsmaßnahmen bei der Druckentlastung des Kreises, bevor Sie diesen öffnen. Nichtbeachtung dieser Regel kann zu Unfällen und Verletzungen des Wartungspersonals führen.

- 3) Reinigen Sie alle korrodierten Flächen und streichen Sie diese neu.
- 4) Überprüfen Sie den Kaltwasserkreis auf Anzeichen von Undichtigkeiten.
Prüfen Sie die Funktion der Wasserpumpe und deren Zubehör.
Überprüfen Sie die Konzentration des Frostschutzmittels und füllen Sie dies gegebenenfalls nach (sofern Frostschutz verwendet wird).
- 5) Führen Sie alle wöchentlichen Wartungsaufgaben aus.
Zur ersten oder letzten Inspektion gehört auch das saisonale Herunterfahren oder Inbetriebnehmen, je nach Fall.
Bei dieser Inspektion sind folgende Arbeiten auszuführen:
 - Überprüfen Sie die Motorschütze und die Steuerungsvorrichtungen.
 - Überprüfen Sie Einstellung und Funktion aller Steuerungsvorrichtungen.
 - Führen Sie eine Analyse des Öls auf dessen Säuregehalt aus. Zeichnen Sie das Ergebnis auf.
 - Wechseln Sie das Öl, wenn erforderlich.

WARNUNG : Die Ölanalyse muss von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden. Eine Fehlinterpretation der Ergebnisse kann zu Geräteschäden führen.

Weiterhin sollten auch alle Arbeitsabläufe überprüft werden, um Unfällen und möglichen Verletzungen des Wartungspersonals vorzubeugen.

- Befolgen Sie die Empfehlungen von LENNOX bezüglich des Verdichteröls (siehe die entsprechende Tabelle).
- Führen Sie eine Kältemittel-Leckageprüfung aus.
- Überprüfen Sie die Isolierung der Motorwicklung.

Je nach Alter und Anzahl der Betriebsstunden der Anlage können weitere Arbeiten erforderlich sein.

7.3 REINIGUNG DES VERFLÜSSIGERS

7.3.1 Luftgekühlte Verflüssiger

Reinigen Sie die Register mit einem Staubsauger, kaltem Wasser, Druckluft oder mit einer weichen (nicht metallischen) Bürste. Wenn die Maschine in einer korrosiven Atmosphäre installiert ist, sollte die Reinigung der Register zur regelmäßigen Wartung gehören. Bei dieser Installationsart sollte aller Staub, der sich auf dem Register sammelt, umgehend im Zuge einer regelmäßigen Reinigung entfernt werden.

Vorsicht: Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger. Diese können die Aluminiumrippen der Register permanent beschädigen..

7.3.2 Verkleidung und Leitungen des wassergekühlten Verflüssigers

Verwenden Sie eine zylindrische Bürste, um Schlämme und andere suspensierte Substanzen in den Verflüssigerrohrleitungen zu entfernen. Verwenden Sie ein nicht korrosives Lösemittel, um Kalkablagerungen zu entfernen.

Der Wasserkreis im Verflüssiger besteht aus Stahl und Kupfer. Ein Wassertechniker kann Ihnen mit den richtigen Informationen ein geeignetes Mittel zur Entfernung der Kalkablagerungen empfehlen.

Die für den externen Wasserkreislauf verwendeten Geräte, die Reinigungsmittelmengen sowie die zu ergreifenden Sicherheitsmaßnahmen müssen von der Firma, die die Reinigungsprodukte liefert oder ausführt, freigegeben sein.

7.3.3 Blech des Wärmetauschers des Verflüssigers

Verwenden Sie ein nicht korrosives Lösemittel, um Kalkablagerungen zu entfernen. Die für den externen Wasserkreislauf verwendeten Geräte, die Reinigungsmittelmengen sowie die zu ergreifenden Sicherheitsmaßnahmen müssen von der Firma, die die Reinigungsprodukte liefert oder ausführt, freigegeben sein.

7.4 VERDICHTER / ABLASSEN DES ÖLS

Öl für kältetechnische Anwendungen ist klar und transparent. Es behält seine Farbe über eine lange Betriebsdauer.

Ein korrekt ausgelegtes und installiertes Kühlsystem arbeitet störungsfrei. Daher ist auch nach sehr langer Betriebsdauer kein Austausch des Verdichteröls erforderlich.

Wenn sich das Öl dunkel verfärbt hat, war es Verunreinigungen aus dem Kälteleitungssystem oder übermäßigen Temperaturen an der Druckseite des Verdichters ausgesetzt. Dies beeinträchtigt die Qualität des Öls. Eine dunkle Färbung des Öls oder eine Verschlechterung seiner Eigenschaften kann auch durch Feuchtigkeit im System verursacht werden. Wenn sich das Öl verfärbt hat oder anderweitig in seiner Qualität beeinträchtigt ist, muss es gewechselt werden.

In diesem Fall müssen Verdichter und Kältekreislauf unter Vakuum gesetzt werden, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

7.5 WICHTIG

Vergewissern Sie sich, dass die Spannungsversorgung der Maschine abgeschaltet ist, bevor Sie mit der Ausführung von Arbeiten an der Maschine beginnen.

Wenn der Kältemittelkreislauf geöffnet wurde, muss er evakuiert, neu gefüllt und auf sauberen Zustand (Filter-Trockner) sowie Dichtigkeit geprüft werden. Denken Sie daran, dass nur geschultes und qualifiziertes Personal befugt ist, einen Kältemittelkreislauf zu öffnen.

Die Rückhaltung und Rückgewinnung von Kältemittel ist gesetzlich vorgeschrieben. Kältemittel dürfen nicht in die Atmosphäre abgelassen werden.

8 – FEHLERSUCHE - REPARATUREN

8.1 LISTE HÄUFIG AUFTRETENDER PROBLEME

PROBLEM – SYMPTOME	MÖGLICHE URSACHE	EMPFOHLENE MASSNAHMEN
--------------------	------------------	-----------------------

A) VERDICHTER LÄUFT NICHT AN

- Motorsteuerungskreise aktiviert, der Verdichter läuft nicht an	- Keine Spannungsversorgung	- Haupt-Spannungsversorgung und Schalterpositionen prüfen	
	- Verdichtermotor durchgebrannt	- Austauschen	
- System läuft nicht an	- Trennschalter ausgelöst oder Sicherung durchgebrannt	- Ursache ermitteln. Bei einwandfreiem Systemzustand Trennschalter wieder schließen	
		- Sicherung überprüfen	
	- Kein Wasserdurchfluss im Verdampfer	- Durchfluss prüfen, Wasserpumpe sowie Wasserkreislauf und Filter prüfen	
	- Kontakte des Strömungswächter offen		- Ursache für Auslösen ermitteln
			- Zirkulation der Flüssigkeit im Verdampfer und Zustand des Strömungswächters prüfen
	- Mindestlaufzeit-Schutzrelais aktiv	- Verzögerung des Mindestlaufzeit-Schutzrelais abwarten	
	- Fehlerhafter Regelthermostat	- Auf korrekte Funktion, Sollwerte und Kontakte prüfen	
	- Öldruckschalter ausgelöst	- Öldruckschalter prüfen und Ursache für Auslösen ermitteln	
	- Frostschutz-Thermostat oder Niederdruck-Sicherheitsschalter ausgelöst	- Verdampferdruck, Zustand des Frostschutz-Thermostats und des Niederdruck-Sicherheitsschalters prüfen	
	- Verdichter-Übertemperaturrelais ausgelöst	- Korrekte Funktion des Relais prüfen	
- Hochdruck-Sicherheitsschalter ausgelöst	- Kondensatordruck und Zustand des Hochdruck-Sicherheitsschalters prüfen		
- Niederdruck-Sicherheitsschalter ausgelöst	- Druckdifferenz an Niederdruck-Sicherheitsschalter prüfen		

PROBLEM – SYMPTOME	MÖGLICHE URSACHE	EMPFOHLENE MASSNAHMEN
--------------------	------------------	-----------------------

B) VERDICHTER LÄUFT NICHT AN

- Normaler Betrieb mit zu häufigen Starts und Stopps durch Eingriff des Niederdruck-Sicherheitsschalters. Blasen im Schauglas Oder normaler Verdichterbetrieb, aber häufiges Auslösen/Rücksetzen des Niederdruck-Sicherheitsschalters	- Kältemittelfüllung zu niedrig	- Füllung durch Schauglas in der Flüssigkeitsleitung prüfen, Leckageprüfung ausführen, ggf. Kältemittel nachfüllen
- Saugdruck zu niedrig, Filtertrockner eingefroren	- Filter-Trockner undurchlässig	- Trocknerzustand prüfen und Filter austauschen
	- Magnetventil geschlossen	- Ventil auf korrekte Funktion prüfen
	- Regelventil geschlossen	- Temperaturfühler und Kapillarleitungen sowie Funktion des Ventils prüfen
	- Verdichtersaugventil	- Filter prüfen

C) HOCHDRUCK-SICHERHEITSSCHALTER SCHALTET VERDICHTER IN SCHNELLER FOLGE EIN UND AUS

	- Hochdruck-Sicherheitsschalter ausgelöst	- Druckdifferenz an Hochdruck-Sicherheitsschalter prüfen
	- Niedriger Luft-/Wasserdurchfluss im Verflüssiger oder verschmutztes Verflüssigerregister (schlechter Wärmeaustausch)	- Pumpen auf korrekte Funktion prüfen sowie Register auf sauberen Zustand prüfen/ Funktion des Ventilators prüfen
	- Nicht kondensierbare Stoffe im Kältemittelkreislauf	- Kreis entlüften und Kältemittel nachfüllen. Anmerkung : Kältemittel darf nicht in die Atmosphäre abgelassen werden.

D) VERDICHTER LÄUFT IN LANGEN ZYKLEN ODER KONTINUIERLICH

	- Fehlerhafter Regelthermostat	- Funktion prüfen
- Temperatur im klimatisierten Raum zu niedrig	- Sollwert für Kaltwasser-Thermostat zu niedrig	- Einstellung korrigieren
- Blasen im Schauglas	- Kältemittelfüllung zu niedrig	- Kältemittelfüllung durch Schauglas prüfen und auffüllen, wenn erforderlich
	- Filter-Trockner teilweise undurchlässig	- Trockner prüfen und wenn erforderlich austauschen, Filterpatrone wechseln
	- Regelventil teilweise geschlossen	- Temperaturfühler und Kapillarleitungen des Regelventils prüfen, Überhitzung messen
	- Flüssigkeitsleitungs-Ventil nicht weit genug geöffnet	- Ventil vollständig öffnen
- Lauter Verdichter, ungewöhnlich hoher Druck an Saugseite oder niedriger Druck an Druckseite	- Undichtiges Verdichterventil	- Ventil auf Gasdichtheit prüfen, Ventilplatte austauschen, wenn erforderlich. Schrauben und Muttern des Verdichters anziehen

PROBLEM – SYMPTOME	MÖGLICHE URSACHE	EMPFOHLENE MASSNAHMEN
--------------------	------------------	-----------------------

E) VERDICHTER WIRD VON ÖLDRUCK-SICHERHEITSSCHALTER ABGESCHALTET

	- Öldruckschalter ausgelöst	- Öldruck-Sicherheitsschalter auf Funktion prüfen
- Ölstand im Schauglas zu niedrig	- Öldruck zu niedrig	- Ölstand durch Schauglas im Kurbelgehäuse prüfen, Ölfilter auf Verschmutzung prüfen, Ölpumpe prüfen
- Sichtbare Ölleckage/Ölstand zu niedrig	- Niedrige Ölfüllung	- Prüfen, dass keine Leckage vorliegt und Öl nachfüllen.
	- Ölsumpf undicht	- Reparieren und Öl nachfüllen
- Saugleitung ungewöhnlich kalt, Verdichter lärmt	- Flüssiges Kältemittel im Verdichter-Kurbelgehäuse	- Aussehen des Öls im Schauglas prüfen. Temperatur der Ölpumpe messen, Überhitzung am Regelventil messen, Temperaturfühler des Ventils auf festen Sitz prüfen
	- Schlechter Wärmeaustausch im Verdampfer	- Wasserdurchfluss prüfen. Durch Messung des Wasserdruckverlustes auf Verschmutzung prüfen. Übermäßige Ölverschleppung im Kreis: Verdampferdruck, Überhitzung und Temperatur der Ölpumpe messen

F) VERDICHTER WIRD VON FROSTSCHUTZ-SICHERHEITSSCHALTER ABGESCHALTET

	- Frostschutz-Druckschalter ausgelöst	- Druckschalter auf korrekte Funktion prüfen.
	- Zu geringer Wasserdurchfluss im Verdampfer	- Wasserpumpe prüfen.
	- Verdampfer undurchlässig.	- Durch Messung des Wasserdruckverlustes auf Verschmutzung prüfen
	- Verdampfer eingefroren	- Druckverlust im Wasserkreis messen, Wasser zirkulieren lassen, bis Verdampfer vollständig aufgetaut ist.
	- Kältemittelfüllung zu niedrig	- Kältemittelfüllung prüfen und Kältemittel nachfüllen, wenn erforderlich.

PROBLEM – SYMPTOME	MÖGLICHE URSACHE	EMPFOHLENE MASSNAHMEN
--------------------	------------------	-----------------------

G) VERDICHTER WIRD DURCH MOTOR-TEMPERATURSCHUTZRELAIS ABGESCHALTET

	- Temperaturschutz ausgelöst	- Temperaturschutz auf Funktion prüfen und austauschen, wenn erforderlich.
	- Motorwicklungen werden nicht ausreichend gekühlt.	- Überhitzung im Verdampfer prüfen und Einstellung korrigieren, wenn erforderlich.

H) VERDICHTER WIRD VON HAUPTSICHERUNG ABGESCHALTET

	- Spannungsversorgung nur auf zwei Phasen	- Spannungsversorgung prüfen
	- Fehlerhafte Motorwicklungen	- Verdichter austauschen
	- Verdichter festgegangen	- Verdichter austauschen

I) VERDICHTER LÄUFT NUR SCHWER AN

	- Fehlerhafte Wicklungen	- Verdichter austauschen
	- Mechanisches Problem	- Verdichter austauschen

J) VERDICHTER LÄRMT

	- Anlaufen mit einer Wicklung bei Verdichtern mit Teilwicklungsanlauf oder Stern-Dreieck-Schaltung	- Funktion der Starterkontakte, Verzögerungsrelais und Zustand der Wicklungen prüfen.
- Verdichter klopft	- Mechanische Teile im Verdichterringen gebrochen	- Verdichter austauschen
- Saugleitung ungewöhnlich kalt	A) Flüssigkeitsrücklauf	A) Überhitzung prüfen und Temperaturfühler des Regelventils auf korrekte Installation prüfen.
	b) Regelventil in der offenen Position verklemmt	b) Reparieren oder austauschen
	- Saugventil defekt	- Defektes Ventil austauschen
- Druck an Druckseite hoch. Wasserregelventil oder druckbetätigtes Wasserventil klemmt oder klopft	- Druckbetätigtes Wasserventil verschmutzt, Wasserdruck zu hoch oder schwankend	- Ventil reinigen. Vor dem Ventil Ausgleichsbehälter installieren.
- Verdichter wird durch Öldruck-Sicherheitsschalter abgeschaltet	- Niedrige Ölfüllung	- Öl nachfüllen

PROBLEM – SYMPTOME	MÖGLICHE URSACHE	EMPFOHLENE MASSNAHMEN
--------------------	------------------	-----------------------

K) HOCHDRUCKSEITE FÜHRT ZU HOHEN DRUCK

- Wasser am Verflüssigerauslass viel zu heiß	- Wasserdurchfluss zu niedrig oder Wassertemperatur im Verflüssiger zu hoch	- Druckbetätigtes Wasserventil oder Thermostat im Kühlturm einstellen
- Wasser am Verflüssigerauslass viel zu kalt	- Verflüssigerleitungen verschmutzt	- Leitungen reinigen
- Verflüssiger ungewöhnlich heiß	- Luft oder nicht kondensierbare Stoffe im Kreislauf, oder zu hohe Kältemittelfüllung	- Nicht kondensierbare Stoffe und/oder Luft entfernen, überflüssiges Kältemittel entfernen
- Kaltwasser-Austrittstemperatur zu hoch	- Zu hohe Kühllast	- Last reduzieren und Wasserdurchfluss reduzieren, wenn erforderlich

L) HOCHDRUCKSEITE FÜHRT ZU NIEDRIGEN DRUCK

- Wasser am Verflüssigerauslass sehr kalt	- Verflüssiger-Wasserdurchfluss zu hoch oder Wassertemperatur zu niedrig	- Druckbetätigtes Wasserventil oder Thermostat im Kühlturm einstellen
- Blasen im Schauglas	- Kältemittelfüllung zu niedrig	- Leckage beheben und Kältemittel nachfüllen

M) SAUGSEITE FÜHRT ZU HOHEN DRUCK

- Der Verdichter läuft kontinuierlich	- Zu hoher Kältebedarf vom Verdampfer gefordert	- System prüfen
- Saugleitung ungewöhnlich kalt. Flüssiges Kältemittel läuft in den Verdichter zurück	a) Regelventil zu weit geöffnet	a) Überhitzung einstellen und Temperaturfühler des Regelventils auf korrekte Installation prüfen.
	b) Regelventil in der offenen Position verklemmt	b) Reparieren oder austauschen

N) SAUGSEITE FÜHRT ZU NIEDRIGEN DRUCK

- Blasen im Schauglas	- Kältemittelfüllung zu niedrig	- Leckage beheben und Kältemittel nachfüllen
- Zu hoher Druckverlust am Filter-Trockner oder Magnetventil	- Filter-Trockner undurchlässig	- Patrone austauschen
- Kältemittel dringt nicht durch Regelventil	- Temperaturfühler des Regelventils hat seine Füllung verloren	- Temperaturfühler austauschen
- Leistungsverlust	- Regelventil nicht freigängig	- Reinigen oder austauschen
- Klimatisierter Raum zu kalt	- Regelthermostat in geschlossener Position verklemmt	- Reparieren oder austauschen
- Verdichter schaltet in kurzen Abständen ein und aus	- Leistungsregelung zu niedrig eingestellt	- Einstellen
- Überhitzungswert zu hoch	- Zu hoher Druckverlust im Verdampfer	- Externe Ausgleichsleitung am Regelventil prüfen
- Zu niedriger Druck im Verdampfer	- Niedriger Wasserdurchfluss	- Wasserdurchfluss prüfen Zustand des Filters prüfen, Behinderungen des Durchflusses in Kaltwasserleitungen suchen.

8.2 REGELVORRICHTUNGEN

Betrieb

Der Hochdruckschalter überwacht den Wirkungsgrad des Verflüssigers, indem er auf den Druck des Verdichters an der Hochdruckseite reagiert. Ein schlechter Wirkungsgrad als Ergebnis eines übermässig hohen Verflüssigerdrucks wird in der Regel verursacht durch:

- Einen verschmutzten Verflüssiger
- Niedriger Wasserdurchfluss
- Zu niedrigen Luftstrom

Der Mindestdruckschalter überwacht den Druck, bei dem das Kältemittel in den Verdampferleitungen verdampft.

Ein zu niedriger Verdampferdruck wird in der Regel verursacht durch:

- Kältemittelfüllung zu niedrig
- Ein fehlerhaftes Regelventil
- Einen undurchlässigen Filter-Trockner in der Flüssigkeitsleitung
- Eine defekte Verdichter-Kurbelgehäuseentlüftung.

Der Regelthermostat überwacht die Kaltwassertemperatur am Verdampfereinlass. Die häufigsten Ursachen für zu niedrige Temperaturen in diesem Bereich sind:

- Niedriger Wasserdurchfluss
- Thermostat zu niedrig eingestellt

Der Öldruckschalter überwacht den Öleinspritzdruck im Verdichter.

Ein zu niedriger Öldruck wird in der Regel verursacht durch:

- Niedrige Ölfüllung
- Eine verschlissene oder defekte Ölpumpe
- Eine defekte Kurbelgehäuseheizung, die zur Kondensation von Kältemittel im Ölsumpf führt.

Die obigen Informationen stellen keine vollständige Analyse des Kühlsystems dar. Sie sind dazu gedacht, den Bediener mit der Arbeitsweise der Maschine vertraut zu machen und ihm die technischen Daten an die Hand zu geben, die ihn in die Lage versetzen, Fehler zu erkennen, zu korrigieren oder zu melden.



Service- und Wartungsarbeiten an dieser Maschine dürfen nur von geschultem und qualifiziertem Personal ausgeführt werden.

8.3 REGELMÄSSIG AUSZUFÜHRENDE ÜBERPRÜFUNGEN - UMGEBUNG DER KÄLTEMASCHINE

KALTWASSERKREISLAUF-WERT

Einlass-/Auslassdruckanzeigen für Druckverlust	DkPa
Verdampfer-Einlasstemperatur	°C
Verdampfer-Auslasstemperatur	°C
Glykolkonzentration (1)	%
Strömungswächter in Funktion bei	% Last
Verriegelung der Kaltwasserpumpe	[]
Filter im Wasserkreis	[]

VERFLÜSSIGER-WASSERKREIS

Einlass-/Auslassdruckanzeigen für Druckverlust	DkPa
Verflüssiger-Einlasstemperatur	°C
Verflüssiger-Auslasstemperatur	°C
Regelung am Verflüssiger-Wassereinlass	[]
Verflüssigerpumpenverriegelung	[]
Filter im Wasserkreis	[]
Ungehinderter Luftstrom auf Verflüssigerregister (2)	[]

ELEKTRISCHE SPANNUNGSVERSORGUNG

Regelkreisspannung	V
Spannung der Spannungsversorgung L1/L2	V
Spannung der Spannungsversorgung L2/L3	V
Spannung der Spannungsversorgung L3/L1	V

(1) Je nach Anwendung

(2) Je nach Typ der Maschine

8.4 VOM HERSTELLER EMPFOHLENE INSPEKTIONEN

8.4.1 - LIQUID FLÜSSIGKEITSKÜHLER MIT HUBKOLBENVERDICHTER(N)

8.5.1.1 - Anzahl der empfohlenen Besuche zur vorbeugenden Wartung:

ANZAHL DER EMPFOHLENE BESUCHE ZUR VORBEUGENDEN WARTUNGS

Jahr	Inbetriebnahme	500/1000 Stunden Besuch	Größere technische Inspektion	Inspektions besuch	15000-Stunden-Inspektion	30000 Stunden-Inspektion	Leitungsanalyse	
1	1	1		2				
2			1	3				
3			1	3				
4				3	1			
5			1	3			1 ⁽¹⁾	
6			1	3				
7				3			1	
8			1	3				
9			1	3				
10				3			1	1
+10					Jährlich	3 mal pro Jahr	Alle 15000 Stunden	Alle 30000 Stunden

Diese Tabelle bezieht sich auf Maschinen, die unter normalen Betriebsbedingungen mit einer durchschnittlichen jährlichen Laufzeit von 4000 Stunden eingesetzt werden.

In stärker beanspruchenden industriellen Umgebungen muss ein spezifischer Wartungsplan aufgestellt werden.

(1) Abhängig von der Qualität des Wassers

8.4.1.2 - Beschreibung der Inspektionsaufgaben - Flüssigkeitskühler mit Hubkolbenverdichter(n)

INBETRIEBNAHME

- Maschineninstallation prüfen
- Wasserdurchfluss und Zubehör des Wasserkreises prüfen
- Sicherheitsvorrichtungen prüfen
- Dichtigkeit prüfen
- Konfiguration des Mikroprozessor-basierten Managementsystems (wenn verwendet)
- Prüfung der Betriebsparameter und der Maschinenleistung
- Übertragung des Maschinen-Serviceprotokolls

500-/1000-STUNDEN-BESUCHE

- Inspektion nach dem Einlaufen
- Ölsäuretest, Leckageprüfung
- Austausch der Filter-Trocknerpatronen je nach Ergebnis der obigen Tests.
- Überwachung der Maschineleistung und eventueller Abweichungen, die mit der Installation in Verbindung stehen.

INSPEKTIONS-BESUCH

- Leckageprüfung
- Betriebstest mit Protokollierung der vorgenommenen Messungen und Funktionsanalyse.

GRÖßERE TECHNISCHE INSPEKTION

- Inspektionsbesuch
- Säuretest
- Ölwechsel, wenn erforderlich
- Austausch der Filter-Trocknerpatronen, wenn erforderlich
- Kontrolle des Mikroprozessor-basierten Managementsystems (wenn verwendet)
- Einstellung der Sicherheitsvorrichtungen
- Überprüfung der Maschinenverriegelungen
- Schmieröle der Lager/Klappen, wenn erforderlich

15000-STUNDEN-BESUCH

- Größere technische Inspektion
- Inspektion des Verdichters und Austausch von Ventilen, Federn und Dichtungen (abhängig vom Verdichtertyp).

30000-STUNDEN-BESUCH

- Größere technische Inspektion
- Inspektion des Verdichters und Austausch von Ventilen, Federn und Dichtungen, Lager, Ölablassventil, Kolbenringe.
- Überprüfung der Maße von Pleuellager und Kolbenbolzen, Austausch der Teile wie erforderlich (Angebot) (abhängig vom Verdichtertyp).

LEITUNGSANALYSE

- Inspektion der Rohrbündel von wassergekühlten Verdampfern und Verflüssiger-Rohrbündel mit einem Wirbelstromtest, um potentielle ernstere Probleme prognostizieren zu können.
- Häufigkeit: Alle 5 Jahre bis zu 10 Jahre (je nach Wasserqualität), anschließend alle 3 Jahre

8.4.2 - FLÜSSIGKEITSKÜHLER MIT SPIRALVERDICHTER(N)
 8.4.2.1 - Anzahl der empfohlenen Besuche zur vorbeugenden Wartungs :

ANZAHL DER EMPFOHLENE BESUCHE ZUR VORBEUGENDEN WARTUNGS

Jahr	Inbetriebnahme	500/1000 Stunden Besuch	Größere technische Inspektion	Inspektionsbesuc h	Leitungsanalyse
1	1	1		2	
2			1	3	
3			1	3	
4				3	
5			1	3	1 ⁽¹⁾
6			1	3	
7			1	3	
8			1	3	
9			1	3	
10			1	3	1
+10					Jährlich

Diese Tabelle bezieht sich auf Maschinen, die unter normalen Betriebsbedingungen mit einer durchschnittlichen jährlichen Laufzeit von 4000 Stunden eingesetzt werden.

In stärker beanspruchenden industriellen Umgebungen muss ein spezifischer Wartungsplan aufgestellt werden.

(1) Abhängig von der Qualität des Wassers

8.4.2.2 - Beschreibung der Inspektionsaufgaben - Flüssigkeitskühler mit Spiralverdichter(n)

INBETRIEBNAHME

- Maschineninstallation prüfen
- Wasserdurchfluss und Zubehör des Wasserkreises prüfen
- Sicherheitsvorrichtungen prüfen
- Dichtigkeit prüfen
- Konfiguration des Mikroprozessor-basierten Managementsystems (wenn verwendet)
- Prüfung der Betriebsparameter und der Maschinenleistung
- Übertragung des Maschinen-Serviceprotokolls

500-/1000-STUNDEN-BESUCHE

- Inspektion nach dem Einlaufen
- Ölsäuretest, Leckageprüfung
- Austausch der Filter-Trocknerpatronen je nach Ergebnis der obigen Tests.
- Überwachung der Maschineleistung und eventueller Abweichungen, die mit der Installation in Verbindung stehen.

INSPEKTIONS-BESUCH

- Leckageprüfung
- Betriebstest mit Protokollierung der vorgenommenen Messungen und Funktionsanalyse.

GRÖßERE TECHNISCHE INSPEKTION

- Inspektionsbesuch
- Säuretest
- Ölwechsel, wenn erforderlich
- Austausch der Filter-Trocknerpatronen
- Kontrolle des Mikroprozessor-basierten Managementsystems (wenn verwendet)
- Einstellung der Sicherheitsvorrichtungen
- Überprüfung der Maschinenverriegelungen
- Schmieröle der Lager/Klappen, wenn erforderlich

LEITUNGSANALYSE

- Inspektion der Rohrbündel von wassergekühlten Verdampfern und Verflüssiger-Rohrbündel mit einem Wirbelstromtest, um potentielle ernstere Probleme prognostizieren zu können.
- Häufigkeit: Alle 5 Jahre bis zu 10 Jahre (je nach Wasserqualität), anschließend alle 3 Jahre

8.4.3 - FLÜSSIGKEITSKÜHLER MIT SCHRAUBENVERDICHTER(N)
 8.4.3.1 - Anzahl der empfohlenen Besuche zur vorbeugenden Wartungs :

ANZAHL DER EMPFOHLENE BESUCHE ZUR VORBEUGENDEN WARTUNGS

Jahr	Inbetriebnahme	500/1000 Stunden Besuch	Größere technische Inspektion	Inspektions- besuch	30000 Stunden- Inspektion
1	1	1		2	
2			1	3	
3			1	3	
4				3	
5			1	3	
6			1	3	
7				3	1
8			1	3	
9			1	3	
10				3	
+10					Jährlich

Diese Tabelle bezieht sich auf Maschinen, die unter normalen Betriebsbedingungen mit einer durchschnittlichen jährlichen Laufzeit von 4000 Stunden eingesetzt werden.

In stärker beanspruchenden industriellen Umgebungen muss ein spezifischer Wartungsplan aufgestellt werden.

(1) Abhängig von der Qualität des Wassers

8.4.3.2 - Beschreibung der Inspektionsaufgaben - Flüssigkeitskühler mit Schraubenverdichter(n)

INBETRIEBNAHME

- Maschineninstallation prüfen
- Wasserdurchfluss und Zubehör des Wasserkreises prüfen
- Sicherheitsvorrichtungen prüfen
- Dichtigkeit prüfen
- Konfiguration des Mikroprozessor-basierten Managementsystems
- Prüfung der Betriebsparameter und der Maschinenleistung
- Übertragung des Maschinen-Serviceprotokolls

500-/1000-STUNDEN-BESUCHE

- Inspektion nach dem Einlaufen
- Ölsäuretest, Leckageprüfung
- Austausch der Filter-Trocknerpatronen je nach Ergebnis der obigen Tests.
- Überwachung der Maschineleistung und eventueller Abweichungen, die mit der Installation in Verbindung stehen.

INSPEKTIONS-BESUCH

- Leckageprüfung
- Betriebstest mit Protokollierung der vorgenommenen Messungen und Funktionsanalyse.

GRÖßERE TECHNISCHE INSPEKTION

- Inspektionsbesuch
- Säuretest
- Ölwechsel, wenn erforderlich
- Austausch der Filter-Trocknerpatronen
- Kontrolle des Mikroprozessor-basierten Managementsystems
- Einstellung der Sicherheitsvorrichtungen
- Überprüfung der Maschinenverriegelungen
- Schmieröle der Lager/Klappen, wenn erforderlich

30000-STUNDEN-BESUCH

- Austausch des Verdichters und Rücksendung des alten zur Überholung mit Austausch der Lager und Inspektion der Verdichtergeometrie.
- Größere technische Inspektion
- Erneute Inbetriebnahme der Installation

LEITUNGSANALYSE

- Inspektion der Rohrbündel von wassergekühlten Verdampfern und Verflüssiger-Rohrbündel mit einem Wirbelstromtest, um potentielle ernstere Probleme prognostizieren zu können.
- Häufigkeit: Alle 5 Jahre bis zu 10 Jahre (je nach Wasserqualität), anschließend alle 3 Jahre.

Maschinenkennung:	Aktenummer:
Herstellungsjahr:	
NORMALE EINSATZBEDINGUNGEN	
Kaltwasser-Austrittstemperatur:°C
Außenlufttemperatur:	Max:°C Min:.....°C
Betriebsspannung: V/Ph/Hz
Kältemittel-Typ:
Datum und Zeit der Messung:
Außenlufttemperatur:°C
Für die Messung verantwortliche Firma:
Name des Technikers:
Bemerkungen:

		Kältekreis 1			Kältekreis 2			Kältekreis 3	Kältekreis 4
		Verdichter 1	Verdichter 2	Verdichter 3	Verdichter 1	Verdichter 2	Verdichter 3	Verdichter 1	Verdichter 1
Anzahl der Betriebsstunden									
Verdichter in Betrieb pro Kreis									
Verdampfendruck	bar								
Saugleistungstemperatur	°C								
Kondensatordruck	bar								
Druckleitungstemperatur	°C								
Ölpumpentemperatur	°C								
Öldruck	bar								
Ölstand	A								
Strom an Phase 1 pro Verdichter	A								
Strom an Phase 2 pro Verdichter	A								
Strom an Phase 3 pro Verdichter	°C								
Flüssigkeitsleitungstemperatur	bar								
Verdampfer-Druckverlust	°C								
Kaltwassertemperatur	°C								
Kaltwasser-Austrittstemperatur	bar								
Verflüssiger-Druckverlust	°C								
Verflüssiger-Wassereintrittstemperatur	°C								
Verflüssiger-Wasseraustrittstemperatur	bar								
Hochdruckschalter-Abschaltdruck	bar								
Hochdruckschalter-Einschaltdruck	bar								
Niederdruckschalter-Einschaltdruck	bar								
Niederdruckschalter-Abschaltdruck	bar								
Frostschutzdruckschalter-Abschaltdruck	bar								

Ventilator-Druckschalter 1: (Abschaltung/ bar)	Ventilator 2:	Ventilator 3:	Ventilator 4:
---	---------------	---------------	---------------

Diese Checkliste ist vom Subunternehmer auszufüllen, um sicherzustellen, dass die Installation der Maschine entsprechend der einschlägigen Praktiken erfolgt.

WARNUNG : Trennen Sie die Spannungsversorgung von der Maschine, bevor Sie Inspektionsarbeiten an der Maschine ausführen. Wenn die Maschine eingeschaltet bleiben muss, gehen Sie mit großer Vorsicht vor, um das Risiko eines elektrischen Schlages zu vermeiden.

ANMERKUNG: Einige Maschinen verfügen über separate Steuer- und Regelkreise, die weiterhin unter Spannung stehen, wenn die Haupt-Spannungsversorgung abgeschaltet wird. Diese Kreise müssen separat freigeschaltet werden.

EMPFANG

- Prüfen, dass keine Transportschäden vorliegen.
- Auf fehlende Teile kontrollieren.
- Verfügbarkeit geeigneter Hebevorrichtungen, Schlingen und Distanzstücke

AUFSTELLEN DER MASCHINE

- Transportgestell abgenommen
- Abstände geprüft
- Schwingungsisolatoren angebracht
- Maschine an Standort aufgestellt
- Maschine waagrecht ausgerichtet

KALTWASSERKREISLAUF

- Alle Rohrleitungen auf Dichtigkeit geprüft
- Thermometer installiert
- Wasserdruckregler installiert
- Ausgleichsventil installiert
- Strömungswächter installiert
- System vor dem Anschluss an die Maschine gespült, gereinigt und gefüllt. Vorhandensein des Filters am Einlass der Maschine und sauberen Zustand des Filters geprüft.
- Funktion der Pumpe und Verdampfer-Druckverlust geprüft

VERFLÜSSIGER-WASSERKREIS

- Phasenfolge der Spannungsversorgung für Maschinen mit Spiralverdichter und Schraubenverdichter geprüft
- Alle Rohrleitungen auf Dichtigkeit geprüft
- Thermometer installiert
- Wasserdruckregler installiert
- Ventile zur Systemabstimmung installiert
- System vor dem Anschluss an die Maschine gespült, gereinigt und gefüllt. Vorhandensein des Filters am Einlass der Maschine und sauberen Zustand des Filters geprüft.
- Funktion der Pumpe und Verflüssiger-Druckverlust geprüft

ELEKTRISCHE AUSSTATTUNG

- Überprüfen, dass die Spannungsversorgung mit den Angaben auf dem Typenschild der Maschine übereinstimmt.
- Überprüfen, dass die Maschine korrekt geerdet ist.
- Phasenfolge der Spannungsversorgung für Maschinen mit Spiralverdichter und Schraubenverdichter geprüft
- Korrekte Drehrichtung der Ventilatormotoren und deren Funktion geprüft.
- Drehrichtung der Pumpe korrekt
- Steuerungsschrank verdrahtet
- Spannungsversorgung entspricht Angaben auf dem Typenschild
- Pumpenstarter- und Strömungswächter-Kreise vollständig und betriebsbereit
- Begleitheizung an allen Leitungen installiert, die Temperaturen unter dem Gefrierpunkt ausgesetzt sind.
- Alle Verschraubungen mit Drehmomentschlüssel angezogen.

ALLGEMEINES

- Kühllast verfügbar, Minimum 50 %
- Koordination zwischen verschiedenen Fachbereichen zur endgültigen Inbetriebnahme

CUSTOMER ORDER NUMBER: LENNOX REFERENCE :

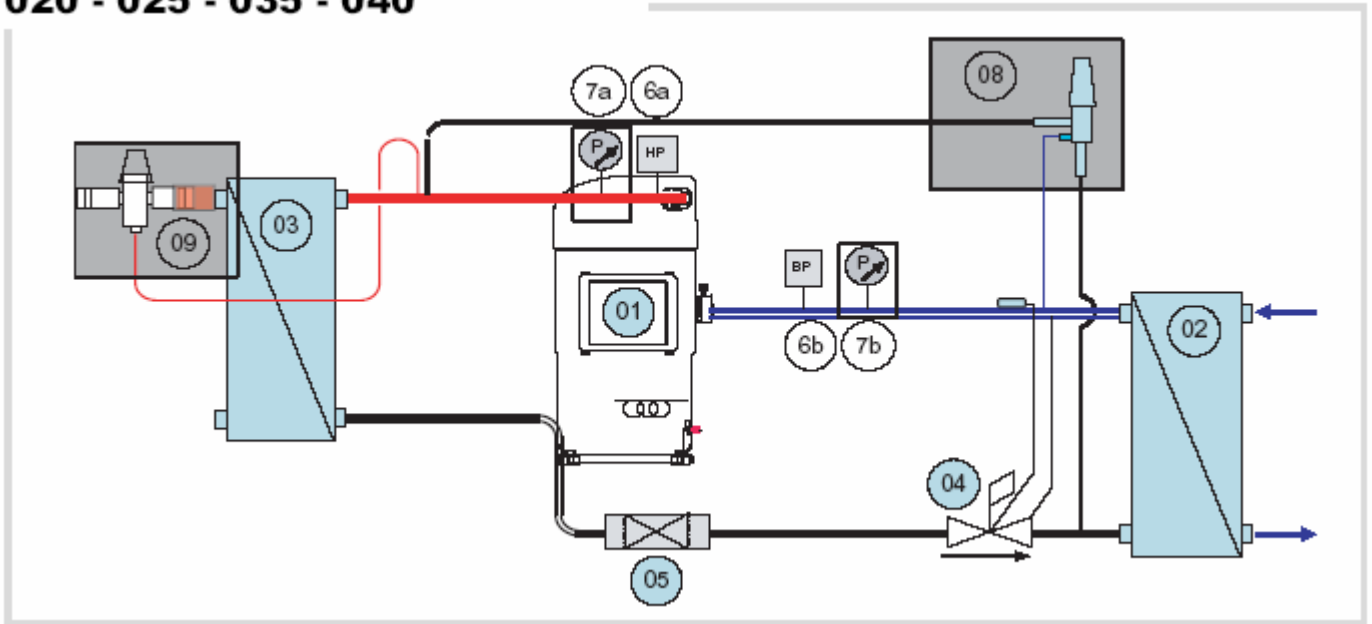
DESIGNATION:

COMMENTS.....
.....

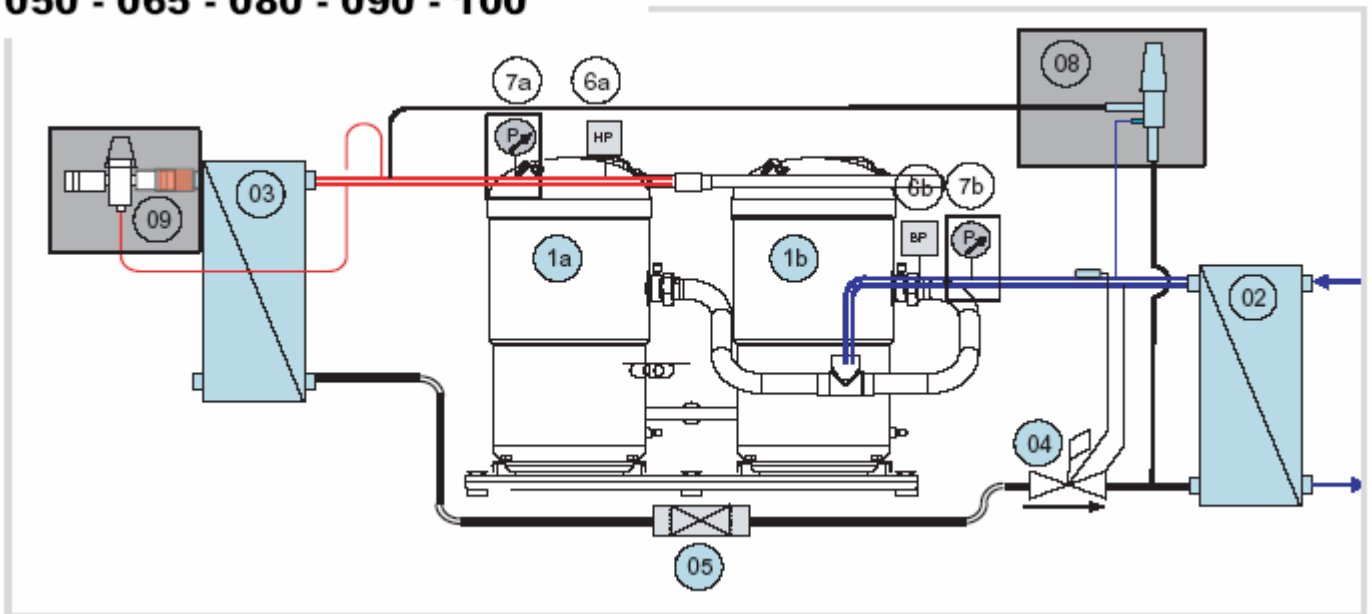
NAME : SIGNATURE :

ANHÄNGE

020 - 025 - 035 - 040

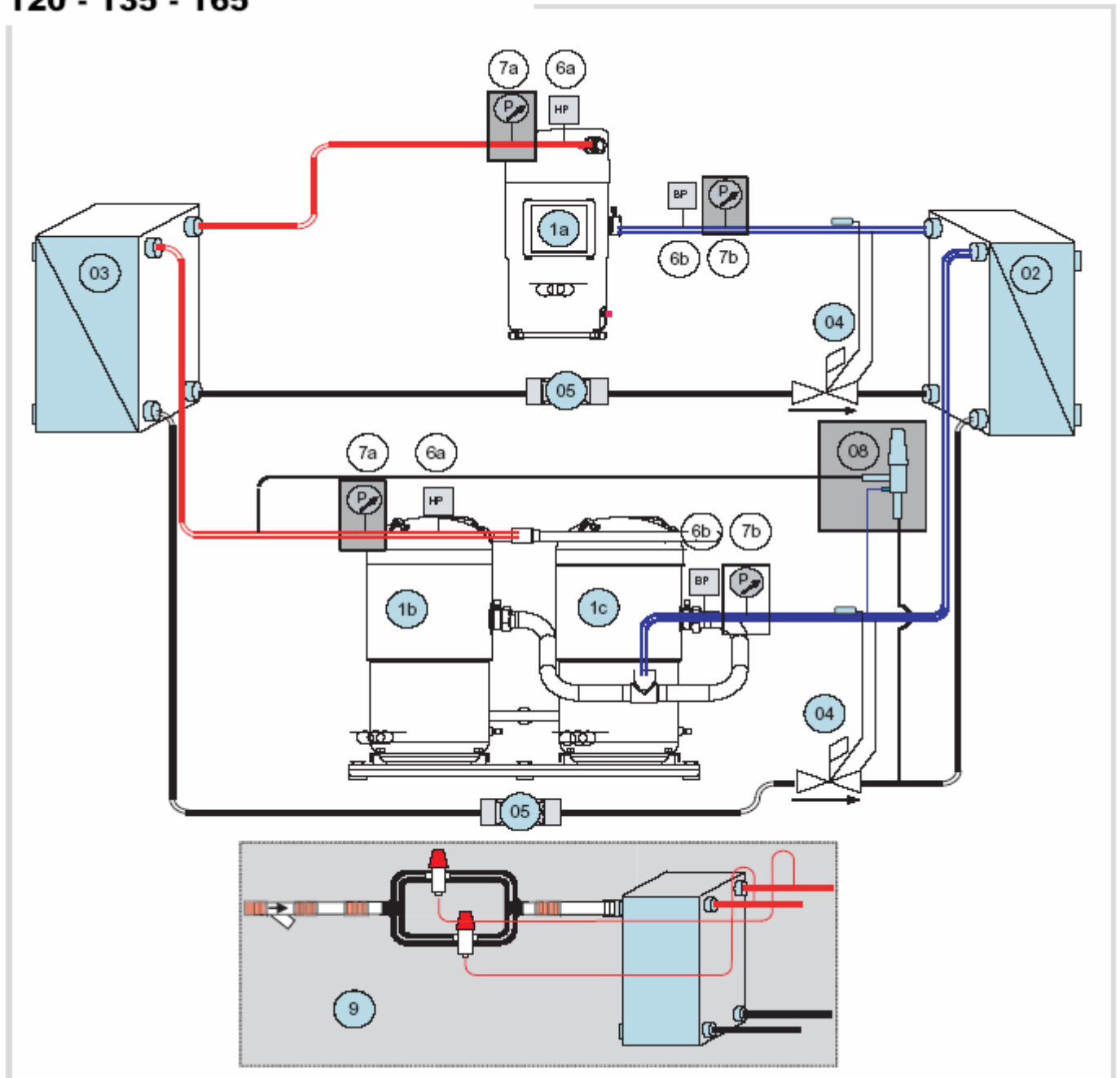


050 - 065 - 080 - 090 - 100



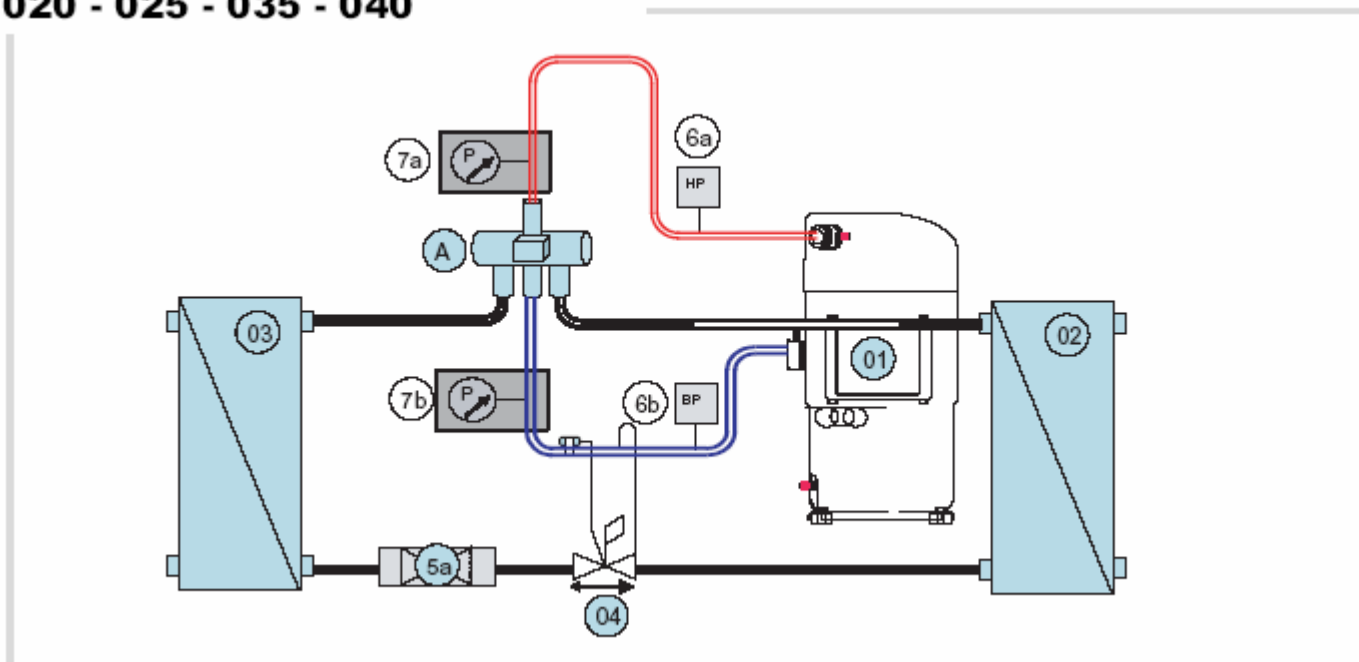
Standardkomponenten		Optionen	
01.a/ 01.b/ 01.c	Verdichter	07a/ 07b/	Hoch- und Niederdruckanzeigen
02	Verdampfer	08	Heißgas-Bypass
03	Verflüssiger	09	Druckgeregeltes Ventil
04	Thermostatisches Regelventil		
05	Filtertrockner		
06	Hoch- und Niederdruckschalter		

120 - 135 - 165

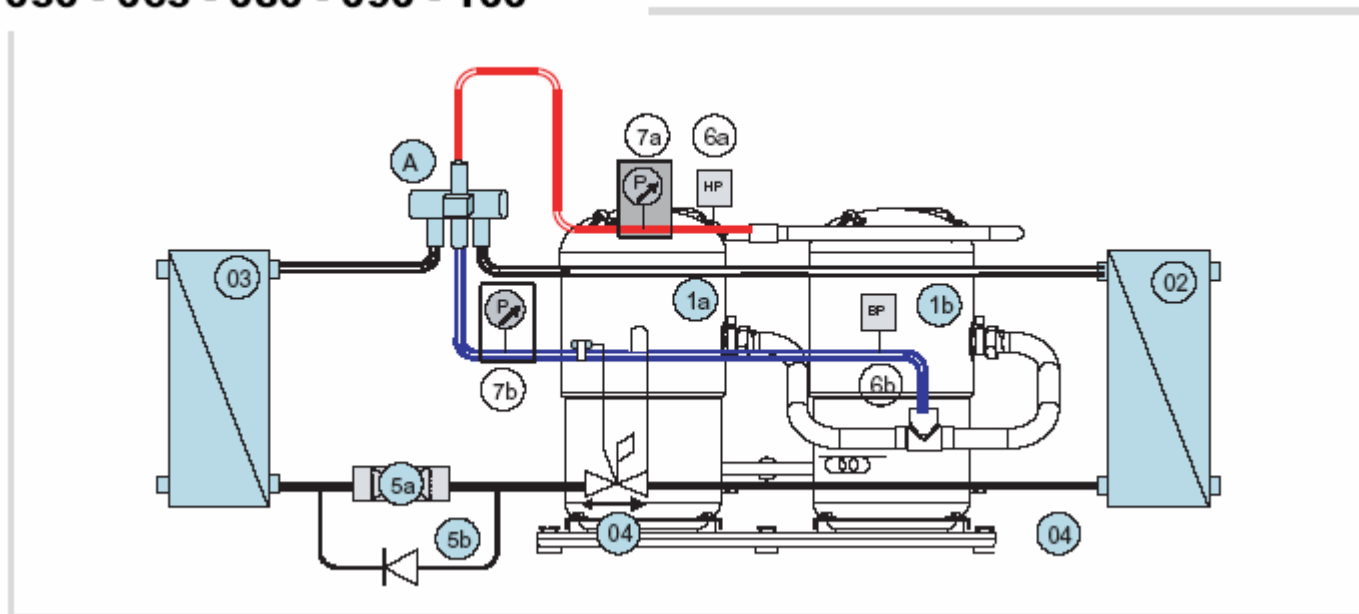


Standardkomponenten		Optionen	
01.a/ 01.b/ 01.c	Verdichter	07a/ 07b/	Hoch- und Niederdruckanzeigen
02	Verdampfer	08	Heißgas-Bypass
03	Verflüssiger	09	Druckgeregeltes Ventil
04	Thermostatisches Regelventil		
05	Filtertrockner		
06	Hoch- und Niederdruckschalter		

020 - 025 - 035 - 040

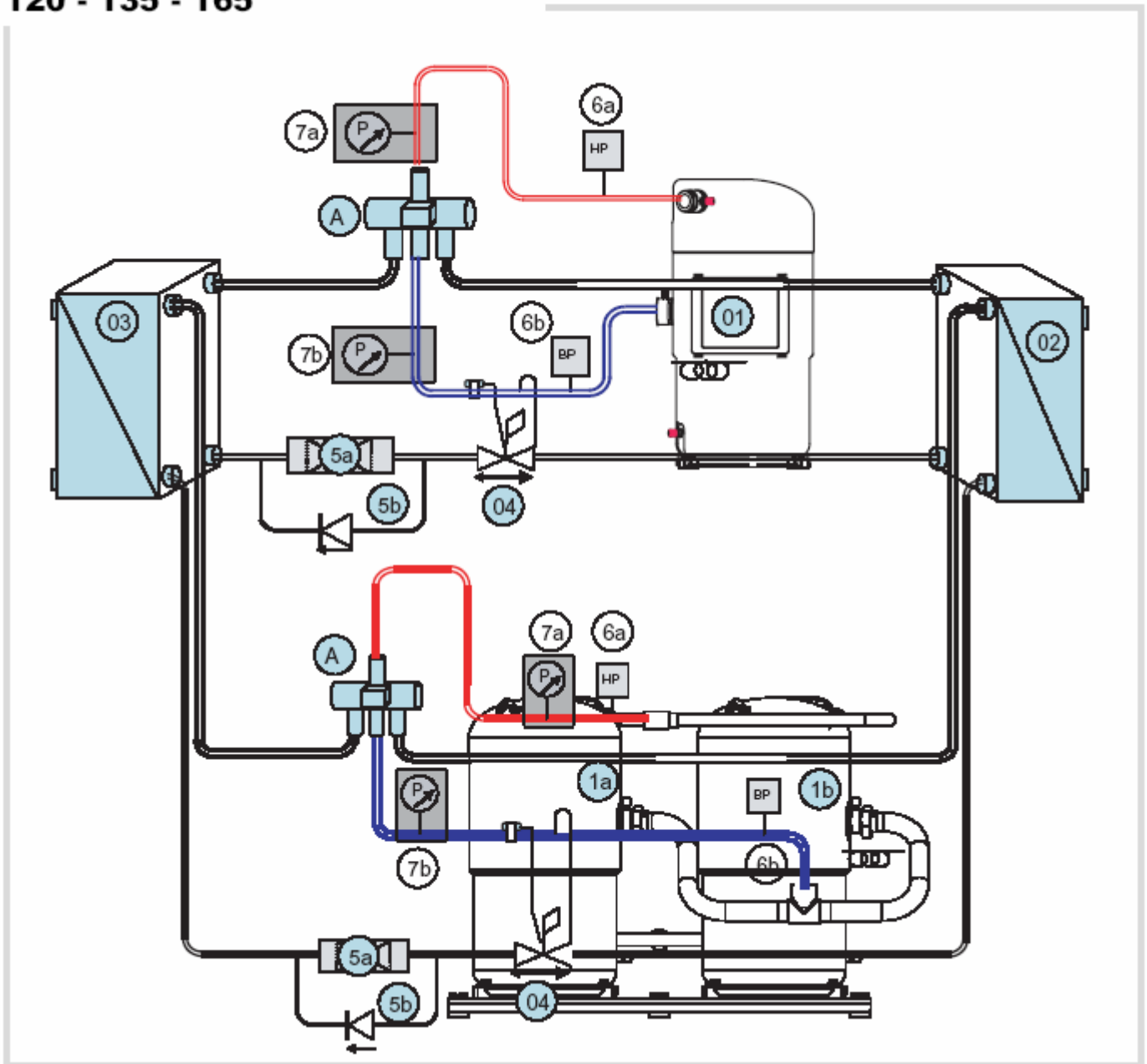


050 - 065 - 080 - 090 - 100



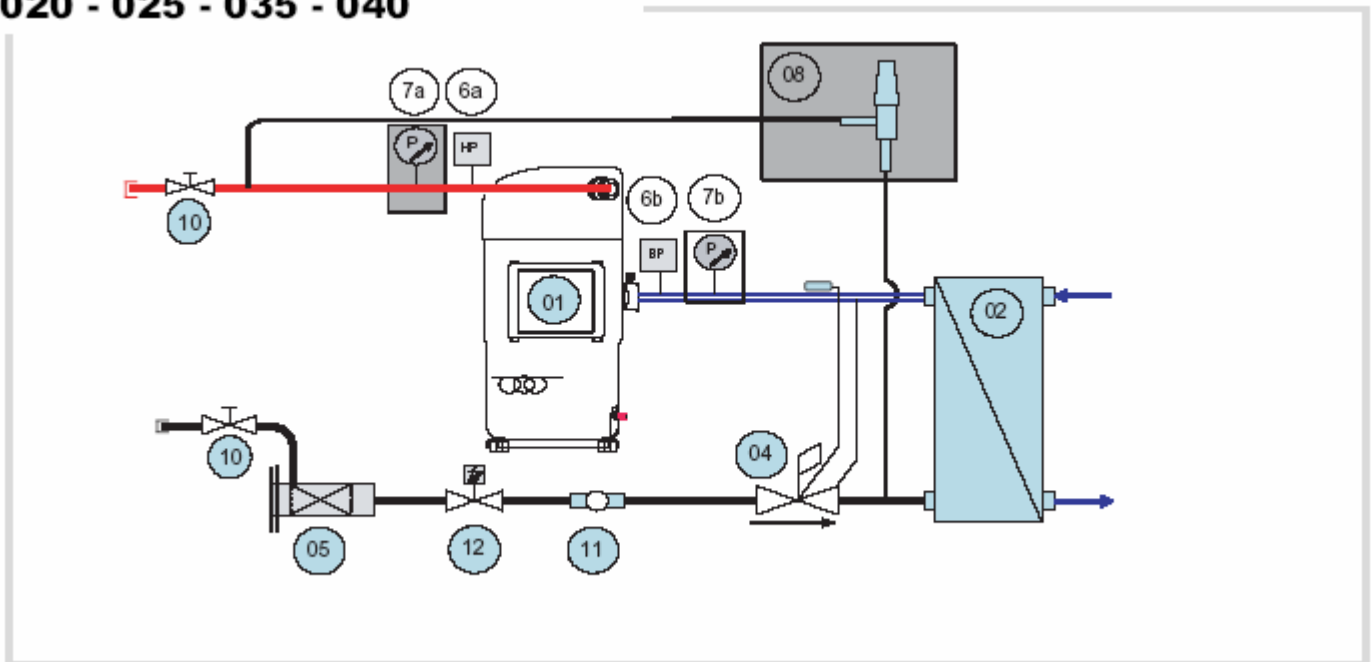
Standardkomponenten		Optionen	
01.a/ 01.b/	Verdichter	07a/ 07b/	Hoch- und Niederdruckanzeigen
02	Verdampfer		
03	Verflüssiger		
04	Thermostatisches Regelventil		
05.a 05.b	Filtertrockner und Filterbypass		
06.a 06.b	Hoch- und Niederdruckschalter		
A	4-Wegeventil		

120 - 135 - 165

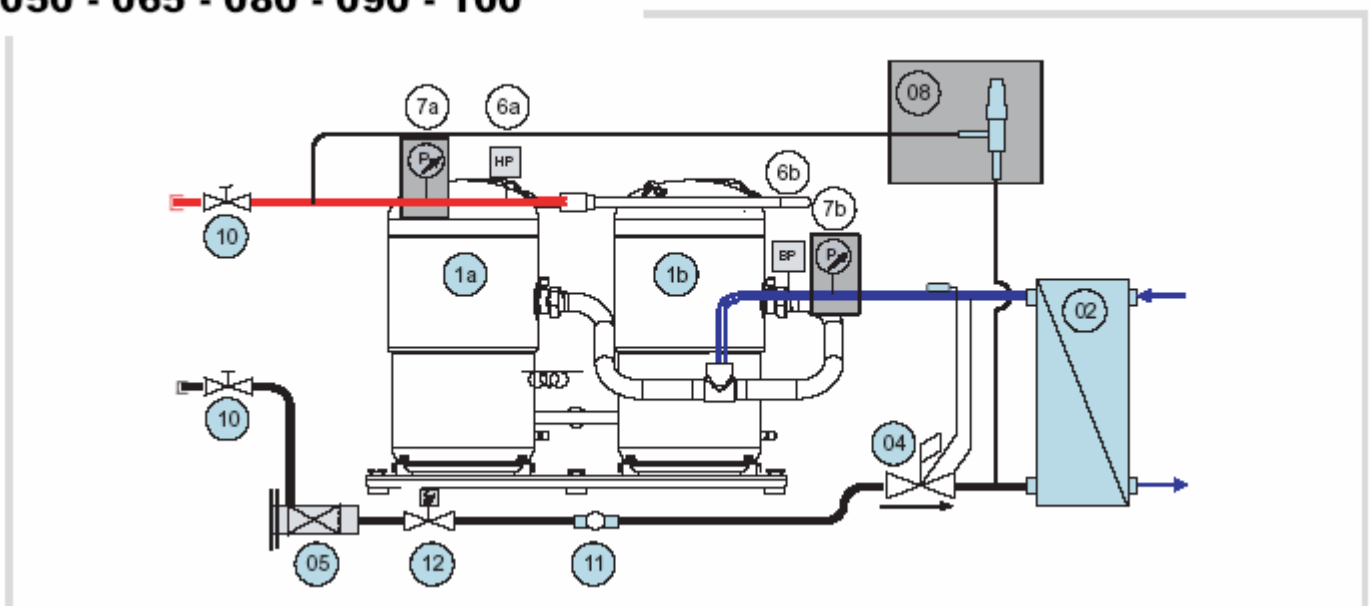


Standardkomponenten		Optionen	
01.a/ 01.b/	Verdichter	07a/ 07b/	Hoch- und Niederdruckanzeigen
02	Verdampfer		
03	Verflüssiger		
04	Thermostatisches Regelventil		
05.a 05.b	Filtertrockner und Filterbypass		
06.a 06.b	Hoch- und Niederdruckschalter		
A	4-Wegeventil		

020 - 025 - 035 - 040

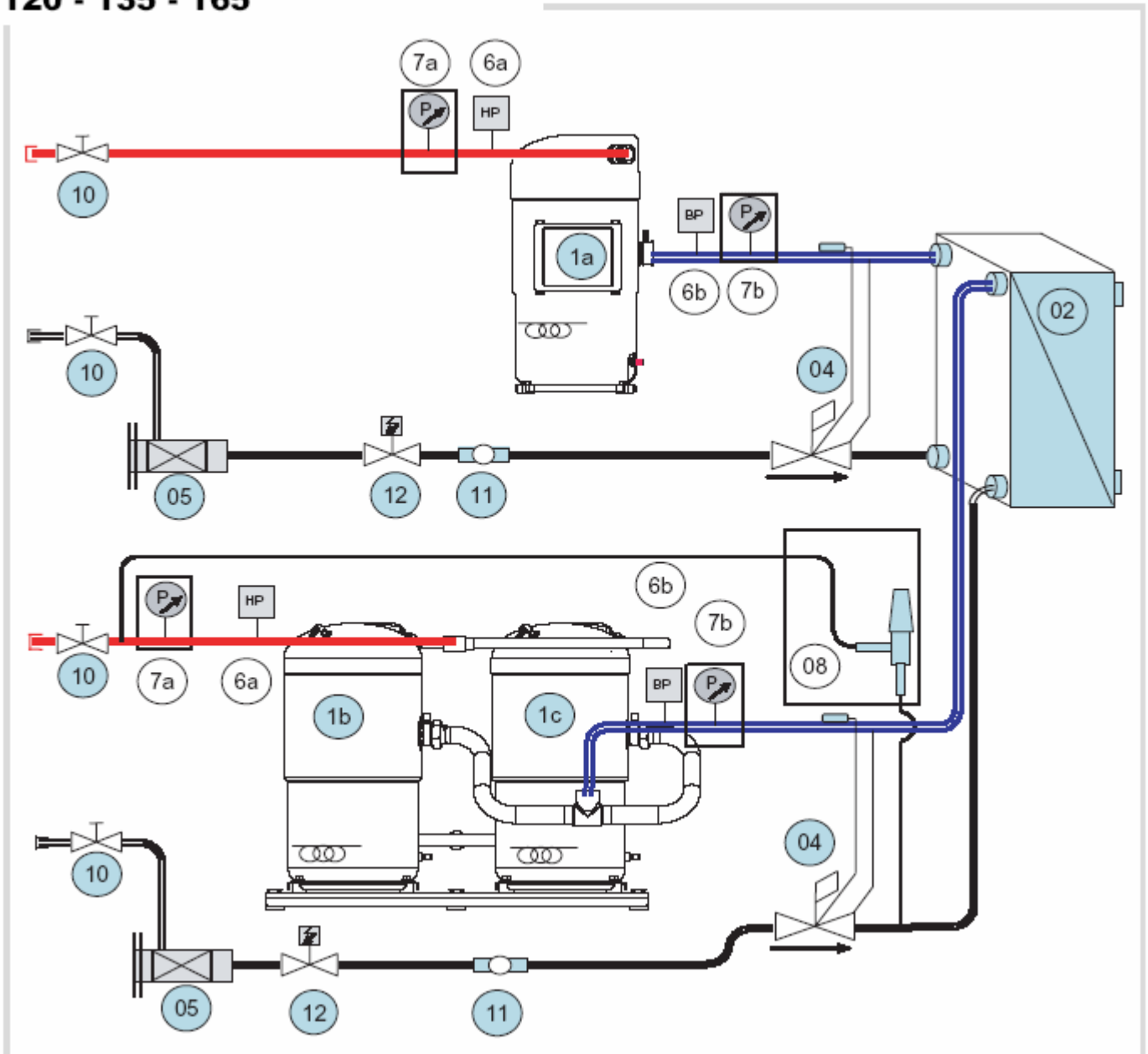


050 - 065 - 080 - 090 - 100



Standardkomponenten		Optionen	
01.a/01.b/ 01.c	Verdichter	07a/ 07b/	Hoch
02	Verdampfer	08	Heißgas
03	Verflüssiger		
04	Thermostatisches Regelventil		
05	Trockner mit auswechselbarer Patrone		
06.a/06.b	Hoch- und Niederdruckschalter		
10	Handabsperrventil		
11	Schauglas		
12	Flüssigkeitsmagnetventil		

120 - 135 - 165



Standardkomponenten

- 01.a/01.b/
01.c** Verdichter
- 02** Verdampfer
- 03** Verflüssiger
- 04** Thermostatisches Regelventil
- 05** Trockner mit auswechselbarer Patrone
- 06.a/06.b** Hoch- und Niederdruckschalter
- 10** Handabsperrventil
- 11** Schauglas
- 12** Flüssigkeitsmagnetventil

Optionen

- 07a/** Hoch
- 07b/**
- 08** Heißgas

HYDROLEAN 20-25-35-40

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Load Distribution (Kg - Operating weights)

SWC		SWH		SWR	
	G1	G2		G1	G2
020	31	31	020	31	31
025	48	48	025	49	49
035	53	53	035	54	54
040	60	60	040	60	60
	D1	D2		D1	D2
020	31	31	020	31	31
025	48	48	025	49	49
035	53	53	035	54	54
040	60	60	040	60	60

Piping - A BOX (20/25/35/40)

	SWC/SWH	SWR
EVAPORATOR	All Units	All Units
Inlet Water (A)	1"1/4 - DN32	1"1/4 - DN32
Outlet Water (B)	1"1/4 - DN32	1"1/4 - DN32
CONDENSER	All Units	20>35 40
Inlet Water (C)	1"1/4 - DN32	
Liquid Line (D)		5/8" 5/8"
Outlet Water (D)	1"1/4 - DN32	
Discharge Line (C)		7/8" 1"1/8

Clearances

Dimensional Data

Option Rubber Antivibration Mounts

Hydrolean SWC	020	025	035	040
Rubber Mounts Type	APK80/45Sh A		APK80/60Sh A	
Number/machine	4		4	
Height (C) mm	27		27	
Thread dia (E) mm	M8		M8	
Max. Thread Length mm	10		11.8	

MECHANICAL DATA

Indice	DATE	NOM	MODIFICATIONS

A BOX

3

HYDROLEAN 50 65 80 90 100

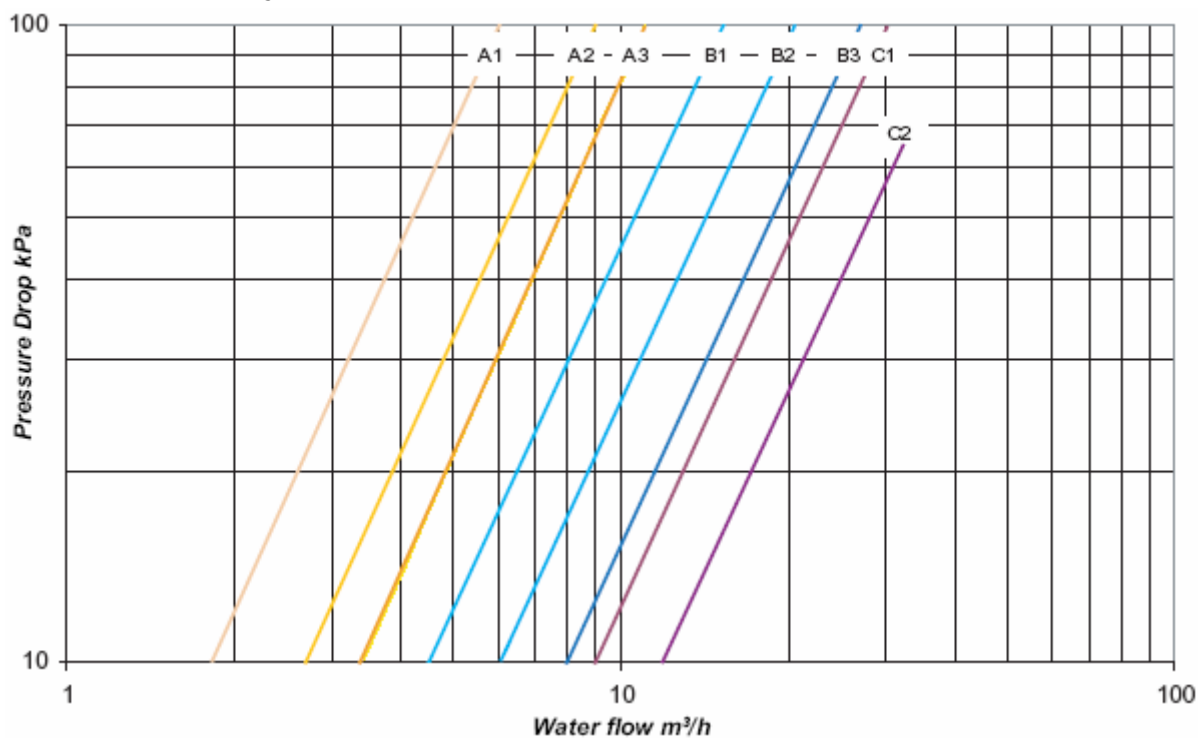
<h3>Load Distribution (Kg - Operating weights)</h3> <table style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2">SWC</th> <th colspan="2">SWH</th> <th colspan="2">SWR</th> </tr> <tr> <th>G1</th><th>G2</th> <th>G1</th><th>G2</th> <th>G1</th><th>G2</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>050</td><td>98 98</td><td>050</td><td>99 99</td><td>050</td><td>95 95</td></tr> <tr><td>065</td><td>106 106</td><td>065</td><td>108 108</td><td>065</td><td>101 101</td></tr> <tr><td>080</td><td>111 111</td><td>080</td><td>113 113</td><td>080</td><td>102 102</td></tr> <tr><td>090</td><td>121 121</td><td>090</td><td>122 122</td><td>090</td><td>110 110</td></tr> <tr><td>100</td><td>133 133</td><td>100</td><td>135 135</td><td>100</td><td>122 122</td></tr> <tr> <th>D1</th><th>D2</th> <th>D1</th><th>D2</th> <th>D1</th><th>D2</th> </tr> <tr><td>050</td><td>98 98</td><td>050</td><td>99 99</td><td>050</td><td>95 95</td></tr> <tr><td>065</td><td>106 106</td><td>065</td><td>108 108</td><td>065</td><td>101 101</td></tr> <tr><td>080</td><td>111 111</td><td>080</td><td>113 113</td><td>080</td><td>102 102</td></tr> <tr><td>090</td><td>121 121</td><td>090</td><td>122 122</td><td>090</td><td>110 110</td></tr> <tr><td>100</td><td>133 133</td><td>100</td><td>135 135</td><td>100</td><td>122 122</td></tr> </tbody> </table>	SWC		SWH		SWR		G1	G2	G1	G2	G1	G2	050	98 98	050	99 99	050	95 95	065	106 106	065	108 108	065	101 101	080	111 111	080	113 113	080	102 102	090	121 121	090	122 122	090	110 110	100	133 133	100	135 135	100	122 122	D1	D2	D1	D2	D1	D2	050	98 98	050	99 99	050	95 95	065	106 106	065	108 108	065	101 101	080	111 111	080	113 113	080	102 102	090	121 121	090	122 122	090	110 110	100	133 133	100	135 135	100	122 122	<h3>Piping - B BOX (50/65/80/90/100)</h3> <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>SWC/SWH</th> <th>SWR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EVAPORATOR</td> <td>All Units</td> <td>All Units</td> </tr> <tr> <td>Inlet Water (A)</td> <td>2" - DN50</td> <td>2" - DN50</td> </tr> <tr> <td>Outlet Water (B)</td> <td>2" - DN50</td> <td>2" - DN50</td> </tr> <tr> <td>CONDENSER</td> <td>All Units</td> <td>50>65 80>100</td> </tr> <tr> <td>Inlet Water (C)</td> <td>2" - DN50</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Liquid Line (D)</td> <td></td> <td>7/8" 7/8"</td> </tr> <tr> <td>Outlet Water (D)</td> <td>2" - DN50</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Discharge Line (C)</td> <td></td> <td>7/8" 1"1/8"</td> </tr> </tbody> </table>		SWC/SWH	SWR	EVAPORATOR	All Units	All Units	Inlet Water (A)	2" - DN50	2" - DN50	Outlet Water (B)	2" - DN50	2" - DN50	CONDENSER	All Units	50>65 80>100	Inlet Water (C)	2" - DN50		Liquid Line (D)		7/8" 7/8"	Outlet Water (D)	2" - DN50		Discharge Line (C)		7/8" 1"1/8"	<h3>Clearances</h3>
SWC		SWH		SWR																																																																																																							
G1	G2	G1	G2	G1	G2																																																																																																						
050	98 98	050	99 99	050	95 95																																																																																																						
065	106 106	065	108 108	065	101 101																																																																																																						
080	111 111	080	113 113	080	102 102																																																																																																						
090	121 121	090	122 122	090	110 110																																																																																																						
100	133 133	100	135 135	100	122 122																																																																																																						
D1	D2	D1	D2	D1	D2																																																																																																						
050	98 98	050	99 99	050	95 95																																																																																																						
065	106 106	065	108 108	065	101 101																																																																																																						
080	111 111	080	113 113	080	102 102																																																																																																						
090	121 121	090	122 122	090	110 110																																																																																																						
100	133 133	100	135 135	100	122 122																																																																																																						
	SWC/SWH	SWR																																																																																																									
EVAPORATOR	All Units	All Units																																																																																																									
Inlet Water (A)	2" - DN50	2" - DN50																																																																																																									
Outlet Water (B)	2" - DN50	2" - DN50																																																																																																									
CONDENSER	All Units	50>65 80>100																																																																																																									
Inlet Water (C)	2" - DN50																																																																																																										
Liquid Line (D)		7/8" 7/8"																																																																																																									
Outlet Water (D)	2" - DN50																																																																																																										
Discharge Line (C)		7/8" 1"1/8"																																																																																																									
<h3>Dimensional Data</h3>		<h3>Option Rubber Antivibration Mounts</h3> <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Hydrolean SWC</th> <th>050</th> <th>065</th> <th>080</th> <th>090</th> <th>100</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rubber Mounts Type</td> <td colspan="2">APK80/75Sh A</td> <td colspan="3">APK100/60Sh A</td> </tr> <tr> <td>Number/machine</td> <td colspan="2">4</td> <td colspan="3">4</td> </tr> <tr> <td>Height (C) mm</td> <td colspan="2">27</td> <td colspan="3">27</td> </tr> <tr> <td>Thread dia (E) mm</td> <td colspan="2">M8</td> <td colspan="3">M10</td> </tr> <tr> <td>Max. Thread Length mm</td> <td colspan="2">12.8</td> <td colspan="3">10</td> </tr> </tbody> </table>	Hydrolean SWC	050	065	080	090	100	Rubber Mounts Type	APK80/75Sh A		APK100/60Sh A			Number/machine	4		4			Height (C) mm	27		27			Thread dia (E) mm	M8		M10			Max. Thread Length mm	12.8		10																																																																							
Hydrolean SWC	050	065	080	090	100																																																																																																						
Rubber Mounts Type	APK80/75Sh A		APK100/60Sh A																																																																																																								
Number/machine	4		4																																																																																																								
Height (C) mm	27		27																																																																																																								
Thread dia (E) mm	M8		M10																																																																																																								
Max. Thread Length mm	12.8		10																																																																																																								
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%;">Indice</td> <td style="width: 10%;">DATE</td> <td style="width: 10%;">NOM</td> <td style="width: 70%;">MODIFICATIONS</td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </table>		Indice	DATE	NOM	MODIFICATIONS					<h1>MECHANICAL DATA</h1>																																																																																																	
Indice	DATE	NOM	MODIFICATIONS																																																																																																								

HYDROLEAN 120 135 165

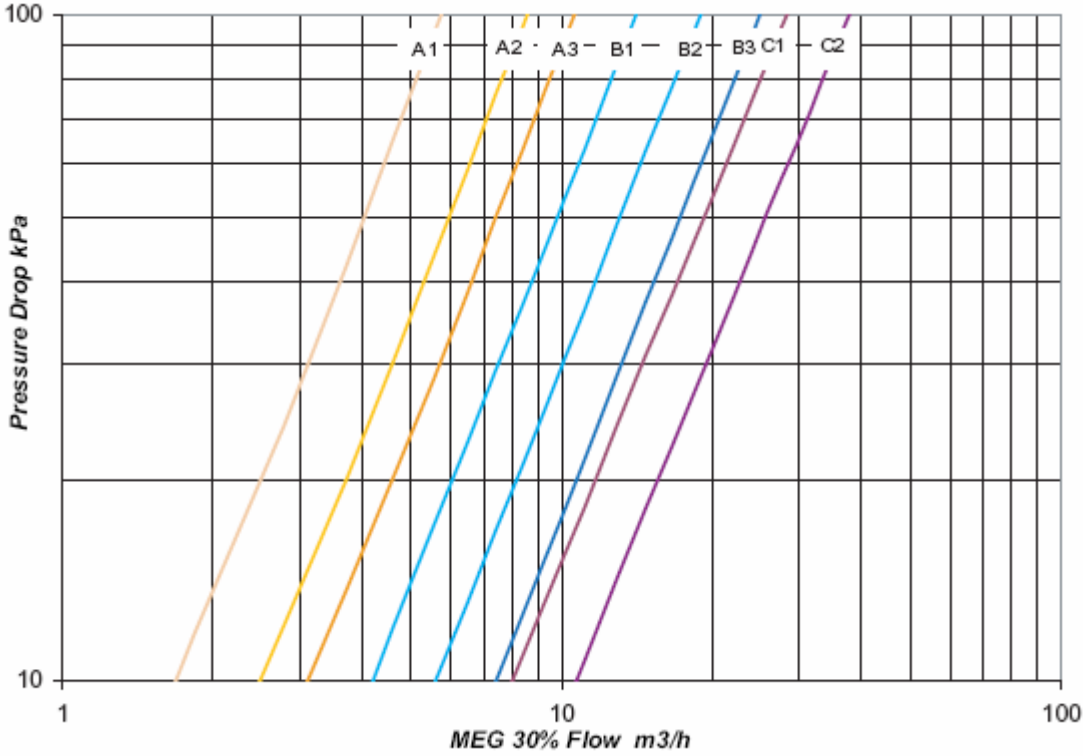
<h3>Load Distribution (Kg - Operating weights)</h3> <table style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <th colspan="2">SWC</th> <th colspan="2">SWH</th> <th colspan="2">SWR</th> </tr> <tr> <td></td> <td><table border="1" style="font-size: small;"><tr><th>G1</th><th>G2</th></tr><tr><td>172</td><td>172</td></tr><tr><td>190</td><td>190</td></tr><tr><td>201</td><td>201</td></tr><tr><th>D1</th><th>D2</th></tr></table></td> <td></td> <td><table border="1" style="font-size: small;"><tr><th>G1</th><th>G2</th></tr><tr><td>174</td><td>174</td></tr><tr><td>192</td><td>192</td></tr><tr><td>203</td><td>203</td></tr><tr><th>D1</th><th>D2</th></tr></table></td> <td></td> <td><table border="1" style="font-size: small;"><tr><th>G1</th><th>G2</th></tr><tr><td>160</td><td>160</td></tr><tr><td>173</td><td>173</td></tr><tr><td>184</td><td>184</td></tr><tr><th>D1</th><th>D2</th></tr></table></td> </tr> <tr> <td>120</td> <td></td> <td>120</td> <td></td> <td>120</td> <td></td> </tr> <tr> <td>135</td> <td></td> <td>135</td> <td></td> <td>135</td> <td></td> </tr> <tr> <td>165</td> <td></td> <td>165</td> <td></td> <td>165</td> <td></td> </tr> <tr> <td>120</td> <td></td> <td>120</td> <td></td> <td>120</td> <td></td> </tr> <tr> <td>135</td> <td></td> <td>135</td> <td></td> <td>135</td> <td></td> </tr> <tr> <td>165</td> <td></td> <td>165</td> <td></td> <td>165</td> <td></td> </tr> </table>	SWC		SWH		SWR			<table border="1" style="font-size: small;"><tr><th>G1</th><th>G2</th></tr><tr><td>172</td><td>172</td></tr><tr><td>190</td><td>190</td></tr><tr><td>201</td><td>201</td></tr><tr><th>D1</th><th>D2</th></tr></table>	G1	G2	172	172	190	190	201	201	D1	D2		<table border="1" style="font-size: small;"><tr><th>G1</th><th>G2</th></tr><tr><td>174</td><td>174</td></tr><tr><td>192</td><td>192</td></tr><tr><td>203</td><td>203</td></tr><tr><th>D1</th><th>D2</th></tr></table>	G1	G2	174	174	192	192	203	203	D1	D2		<table border="1" style="font-size: small;"><tr><th>G1</th><th>G2</th></tr><tr><td>160</td><td>160</td></tr><tr><td>173</td><td>173</td></tr><tr><td>184</td><td>184</td></tr><tr><th>D1</th><th>D2</th></tr></table>	G1	G2	160	160	173	173	184	184	D1	D2	120		120		120		135		135		135		165		165		165		120		120		120		135		135		135		165		165		165		<h3>Piping - C BOX (120/135/165)</h3> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>SWC/SWH</th> <th>SWR</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>EVAPORATOR</td> <td>All Units</td> <td>All Units</td> </tr> <tr> <td>Inlet Water (A)</td> <td>2" - DN50</td> <td>2" - DN50</td> </tr> <tr> <td>Outlet Water (B)</td> <td>2" - DN50</td> <td>2" - DN50</td> </tr> <tr> <td>CONDENSER</td> <td>All Units</td> <td>All Units</td> </tr> <tr> <td>Inlet Water (C)</td> <td>2" - DN50</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Liquid Line C1&C2 (D)</td> <td></td> <td>7/8"</td> </tr> <tr> <td>Outlet Water (D)</td> <td>2" - DN50</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Discharge Line C1 (E)</td> <td></td> <td>1"3/8</td> </tr> <tr> <td>Discharge Line C2 (C)</td> <td></td> <td>1"3/8</td> </tr> </tbody> </table>		SWC/SWH	SWR	EVAPORATOR	All Units	All Units	Inlet Water (A)	2" - DN50	2" - DN50	Outlet Water (B)	2" - DN50	2" - DN50	CONDENSER	All Units	All Units	Inlet Water (C)	2" - DN50		Liquid Line C1&C2 (D)		7/8"	Outlet Water (D)	2" - DN50		Discharge Line C1 (E)		1"3/8	Discharge Line C2 (C)		1"3/8	<h3>Clearances</h3>
SWC		SWH		SWR																																																																																																										
	<table border="1" style="font-size: small;"><tr><th>G1</th><th>G2</th></tr><tr><td>172</td><td>172</td></tr><tr><td>190</td><td>190</td></tr><tr><td>201</td><td>201</td></tr><tr><th>D1</th><th>D2</th></tr></table>	G1	G2	172	172	190	190	201	201	D1	D2		<table border="1" style="font-size: small;"><tr><th>G1</th><th>G2</th></tr><tr><td>174</td><td>174</td></tr><tr><td>192</td><td>192</td></tr><tr><td>203</td><td>203</td></tr><tr><th>D1</th><th>D2</th></tr></table>	G1	G2	174	174	192	192	203	203	D1	D2		<table border="1" style="font-size: small;"><tr><th>G1</th><th>G2</th></tr><tr><td>160</td><td>160</td></tr><tr><td>173</td><td>173</td></tr><tr><td>184</td><td>184</td></tr><tr><th>D1</th><th>D2</th></tr></table>	G1	G2	160	160	173	173	184	184	D1	D2																																																																											
G1	G2																																																																																																													
172	172																																																																																																													
190	190																																																																																																													
201	201																																																																																																													
D1	D2																																																																																																													
G1	G2																																																																																																													
174	174																																																																																																													
192	192																																																																																																													
203	203																																																																																																													
D1	D2																																																																																																													
G1	G2																																																																																																													
160	160																																																																																																													
173	173																																																																																																													
184	184																																																																																																													
D1	D2																																																																																																													
120		120		120																																																																																																										
135		135		135																																																																																																										
165		165		165																																																																																																										
120		120		120																																																																																																										
135		135		135																																																																																																										
165		165		165																																																																																																										
	SWC/SWH	SWR																																																																																																												
EVAPORATOR	All Units	All Units																																																																																																												
Inlet Water (A)	2" - DN50	2" - DN50																																																																																																												
Outlet Water (B)	2" - DN50	2" - DN50																																																																																																												
CONDENSER	All Units	All Units																																																																																																												
Inlet Water (C)	2" - DN50																																																																																																													
Liquid Line C1&C2 (D)		7/8"																																																																																																												
Outlet Water (D)	2" - DN50																																																																																																													
Discharge Line C1 (E)		1"3/8																																																																																																												
Discharge Line C2 (C)		1"3/8																																																																																																												
<h3>Dimensional Data</h3>	<h3>Option Rubber Antivibration Mounts</h3> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Hydrolean SWC</th> <th>120</th> <th>135</th> <th>165</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Rubber Mounts Type</td> <td colspan="3">APK100/75Sh A</td> </tr> <tr> <td>Number/machine</td> <td colspan="3">4</td> </tr> <tr> <td>Height (C) mm</td> <td colspan="3">27</td> </tr> <tr> <td>Thread dia (E) mm</td> <td colspan="3">M10</td> </tr> <tr> <td>Max. Thread Length mm</td> <td colspan="3">10</td> </tr> </tbody> </table>	Hydrolean SWC	120	135	165	Rubber Mounts Type	APK100/75Sh A			Number/machine	4			Height (C) mm	27			Thread dia (E) mm	M10			Max. Thread Length mm	10																																																																																							
Hydrolean SWC	120	135	165																																																																																																											
Rubber Mounts Type	APK100/75Sh A																																																																																																													
Number/machine	4																																																																																																													
Height (C) mm	27																																																																																																													
Thread dia (E) mm	M10																																																																																																													
Max. Thread Length mm	10																																																																																																													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 10%; text-align: center;">Indice</td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%;"></td> <td style="width: 15%;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">DATE</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">NOM</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">MODIFICATIONS</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Indice						DATE						NOM						MODIFICATIONS						<h1>MECHANICAL DATA</h1>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> / 3 </div>																																																																																				
Indice																																																																																																														
DATE																																																																																																														
NOM																																																																																																														
MODIFICATIONS																																																																																																														

HYDROLEAN	020	025	035	040	050	065
Verdampferkurve	A1	A1	A2	A3	B1	B2
Filter-Verdampferkurve	X	X	X	X	Y	Y
Verflüssigerkurve	A1	A1	A2	A3	B1	B2
Filter-Verflüssigerkurve	X	X	X	X	Y	Y
Druckgeregeltes Ventil	WVFX20	WVFX20	WVFX20	WVFX20	WVFX25	WVFX25
HYDROLEAN	080	090	100	120	135	165
Verdampferkurve	B2	B3	B3	C1	C2	C2
Filter-Verdampferkurve	Y	Y	Z	Z	Z	Z
Verflüssigerkurve	B2	B3	B3	C1	C2	C2
Filter-Verflüssigerkurve	Y	Y	Z	Z	Z	Z
Druckgeregeltes Ventil	WVFX32	WVFX32	WVFX32	2xWVFX32	2xWVFX32	2xWVFX32

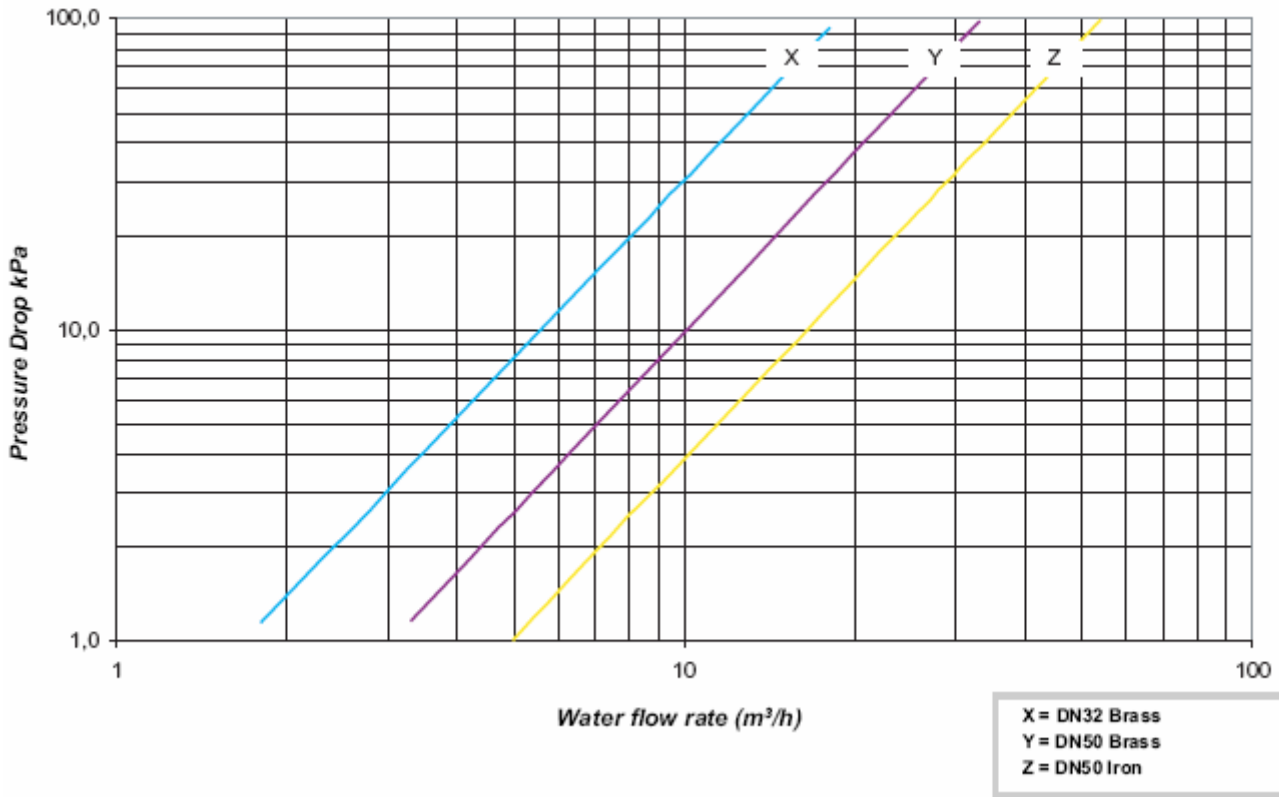
Druckverlust am Hydrolean Plattenwärmeaustauscher mit klarem Wasser



Druckverlust am Hydrolean Plattenwärmeaustauscher mit Wasser und 30% Ethylenglykol

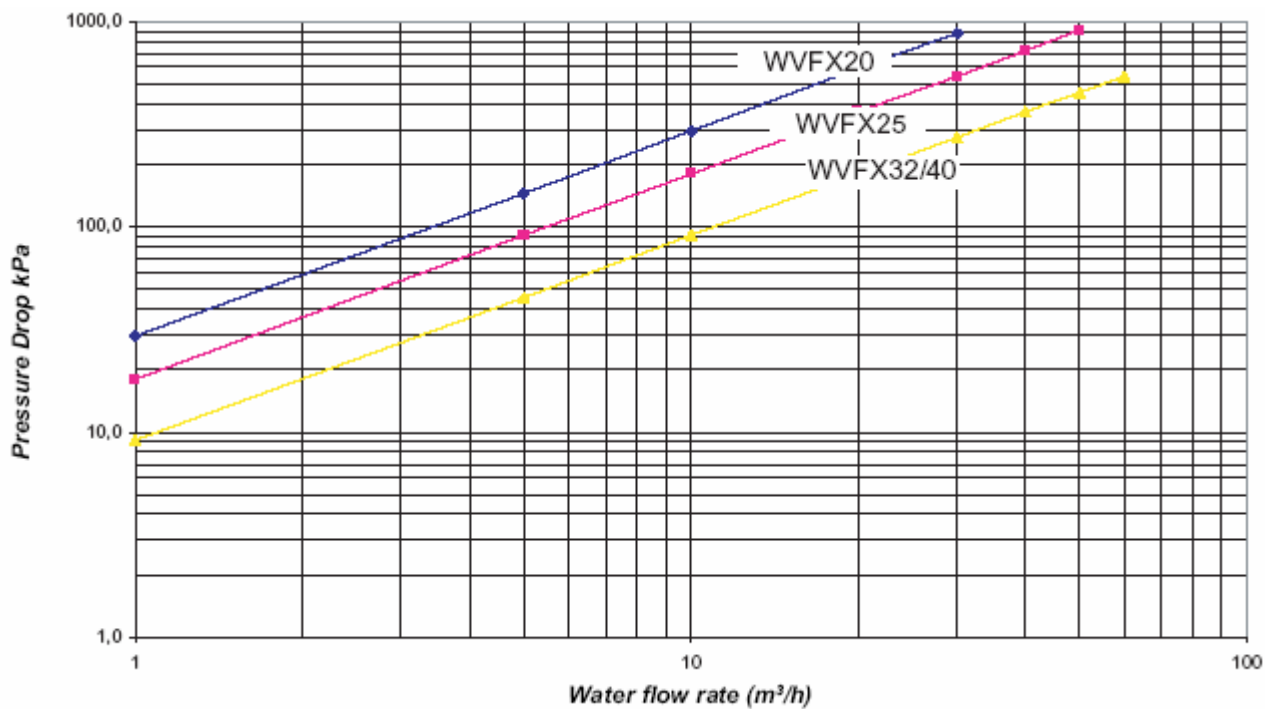


Filter-Druckverlust



ANLAGE 3 DRUCKABFALL

PRESSURE DROP OF PRESSOSTATIC CONTROL WATER VALVE «FULLY OPEN»





Certification

Attribuée à

LGL FRANCE
Zone Industrielle Les Meurières
69780 MIONS
FRANCE

BVQI certifie que le Système de Management de la Qualité de l'Entreprise susmentionnée a été évalué et jugé conforme aux exigences de la norme

STANDARD

NF EN ISO 9001 : 2000

DOMAINE D'ACTIVITÉ

CONCEPTION, FABRICATION ET CESSION INTERNE DE BIENS D'ÉQUIPEMENT DESTINÉS AU CONDITIONNEMENT D'AIR ET À LA RÉFRIGÉRATION.

DESIGN, MANUFACTURING AND INTERNAL TRANSFER OF EQUIPMENT GOODS DEDICATED TO AIR CONDITIONING AND REFRIGERATION.

Date de certification originale : **22 avril 2005**

Sous réserve du fonctionnement continu et satisfaisant du système qualité de l'entreprise, ce certificat est valable jusqu'au : **31 mars 2008**

Pour vérifier la validité du certificat, appelez le : 04.78.66.82.60

Tout éclaircissement sur cette certification peut être obtenu auprès de l'entreprise certifiée.

Numéro de Certificat : 172696 Date : 22 avril 2005
Numéro d'Affaire : 1411599

Jean-Claude BOURGEOIS
Directeur Général

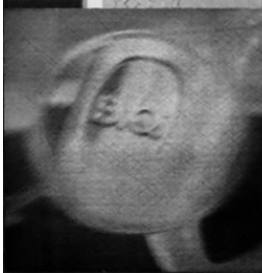


BUREAU EN CHARGE

BUREAU EMETTEUR

BVQI France S.A
60 avenue du Général de Gaulle
92046 Paris-la-Defense Cedex
France

BVQI France – Dir. Contrats
1 rue des Vergers – S1c 4A
69760 Limonest
France



Bureau Veritas S.A. is a Notified



Body under the number 0062



**ATTESTATION D'APPROBATION DE SYSTEME DE QUALITE (module H1)
CERTIFICATE OF QUALITY SYSTEM APPROVAL (module H1)
N° CE-PED-H1- LEN001-02-FRA**

BUREAU VERITAS S.A., agissant dans le cadre de sa notification (numéro d'organisme notifié 0062), atteste que le système de qualité appliqué par le fabricant pour la conception, la fabrication, l'inspection finale et les essais des équipements sous pression identifiés ci-après, a été examiné selon les prescriptions du module H1 de l'annexe III de la directive "Equipements sous pression" N° 97/23/CE et est conforme aux dispositions correspondantes de la directive.

BUREAU VERITAS S.A., acting within the scope of its notification (notified body number 0062), attests that the quality system operated by the manufacturer for design, manufacture, final inspection and testing of the pressure equipment identified hereunder has been examined against the provisions of annex III, module H1, of the Pressure Equipment directive n° 97/23/EC, and found to satisfy the provisions of the directive which apply to it.

Fabricant (nom) / Manufacturer (name): **LENNOX – France Usine de MIONS**
 Adresse / Address: **Z.I. Les Meurières – BP 71 – F. 69780 - MIONS**
 Marque commerciale / Trade mark: **LENNOX**
 Description des équipements: **Ensemble sous pression**
 Equipment description:

Identification des équipements concernés (liste en annexe le cas échéant) : **Suivant liste en annexe**
 Identification of equipment concerned (list attached where necessary):

Numéro(s) d'attestation(s) d'examen CE de la conception émise(s), dans le cadre de l'application du module H1, par BUREAU VERITAS S.A. (organisme notifié n° 0062), concernée(s) par l'approbation du système de qualité:
 Number(s) of the EC design-examination certificate(s) issued under the scope of module H1, by BUREAU VERITAS S.A. (notified body nr 0062), concerned by the approval of the quality system:

Cette attestation est valable jusqu'au **02/09/2005**
 This certificate is valid until....

Le maintien de l'approbation est soumis à la réalisation par le Bureau Veritas des audits, essais et vérifications selon le contrat signé par le fabricant et le Bureau Veritas.
 The approval is conditional upon the surveillance audits, tests and verifications to be carried out by Bureau Veritas, as per the provisions stated in the agreement signed by both the manufacturer and Bureau Veritas.

Cette attestation est présumée nulle et le fabricant supportera seul les conséquences de son utilisation, si les assurances - données par le fabricant lors de la demande d'intervention - en matière (a) d'application de son système qualité approuvé, (b) de conformité de son équipement à son approbation CE de la conception et (c) d'inspection et d'essais des produits finis se révèlent inexactes et, de manière générale, si le fabricant ne respecte pas l'une ou l'autre des obligations mises à sa charge par la directive n° 97/23/CE du 29 mai 1997 telle que transposée dans le(s) droit(s) national(aux) applicable(s).
 This certificate shall be deemed to be void and the manufacturer shall alone bear any consequences pursuant to its use, where the manufacturer fails to comply with his undertakings as per the agreement in respect of (a) implementation of the approved quality system, (b) conformity of the equipment with the EC design-approval conditions and (c) inspection and tests on the final product, and generally where the manufacturer fails in particular to comply with any of his obligations under directive nr 97/23/EC of 29 may 1997 as transposed in the applicable law(s).

Etébli à / Made at	Le / On	Signé par / Signed by	Signature / Signature
LYON/DARDILLY	02 SEPTEMBRE 2002	P.BERIOU	
Code d'enregistrement / Registration code: 2002/3948/P			

La présente attestation est soumise aux Conditions Générales de Service de Bureau Veritas jointes à la demande d'intervention signée par le demandeur.
 This certificate is subject to the terms of Bureau Veritas General Conditions of Service attached to the agreement signed by the applicant.

ADV/DECONF/M001 – 1



Site industriel de Mions
 ZI «Les Meurières» - BP 71
 69780 Mions - France
 Téléphone : +33 (0)4 72 23 20 20
 Fax : +33 (0)4 72 23 04 56

DECLARATION OF CONFORMITY CE

The Undersigned Company certifies under its responsibility that the equipment under pressure identified below is in conformity with the requirements of the directive that are applicable, **EQUIPMENT UNDER PRESSURE N° 97/23/CE.**

Description of Equipment Under Pressure and the Procedure of Evaluation to be in Conformity

Type of Machine	
Serial Number	
Year of Manufacture	
Catégorie de la DESP	II
Procedure of Evaluation	Module H1 Attestation N°
Certificat d'examen CE de la conception	Module H1D Attestation N°

Description of Components Under Pressure

Type of Component	Category of Risk
COMPRESSEUR SZ 300	II
EVAPORATOR	I
FILTER DRYER VS489	I
EXPENSION VALVE TRE 80	ART 3-3
TUBE	I
PRESSURE SWITCH P100	II
SAFETY VALVE 450PSI	II

Name and Address of the Organisation Auditing the Quality Assurance System (NF EN ISO 9001)

AFAQ
 F – 92224 Bagneux Cedex FRANCE
 N° d'agrément QUAL/1993/1009

Name and Address of the Organisation Auditing our Conformity to the Directive of Equipment Under Pressure (DI-97/23/CE)

BUREAU VERITAS
 F – 92077 Paris La Défense
 N° d'agrément CE 0062

References to Standards that are Applicable

- NF-EN 60204-1 :Safety of machinery. Electrical equipment of machines.

References to Other Standards :

- Directive 98/37/EC : Relating to machinery
- Directive 93/68/EEC : Relating to electrical equipment designed for use within certain voltage limits
- Directive 89/336/EEC : Relating to electromagnetic compatibility

Personal Liability for the Manufacture :

Name : Fabrice EXCOFFIER

Function: Customer Service Manager

Date: 11/01/2005

Signature:

LENNOX France, Division climatisation de LGL France

Siège social : LGL France – ZI les Meurières - 69780 Mions - France
 Société Anonyme au capital de 37 029 000€ - RCS LYON B 309 528 115 - N° IDENTIFICATION TVA FR 59 309 528 115 - APE 292 F



www.lennox europe.com

BELGIEN, LUXEMBURG
www.lennoxbelgium.com

TSCHECHISCHE REPUBLIK
www.lennox.cz

FRANKREICH
www.lennoxfrance.com

DEUTSCHLAND
www.lennoxdeutschland.com

GROSSBRITANIEN
www.lennoxuk.com

IRLAND
www.lennoxireland.com

NEDERLAND
www.lennoxnederland.com

POLEN
www.lennoxpolska.com

PORTUGAL
www.lennoxportugal.com

RUSLAND
www.lennoxrussia.com

SLOWAKIJE
www.lennoxdistribution.com

SPANJE
www.lennoxspain.com

OEKRAÏNE
www.lennoxrussia.com

ANDERE LANDEN
www.lennoxdistribution.com

Aufgrund von Lennox' ständigen Bemühungen um weitere Qualitätsverbesserungen bleiben Änderungen in technischen Daten, Nennleistungswerten und Abmessungen jederzeit und ohne Vorankündigung vorbehalten. Unsachgemäße Installations-, Einstell-, Änderungs-, Service- oder Wartungsarbeiten können Beschädigungen des Materials oder Verletzungen von Personen verursachen. Die Installations- und Servicearbeiten müssen von einem qualifizierten Installateur und Service-Unternehmen durchgeführt werden.



HYDROLEAN-IOM-0805-G